

BLICK

LICHT

5-05 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS





AMERICAN & MEXICAN FOOD

STADTPROMENADE · PHONE 2 26 00

Adolph-Kolping 14
03046 Cottbus
nahe Busbahnhof

Montag-Freitag
12:03-19:03 Uhr
Sonnabend
11:00-15:00 Uhr

SUPPORT YOUR LOCAL
RECORD STORE !



Markantes modernisiertes Hochhaus zwischen
Cottbuser Hauptbahnhof und Messezentrum
direkt am Stadtring



*Ihr Gewerberaum für die Zukunft in der
zweitgrößten Stadt des Landes Brandenburg!*



IHR ANSPRECHPARTNER:
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Servicecenter
für Wohnen und Gewerbe
Am Turm 14, 03046 Cottbus

Das modernisierte Hochhaus bietet Ihnen:

- Sehr günstige Verkehrsanbindung (Straßenbahn, ausreichend PKW-Stellflächen)
- Moderne Aufzüge bis in das 10. Geschoss
- Behindertengerechter Zugang
- Einladendes Foyer mit Pförtnerdienst
- Küchenräume/Sanitärbereiche auf jeder Etage



SIE ERREICHEN UNS:
Tel.: (0355) 78 26 514
Fax: (0355) 78 26 533
e-mail: info@gwc-cottbus.de
www.gwc-cottbus.de

Büro-, Arzt-, Warte- und Beratungsräume auf zehn Etagen

Editorial

Ach Papsi warum hast du uns verlassen?

Ich vermisse deine feste und aussagende Stimme.

Du mein Sinnbild für Aufopferung und Rekordhalter aller Heiligspredigten (463).

Wer soll denn jetzt mir den Harald J. Selig sprechen?

Ein dufter Kerl, muss ich sagen. Er gab immerhin ehrlich zu, Kaffee mit Cognac zu Trinken und auch der Heilige Spiritus ließ ihn nie während seiner kreativen Zeit im Stich.

Ihm Wunder nachzuweisen fällt wirklich nicht schwer. Er betrat ja öfters die Bühne und kam heil(ig) wieder runter.

Na ja, dies zum Thema „Habemus Papa“ und all die Rauchemissionen die wir von der vatikanischen Schlote erdulden mussten.

So und jetzt zur Blicklicht. Eigentlich wollten wir schon längst fertig sein, doch Jan's Liebling musste sich ja „unbedingt“ eine virale Softwareinfektion holen. Jetzt ringen wir mit der Zeit, halten uns mit Jever wach und erforschen die Abgründe des digitalen Mikrokosmos.

Achtet auf unsere neue Rubrik Lokales. Ab jetzt ziehen wir von Lokal zu Lokal und Trinken uns unsere Meinung.

Servus Robert



GEWINNaktion

Verlosung: Jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr
Wer zuerst 0335 4948199 anruft, mahlt zuerst

Glad House

4.5. 2x2 PUNK'N'ROLL PART 6 mit Guitar Gangsters + Silver Crew

6.5. 2x2 TEROALIVE BERLIN

7.5. 2x2 RAINBOWPARTY

13.5. 2x2 POLARZOO NIGHT mit The Low Frequency In Stereo + Dharma

14.5. 2x2 SPASSPARTY

15.5. 2x2 ROCKTAILPARTY mit Fabulous Disaster

18.5. 2x2 GRENZFÄLLE Ein absurdes Clownsspiel

20.5 2x2 NIGHTBREED

21.5 2x2 DIE SCHÖNE PARTY von Radio Eins

26.5 2x2 INVICTUS CREW präsentiert Funeral Diner + Defuse

28.5 2x2 BLACK OUT Chant Daun Rec. meets Beatneaks

Lausitzarena

14.5 2x2 BASKETBALL 2. Brandenburg All Star Game

Staatstheater Kammerbühne

25.5. 2x2 „ICH BIN EIN MANN – WER IST ES MEHR?“ Lesung zum

200. Todestag von Friedrich Schiller

La Casa

11.05. 1x2 Live-Jazz mit Chizi Kamandizi

13.05. 1x2 Tintinminimation unplugged

20.05. 1x2 Big Larve, no Entry

27.05- 1x2 Lady Bloody Mary, Das Scheit

Planetarium

18.05 1x2 Fremde Welten

Muggefug

13.05 1x2 Metall over Muggefug

22.05 1x2 Literaturfrühstück Robert Weber

Bücherfrühling Regionale Stadtbibliothek

11.05 1x1 Das Literarische Tango Cafe, eine Lesung

Latin Club Alte Weberei

14.05 1x2 Salsa New York Party

Kayüte (Ratzdorf)

20.05 1x2 Tintabulation

Inhalt

3	Editorial
4	Im Interview
6	StuRa BTU
10	Kultur
11	Bitte Wenden
12	Lies Mich !
14	Blick Auf Kunst
15	KultUhr
36	Adressen

und im Netz?

www.kultur-cottbus.de



Im Interview

Oskar Lafontaine

Politik für Alle

Blicklicht: Herr Lafontaine, nach Ihrem Rückzug aus der aktiven Politik im März 1999, erschien jüngst ein weiteres politisches Buch mit dem Titel „Politik für alle – Streitschrift für eine gerechte Gesellschaft“ aus Ihrer Feder. Wodurch zeichnet sich diese Gerechtigkeit aus?

Oskar Lafontaine: Es gibt da ein einfaches Kriterium. Der Markt als solcher tendiert dazu die ungleiche Vermögens- und Einkommensverteilung in der Bevölkerung zu verstärken. Eine gerechte Politik wirkt diesen Prozessen entgegen, dies geschieht zur Zeit nicht. Deshalb fordere ich einen Politikwechsel, also einen Wechsel hin zu einer Politik für alle.

Blicklicht: Gerade in der letzten Zeit und auch vor dem Hintergrund der aktuellen Arbeitsmarktreform, bzw. in der Diskussion um Hartz IV, gebrauchen fast alle Parteien das Schlagwort der sogenannten „sozialen Gerechtigkeit“ zur Legitimation der eigenen Interessen. Finden Sie die Verwendung solcher Schlagworte in diesem Zusammenhang als gerechtfertigt?

Oskar Lafontaine: Hartz IV führt dazu, dass ein älterer Arbeitnehmer, der in seinem 35-jährigen Arbeitsleben 60.000 € in die Arbeitslosenkasse eingezahlt hat, für einen kurzen Zeitraum Arbeitslosengeld bekommt und dann auf die Sozialhilfe verwiesen wird, wenn er kein Vermögen gebildet hat. Hartz IV ist damit ein Enteignungsgesetz für viele Arbeitnehmer vor allem für ältere und damit ist für mich Hartz IV das Gegenteil von sozialer Gerechtigkeit. Es ist ein himmelschreiendes Unrecht.

Blicklicht: Wie kann diesem Unrecht abgeholfen und damit Gerechtigkeit geschaffen werden?

Oskar Lafontaine: Indem man die Arbeitslosenversicherung grundlegend reformiert, solche Reformvorschläge habe ich auch in meinem neuen Buch entworfen. Dabei sollte es meiner Meinung nach am Anfang Bedürftigkeitsprüfungen geben, vor allem wenn die Arbeitnehmer noch

nicht viel in die Beitragskassen eingezahlt haben. Aber am Ende eines Arbeitslebens, wenn also ein größeres Vermögen angesammelt wurde, sollte es keine Bedürftigkeitsprüfung mehr geben.

Blicklicht: Damit differiert Ihr Ansatz deutlich von der gegenwärtig vorherrschenden politischen Meinung. Sind solche Differenzen auch für Ihre Distanzierung von der Politik der SPD verantwortlich? Es kursieren bereits seit längerem Gerüchte, dass Sie darüber nachdenken aus der SPD auszutreten.

Oskar Lafontaine: Ich habe 6 Jahre immer wieder zur Kenntnis nehmen müssen, dass die SPD in der Regierung Entscheidungen getroffen hat, die mit meinen Überzeugungen nicht übereinstimmen. Das Kriterium ist jetzt Hartz IV, also die Enteignung der älteren Arbeitnehmer, daher sage ich, wenn die Partei nach der Wahl in Nordrhein-Westfalen dieses Gesetz nicht zurück nimmt, kann ich sie nicht weiter unterstützen. Dabei ist die Frage, ob diese Sozialpolitik so noch tragbar ist, für mich entscheidend. Es geht um einen Politikwechsel.



Blicklicht: Sie streben nach einer Politik für alle. Was sollte diese Politik kennzeichnen?

Oskar Lafontaine: Jetzt verschärft die Politik den Umverteilungsprozess von „unten nach oben“, auch der Armuts- und Reichtumsbericht der

Bundesregierung stellt fest, dass die Ungleichheit wächst. Die neue Politik muss dazu führen, dass die Schere wieder zusammen geht, das heißt, das Einkommen und Vermögen wieder gerechter verteilt werden.

Blicklicht: Glauben Sie, dass diese Politik in der Regierung mehrheitsfähig sein wird?

Oskar Lafontaine: Ich kann mir nichts anderes vorstellen, denn die große Mehrheit der Bevölkerung, also Arbeitnehmer und Rentner würden von dieser Politik profitieren, ich interpretiere Ihre Frage aber auch als Frage danach, ob wir nicht mit gewaltigen Widerständen zu kämpfen haben werden und dies ist zu bejahen. Diejenigen, in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die Vermögen und hohe Einkommen haben und nicht zuletzt die Medien tun alles um einen solchen Politikwechsel zu verhindern.

Blicklicht: Die gegenwärtige Tendenz politischer Handlungen geht zu einer Stärkung der Unternehmen und damit auch zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschlands um über diesen Weg auch Arbeitsplätze zu sichern oder zu erhalten. Wie beurteilen Sie diese Tendenz, bzw. welche politischen Maßnahmen würden Sie einleiten?

Oskar Lafontaine: Wer nur die Unternehmen im Auge hat, der kommt zu völlig falschen Entscheidungen. Man muss auch diejenigen im Auge haben, ohne die eine Volkswirtschaft nicht funktioniert und das ist das Volk, wie bereits das Wort „Volkswirtschaft“ aussagt. Eine Politik, die bei Arbeitnehmern und Rentnern zu Einkommensverlusten führt, während die Deutsche Bank darüber klagt, dass sie nun in diesem Jahr keine 25 Prozent Kapitalrendite erzielt, eine solche Politik muss scheitern und führt zu wachsender Arbeitslosigkeit.

Blicklicht: Wieder sprachen Sie als Zielgruppe primär die Arbeitnehmer und Rentner an, wobei gerade

die Rentensicherung gegenwärtig und auch unter Würdigung der demographischen Entwicklung in Deutschland, ein umstrittenes und polarisierendes Thema darstellt. Sehen Sie die Rentensicherung in der Zukunft gewährleistet?

Oskar Lafontaine: Die demographische Entwicklung ist zu einer Kampfvokabel derjenigen geworden, welche die öffentliche Versicherung abbauen und die private Versicherung ausbauen wollen. In Zukunft geht es aber nicht um die demographische Entwicklung, sondern um die Produktivität unserer Volkswirtschaft. Ein einfaches Beispiel: früher konnte sich eine Arbeitskraft in der Landwirtschaft selbst ernähren. Heute kann ein Landwirt hundert andere ernähren, so sehr ist die Produktivität in der Landwirtschaft gewachsen, also könnte auch heute ein Landwirt beispielsweise zur Ernährung vieler alter Menschen beitragen. Die Diskussion über die demographische Entwicklung ohne den Verweis auf die wirtschaftliche Produktivität und die daraus resultierende wachsende Wertschöpfung, ist völlig unsachgemäß und führt aus diesem Grund zu völlig falschen Ergebnissen.



Blicklicht: Nicht nur die demographische Entwicklung weist eine negative Tendenz auf, im Hinblick auf die sich immer weiter vollziehende Globalisierung oder auch der Erweiterung der EU, kommt es zu wesentlichen Änderungen der ökonomischen, politischen und selbst der geographischen Rahmenbedingungen. Wie beurteilen Sie dabei beispielsweise die Auswirkungen des daraus resultierenden Lohndumpings auf den Arbeitsmarkt?

Oskar Lafontaine: Ein Sozialstaat ist immer ein Drei-Generationen-Vertrag. Diejenigen die arbeiten, ernähren die Jungen und die Alten. Die Jungen werden aber immer weniger, während die Zahl der Alten stetig ansteigt. Das wird bei der jetzigen Debatte viel zu wenig beachtet. Aus diesem Grund möchte ich noch einmal betonen, dass es ganz entscheidend auf die wirtschaftliche Produktivität einer Gesellschaft ankommt, wie bereits das Beispiel der Landwirtschaft zeigte.

Der Austausch der Waren, Güter und Dienstleistungen in der Welt ist wünschenswert, aber er muss Regeln unterworfen sein. Das gilt ganz besonders für den sogenannten Arbeitsmarkt, ich übersetze ihn lieber als Markt zur Regulierung der Umstände unter denen die Menschen leben, denn Arbeitsmarkt ist schon ein irreführendes Wort. Was ist das für ein Staat der zulässt, dass viele tausend Facharbeiter im Fleischerhandwerk

ihren Arbeitsplatz verlieren, weil sie durch Billiglohnarbeiter aus den osteuropäischen Ländern ersetzt werden? Da hat für mich der deutsche Staat ganz klar versagt.

Blicklicht: Wie können gerade solch strukturschwache Regionen wie Brandenburg diesem Lohndumping entgegen wirken, bzw. wie können solche Regionen gestärkt werden um solchen Entwicklungen standhalten zu können?

Oskar Lafontaine: Strukturschwache Regionen mit wenig Arbeitsplätzen, wie zum Beispiel Brandenburg, können nur längerfristig ihre Situation verbessern. Das Konzept ist es Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, einschließlich der Bildung und der Forschung fließen zu lassen. Das kann regional vor Ort getan werden. Bundesweit muss die Wirtschaft wachsen, das bedeutet die Strömung muss stärker werden und auch dazu müssen wir unsere Politik ändern. Eine wachsende Wirtschaft braucht eine andere Finanzpolitik, eine andere Geldpolitik und eine andere Lohnpolitik.

Blicklicht: Wie beurteilen Sie gegenwärtig das Engagement der politischen Linken in Deutschland?

Oskar Lafontaine: Im Zeitalter des Finanzkapitalismus, bzw. im neoliberalen Zeitalter wurde die Linke in der ganzen Welt geschwächt. Das gilt auch für Europa und Deutschland. Dabei denke ich aber nicht nur an die Parteien, sondern auch an die Gewerkschaften. Beginnen wir mit den Gewerkschaften: Wenn es in den letzten 20 Jahren nicht mehr gelungen ist Lohnzuwächse zu erkämpfen, dann zeigt das wie schwach die Vertretung der Arbeitnehmerschaft geworden ist. Wenn heute sozialdemokratische Parteien in ganz Europa die neoliberalen Glaubensansätze übernommen haben, dann haben sie ihren eigentlichen Auftrag verfehlt. Aus diesen Gründen braucht die Linke eine Erneuerung. Diese Erneuerung wird auch davon profitieren, dass immer mehr Menschen erkennen, dass die Arbeitslosigkeit wächst und die Einkommens- und Vermögensverteilung immer ungerechter wird und das die dieser Erkenntnis zugrunde liegende Politik falsch ist. Um diese Erkenntnis zu befördern bin ich auch beispielsweise hier in Cottbus, und auch in den anderen Städten, und aus diesem Grund habe ich auch dieses Buch geschrieben.

Blicklicht: Sie setzen also darauf, dass sich die Linke, aus der sich gegenwärtig vollziehenden Fehlentwicklung heraus, selbst erneuert.

Oskar Lafontaine: Es geht um eine Erneuerung, wobei in der Politik oft von Erneuerung die Rede ist und das Wort auch jeder gern in Anspruch nimmt. Das Wort Erneuerung muss aber mit Inhalten ausgefüllt und über die Inhalte definiert sein. Dabei soll die Erneuerung aber auch aus einer Besinnung auf die sozialstaatliche Tradition der Bundesrepublik, zu der uns das Grundgesetz verpflichtet, beruhen.

Blicklicht: Dies impliziert auch eine Rückkehr zu den konservativen Werten.

Oskar Lafontaine: Erneuerung hat auch immer Elemente der Rückkehr, denn es ist nicht so, dass in der Welt jedes Jahr „das Rad neu erfunden wird“ oder ausschließlich neue Einsichten erzielt werden. Auch die Bedingungen des menschlichen Zusammenlegens ändern sich dabei in der Regel nicht grundsätzlich. Dabei sollte aber berücksichtigt werden, dass Menschen um gut zusammen zu Leben und Wohlstand zu erzielen aufeinander angewiesen sind. In der gegenwärtig vorherrschenden Ich-Gesellschaft ist diese Ansicht verloren gegangen.

Blicklicht: Lassen Sie mich kurz auf Ihre Beziehung zu den Medien eingehen, die sich in der Vergangenheit häufig als recht ambivalent dargestellt hat. Trotz allem nutzen und nutzen Sie dieses Medium immer wieder zur Publikation Ihrer Meinung oder um Ihrer Meinung nach bestehende Missstände aufzuzeigen. Welche Rolle spielt das Instrument der Medien bei Ihrer eventuellen Rückkehr auf das politische Parkett?

Oskar Lafontaine: Ich glaube, dass ich das politische Parkett nie verlassen habe, was auch daran zu erkennen ist, dass ich ja nicht nur die Medien nutze, sondern, dass die Medien auch mich häufig um Termine bitten. Ich glaube, dass sich Politik im Austausch von Ideen und in der öffentlichen Diskussion manifestiert, und an dieser Diskussion nehme ich intensiv Anteil.

Blicklicht: Wir danken für das Gespräch.



Mit Schulden ins Leben?

Ministerin Wanka's Promotour für Einführung von Studiengebühren glich einer Kaffeefahrt für Studenten-Verschuldung

„Es gibt keinerlei Sicherheit in der Politik.“ Mit dieser Aussage verstärkte Johanna Wanka vom Ministerium für Bildung, Forschung und Kultur die allgemeine Verunsicherung unter den Studierenden zur Einführung der geplanten Studiengebühren.

Studierende der FH Lausitz und der BTU Cottbus hatten kürzlich die Landesministerin zu einer gemeinsamen Diskussionsrunde in Senftenberg geladen. Neben der Frage über die wahren Hintergründe und deren Sinn einer Erhebung von Studiengebühren, sollten die Studierenden über das Denken und Handeln der Landesregierung zu diesem Thema aufgeklärt werden.

„Ich bin keine Vorreiterin für die Einführung dieser Gebühren“, betonte Frau Wanka zu Beginn der Gesprächsrunde, die sich schnell zu einer hitzigen Debatte ausweitete. Entgegen Ihrer anfänglichen Aussage vertrat die Ministerin jedoch im Laufe der Gespräche eindeutig die Meinung, die Bildung des einzelnen könne unmöglich weiterhin ausschließlich vom Staat getragen werden. „Die Gewinner sind die mit der höheren Bildung“, bemerkte sie. Und für eine spätere Besserstellung in der Berufswelt müsse jeder einzelne bereit sein, mehr zu investieren. Des Weiteren sehe sie hauptsächlich die Unternehmen in die Pflicht genommen, mehr Mittel in die Bildung zu stecken. Die Frage



hingegen, was die Regierung dafür tun wolle, außer Gebühren einzuführen, blieb unbeantwortet. Der klaren Ablehnung der Gebühren von Seiten der Studierenden trat Frau Wanka mit eher kraftlosen Aussagen entgegen.

„Es gibt keinerlei Sicherheit in der Politik“, reagierte Landesministerin Johanna Wanka auf die Frage der Studierenden nach der Verwendung der geplanten Studiengebühren. „Die Gebühren machen nur Sinn, wenn die eingehenden Gelder den Hochschulen zugute kommen und die staatlichen Zuschüsse nicht gesenkt werden.“ Aber garantieren könne sie dies nicht, führte Frau Wanka fort. Mit dieser Aussage schürte sie erneut die Unglaubwürdigkeit, die eingehenden Gelder würden tatsächlich den Studierenden wieder zugute kommen.

Fazit: Es ist nicht sicher, wie hoch die Studiengebühren ausfallen werden, es ist nicht sicher, wie sie steigen werden, und ebenso ist nicht garantiert, dass diese Gebühren in die Bildung fließen. Also sollte sich die Regierung mal lieber in die Pflicht nehmen, für gute Bildung für jedermann zu sorgen!



Wer hat noch nicht, wer will noch mal?

Die Wahlen zur wichtigsten studentischen Vertretung der BTU, dem Studierendenparlament (StuPa), stehen wieder vor der Tür. Die gesamte Studierendenschaft ist aufgerufen im Mai ihre Vertreter zu wählen. Und es kommt noch besser: Ihr dürft nicht nur wählen, ihr könnt euch auch wählen lassen! Jeder Student und jede Studentin können für das Stupa kandidieren. Dazu werden Listen gebildet, die auch aus Einzelpersonen bestehen können und die bis zum 10. Mai im StuRa-Büro gemeldet sein müssen.

Bildet Banden! Stürmt das Parlament!

Ziel muss es sein, die Studierendenschaft im Parlament möglichst gut zu repräsentieren. Die Studierenden sind keine homogene Masse, sondern bestehen aus vielen Gruppen und Interessen, die auch vertreten werden sollen. Je vielseitiger die Zusammensetzung, desto besser wird die Vertretung der Gesamtinteressen. Daher sind alle studentischen Gruppen, Interessengemeinschaften, Aktionen, Fachschaften, Vereine, Projekte und alle sonst wo Engagierten gefordert ihre Interessen auch zu vertreten.

Das Parlament bestimmt die Leitlinien der studentischen Vertretung, es wählt den Studierendenrat, entscheidet über die Förderung von Projekten und natürlich über die Verwendung von euren Beiträgen zur Studierendenschaft. Mit welchen Themen es sich dabei beschäftigt liegt in erster Linie an den Parlamentariern selbst und Ihr könnt dabei sein.

Weitere Infos bekommt Ihr beim StuRa (office@stura-cottbus.de) oder der Wahlkommission (wk@stupa-cottbus.de). Die Listen müssen bis zum 10. Mai 8:00 Uhr eingetragen sein. Die StuPa-Wahl findet vom 24. bis 26. Mai jeweils von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Mensa-Foyer statt.



Fotowettbewerb

Wer einen Foto-Apparat besitzt, der sollte sich jetzt angesprochen fühlen! Im Rahmen des Sommerfestes der BTU & FHL (25.05. -27.05.) wird der Campus mal wieder komplett umgestaltet, unter anderem wird auch das Audimax mit seiner großen Glasfassade, als Ausstellungsfläche für einen Fotowettbewerb, genutzt.

Cottbus bietet sowohl landschaftlich als auch architektonisch jede Menge – uns interessiert welche Orte und Plätze ihr hier in Cottbus für euch als wertvoll betrachtet, wo ihr eure meiste Zeit verbringt oder einfach mal nur entspannt! Hier kommen alle fleißigen „Knipser“ ins Spiel, einfach eine Kamera in die Hand genommen und abfotografiert was Cottbus für euch ausmacht.

Die besten Bilder, wenn man das so sagen kann, werden von einer Jury ausgewählt und am 26.05.2005 auf dem Campus prämiert:

1. Platz 200 €, 2. Platz 100 €, 3. Platz 50 € und bis zum 10. Platz gibt es dann noch kleine Sachpreise.

Abzugeben ist ein Digitalbild mit Druckqualität (Mindestauflösung 1024 * 768, bevorzugt s/w) welches im Format: 1,80 m * 2,40 m - Hochformat – schwarz/weiß ausgestellt wird.

Einsendeschluss: 18. Mai 2005 an kultur@stura-cottbus.de oder auf CD direkt im Büro abgeben: Hubertstraße 15 (StuRa-Eck) 03044 Cottbus

Sommerfest 2005

der Studierendenschaften der BTU / FHL Cottbus

25.5. Mittwoch

ab 21 Uhr Open-Air-Kino - „Kontrolle“



KONTROLLE, der erfolgreichste ungarische Film der letzten Jahre und Gewinner des Prix de Jeunesse beim Filmfestival in Cannes 2004, ist eine rasante Geisterfahrt durch die surrealen, unterirdischen Neon-Labyrinth eines U-Bahn-Systems.

Der in den USA aufgewachsene Jung-Regisseur Nimród Antal erzählt in spannenden Bildern, unterlegt mit moderner Musik (Neo), von durchgeknallten Fahrkartenschleppern, die ihre Arbeit nur mit viel schwarzem Humor ertragen, von renitenten Schwarzfahrern, von einem gesichtslosen Killer und einem hübschen Mädchen im Bärenkostüm, das am Ende in Engelsgestalt den Helden Bulcsú aus dem Underground-Fegefeuer zurück in die wirkliche Welt holt.

In der fantastischen Kulisse der Budapester Subway gedreht, ist KONTROLL eine symbolische Komödie und ein mythischer Actionthriller zugleich, ein aufregend brillantes Spiel aus Tempo, Action, Spannung und Humor.

ab 23 Uhr

Mit radioeins (RBB) feiern bis in die Puppen - Die Aftershow-Party mit den radioeins DJs Steen Lorenzen und Johannes Paetzold

Nach der Filmvorführung versetzen die radioeins DJs Johannes Paetzold und Steen Lorenzen das Foyer des Hörsaal 1/2 in Schwingung. Die beiden sind Reporter und Moderator der ersten Stunde bei radioeins (RBB). Johannes Paetzold arbeitet im Morgenteam als Producer und Redakteur. Samstags ab 23:00 Uhr beamt er die radioeins Hörer regelmäßig auf den Planet Fruit und serviert ihnen dort groovig-fruchtige Tunes und Beats. Als Reporter berichtet er über Konzerte und angesagte Locations. Steen Lorenzen, Keyboarder der radioeins Band, bearbeitet am liebsten E-Pianos und Schweineorgeln. Als Halbdäne kultiviert er den Sound nördlich des 55. Breitengrades und schmiedet Pläne - nicht nur in der Musikredaktion. Als Moderator begleitet er auch hin und wieder Nachtenten durch die späten und frühen Stunden. Zusammen sind beide ein unschlagbares Team und toben sich mit allem aus, was tanzbar ist.

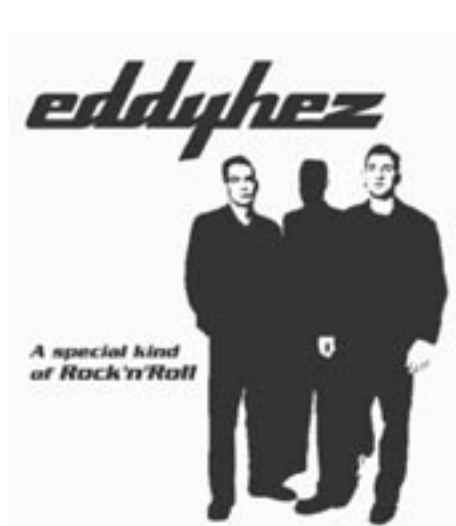
26.5. Donnerstag

ab 20 Uhr Openstage 2 Open-Air präsentiert vom Konservatorium Cottbus



27.5. Freitag

ab 19 Uhr Open-Air Konzert



EDDYHEZ

Die Bestien des Club Rock'n'Roll, immer etwas verrückter als die anderen Kinder, befahren mal die gefürchteten Gewässer des Rock'n'Roll - Speedcountry - Punkabilly - Dreiecks oder versuchen an den seichten Küsten der Swingjazzinsel vor Anker zu gehen. Sie verkaufen das Ganze als eindrucksvollen Gesamt-Sound mit klaren Arrangements und blitzsauberen Produktionen. Eddyhez zeigen live ihre eingängigen Tracks mit coolen Grooves, swingenden Gitarrenriffs und gutplatzierten Bläusersätzen wie Rock'n'Roll auf der Bühne eben sein sollte, auch oder gerade im 21. Jahrhundert - die musikalische Überraschung dieser Zeit, sorgt für gute Laune und viel Durst auf mehr.



Kiloherz

Die Band existiert seit 1995 und spielte unter anderem im Vorprogramm von Nina Hagen, Skeptiker, Uncle Ho, Fiddlers Green, Blind Passengers, 4Lyn, Die Happy und war 2001 und 2002 Toursupport für J.B.O. Bei ausgedehnten Touren durch Deutschland wurden mehrere tausend Menschen erreicht, zahlreiche Fans hinzugewonnen und bisher über 1500 CDs verkauft. Es erwarten euch: Fette Gitarrenriffs - treibende Grooves - schiebende Bässe - deutsche Texte - emotional - laut - Ohrwürmer!!



SPN-X

Nach 2 Jahren melden sich die Punkrocker SPN-X (die deutsche Antwort auf Blink 182) zurück mit neuem Album, No.1 Single bei Radio Fritz und Tour! Alle 18 Songs des Albums animieren mit meistens 195 beats per minute zum Moshen, Tanzen und Pogen. Aber manchmal werden unsere Helden aus dem harten Osten in ihren Songs zu ganz weichen, Gefühle zeigenden Jungs, mit denen man träumen kann und die man besser lieben sollte. Achtung: Punks, Mods und Mädchen dieser Republik: Hier kommen SPN-X - Punkrockshow!!



Wickedada

Ihr Musikspektrum reicht von Rock über Ska, ein bisschen Reggae bis Funk. Die Musik ist geladen mit Energie, wie sie selbst und bringt jeden zum Tanzen. In Bulgarien ist Wickedada eine der bekanntesten Bands und rockt schon seit 6 Jahren auf der Bühne. Und wenn du die Sprache nicht verstehst, Wickedada garantieren Party, wie es sie nicht besser gibt - Langeweile ist ausgeschlossen wenn ihr die Jungs aus Bulgarien seht, hört oder fühlt!!!

Schöne, bunte Studenten-Verwaltung oder ist hier Hofpen und Malz verloren?

Eine Bilanz von Matthias Kaiser und Tim Edler

Am Ende einer turbulenten, vom Semesterticket dominierten, Legislaturperiode des Studierendenparlaments (StuPa), ist es Zeit für ein Resümee. Das ist jedenfalls unser Anliegen und auch unser Bedürfnis nach einer vielfältigen Mitarbeit im StuPa, dessen Präsidium und dem Studierendenrat. Wir halten es für unserer Pflicht, die bestehenden Zustände in der Studierendenvertretung (und damit auch unserer eigene Arbeit) kritisch unter die Lupe zu nehmen. Dies haben wir in Form einer Bilanz getan und die Ergebnisse auf der Stupa-Sitzung am 6. April vorgestellt. Hier nun eine kurze Zusammenfassung:

Eingangsthese - Irgendwas läuft hier nicht richtig

Die derzeitige Hauptstruktur der Studierendenvertretung an der BTU, bestehend aus dem Studierendenparlament (StuPa) und dem Studierendenrat (StuRa) sowie weiterer wichtiger, hochschulweiter Gremien (Fachschaftsräte, Senat, Senatskommissionen und Fakultätsräten) ist aus unserer Sicht nicht arbeits- bzw. funktionseffizient. Insbesondere die Arbeit von StuPa und StuRa behindert sich häufig gegenseitig anstatt eine konstruktive Zusammenarbeit anzustreben. Aus dem StuPa werden keine klaren inhaltlichen Vorgaben gemacht und daher bestimmt der StuRa sein Aufgabenspektrum überwiegend selbst. Die Kernaufgaben der Studierendenvertretung sind nicht eindeutig definiert und damit nicht allen Mitgliedern und Engagierten bekannt.

In Anbetracht der Tatsache, dass ein erheblicher Teil der studentischen Beiträge von derzeit 14€ pro Semester und Student für die Selbstverwaltung (u.a. für Personalkosten und Aufwandsentschädigungen) verwendet werden, fühlen wir uns verpflichtet, für den sinnvollen Einsatz dieser Gelder im Interesse aller Studierenden zu sorgen.

Die Kommunikation zwischen den und innerhalb der Gremien ist so gut wie nicht vorhanden und dadurch entstehen viele Missverständnisse, ineffektive Redundanzen und Machtspielen.

Ein wichtiges Fazit kann schon vorweg genommen werden: Wir vermissen den würdigen Anspruch, mit dem die Aufgaben in der studentischen Selbstverwaltung verantwortungsbewusst, aufgabenorientiert, ehrenamtlich und engagiert ausgeführt werden!!



Dass Reformen kein Kampf gegen Windmühlen sind können wir jetzt beweisen!

Zur Sache - Eine Situationsanalyse

Die Studierendenschaft fühlt sich vom StuPa nicht repräsentiert und nimmt daher das StuPa nicht wirklich zur Kenntnis bzw. ernst.

Die Interessen der Studierendenschaft werden durch die verschiedenen Gruppen im StuPa repräsentiert. Dies funktioniert nur, wenn die Zusammensetzung des Stupa auch wirklich repräsentativ für die jeweilige Studierendenschaft (hier BTU Cottbus) ist und nicht, wie zurzeit der Fall, größtenteils aus Anhängern und Gegnern des Semestertickets besteht.

Repräsentativ würde in unseren Augen eine heterogene

Gruppe von engagierten Studenten bedeuten, welche die Interessen aller Studierenden auf dem Campus widerspiegeln.

Es gibt derzeit einen Überhang an kulturellen Vereinen, einseitige interessierte Interessengruppen, keine politisch motivierten Gruppierungen und die Fachschaftsräte als Studiengangorgane sind unterrepräsentiert.

Die Vertreter im StuPa sind sich über die Tragweite ihrer Möglichkeiten, ihrer Verantwortung, dem Anspruch des Parlaments und die daraus sich ergebenden Aufgaben nicht bewusst. Es fehlt an Eigeninitiative der Parlamentarier und ihrer Fraktionen. Häufig bestimmen Einzelinteressen das Handeln des Parlaments, werden Gelder ausgegeben ohne den Nutzen dafür zu hinterfragen. Wo viel Geld ist, wird viel ausgegeben!

Die Auseinandersetzung mit den wichtigen Bildungs- und Hochschulpolitischen Themen findet nur stiefmütterlich statt. Dazu kommt, dass kaum Informationen aus den Fachschaften und den hochschulweiten Gremien ins Parlament gelangen. Sie werden auch nicht eingefordert.

Was macht eigentlich der StuRa ?

Das wissen auch die meisten Parlamentarier nicht und was noch schlimmer ist, sie wollen es auch nicht wissen. Es ist die Aufgabe des Parlaments Vorgaben für die Arbeit des StuRa zu machen. Aber es fehlt an Kontrolle, Engagement und Zusammenarbeit. Die Einrichtung von gemeinsamen Kommissionen funktioniert in der Regel nicht. Hier gibt es ein augenscheinliches Desinteresse an den Kernbereichen der Studierendenvertretung.

Die Folge ist ein Studierendenrat, in dem die Referenten eigentlich machen können, was sie wollen. Ohne klare Vorgaben aus dem Parlament, bestimmen sie ihre Aufgaben und Ausrichtung selbst.

Schon bei der Wahl der Referenten fehlen dem Parlament die Auswahlkriterien. Es gibt daher Referenten, deren Motive schlicht unbekannt sind, genauso unbekannt wie deren Arbeitsergebnisse. In der Folge funktioniert auch die Kommunikation innerhalb des StuRa nicht und keiner weiß genau wer für was eigentlich verantwortlich ist. Dadurch verpufft auch die Arbeit der wirklich engagierten Leute häufig im Nichts und die Motivation und der gemeinsame Gestaltungswille geht über den Jordan.

Da wundert es nicht, dass auch die Kommunikation und Rückkopplung zwischen StuPa und StuRa häufig in der Regel nicht funktioniert. Unwissen, bzw. Missverständnisse und sogar persönliche Anfeindungen sind die Folge.

Dass darüber hinaus die Koordination mit den weiteren Gremien auf der Strecke bleibt wundert nicht mehr. Es sind zwar viele Studierende in der Studierendenvertretung tätig aber in Zweifelsfall ist keiner verantwortlich. So bleiben dann auch wichtige Stellen, wie bei den Senatskommissionen, einfach unbesetzt.



Die Teilnahme im Februar 2005 an der Demo gegen Studiengebühren in Berlin ist ein Beispiel für erfolgreiches, gemeinschaftliches Engagement. Parlamentarier, Referenten und zahlreiche Studierende haben so in Berlin für ein eindrucksvolles Auftreten gesorgt.

Hauptsache wir wissen wie man es richtig macht!

Denkt ihr das wirklich? Natürlich nicht! Aber wir versuchen es trotzdem. Diese ‚Generalabrechnung‘ wäre nämlich pauschalisierend und genau dies ist nicht Intention unserer Arbeit. Denn es gibt natürlich Arbeit, die trotzdem getan wird und manchmal funktioniert das auch mit der Zusammenarbeit. In der Summe ist das allerdings unbefriedigend. Tatsache ist, dass in der Studierendenvertretung viele Menschen irgendwie tätig sind aber der Output dafür sehr unscheinbar ist.

Eine Patentlösung gibt es dazu nicht aber viele Ansätze, wo man Verbesserungen einbringen kann. Engagement und Verantwortungsgefühl kann man nicht per Satzung verordnen, aber man kann aufklären und Interesse wecken.

Wir müssen uns wieder auf die Kernbereiche der studentischen Vertretung konzentrieren, weniger ist halt manchmal mehr. Wir müssen unserer Kommunikations- und Informationswege effizienter gestalten. Dabei geht es nicht darum soviel Informationen wie möglich zu verbreiten, sondern die jeweils richtigen Stellen mit den wesentlichen Inhalten zu bedienen.

Wir müssen mehr Verantwortung im Umgang mit studentischen Geldern zeigen. Die ca. 130.000 Euro, die die Studierenden jedes Jahr mit dem Semesterbeitrag in unserer Hände geben, sind nicht einfach zum ausgeben da. Wir müssen uns letztendlich für jeden Cent verantwortlich zeigen.

Unsere Forderungen nach mehr Repräsentativität, mehr politischen & strategischen Leitdiskussionen, höherer Interessensvertretung, höherem Bekanntheitsgrad und einem schlüssigen Konzept zur Kommunikation und Koordination untereinander ergeben ein Veränderungs-Portfolio, welches erst einmal viel Arbeit mit sich bringt.

Miteinander statt gegeneinander

Das sollte ein Motto in diesem neuen Prozess sein, einhergehend mit einem verbindlichen Verhaltenskodex für alle Mitglieder der Organisation.

Ebenso die Gedanken an eine Senkung des Studentenbeitrags von 14 EUR auf einen einstelligen Betrag wäre eine zweckmäßige Maßnahme den regelrecht durch die vermehrten Finanzen „aufgeblähten Apparat“ der studentischen Selbstverwaltung wieder auf die wesentlichen Aufgaben und Merkmale zu konzentrieren. Auf den Boden der Tatsachen zurückkommen heißt das Zauberwort. Es würden sich durch etwas mehr Bescheidenheit viele Probleme unserer Studierendenschaft von selbst lösen.

Wir schauen optimistisch auf diesen Prozess. Die bisherigen Reaktionen sind erfreulich und wir hoffen, dass wir den zukünftigen Parlamentariern und Referenten hiermit ein paar konstruktive Anregungen mit auf den Weg geben können.

MatthiasKaiser, Tim Edler

PS: Für Anregungen und Kritik stehen wir zur Verfügung
PPS: Unsere gesamte Bilanz ist auf www.kultur-cottbus.de/bilanz.pdf downloadbar

Ein Aussteiger aus der Ökoszene berichtet:

Nach langen Jahren habe ich es nun geschafft aus der Ökoszene auszusteigen. Da es hierfür aber noch keinerlei Organisationen und kaum Informationen gibt, habe mich entschlossen hier meine Erfahrungen mit einer größeren Öffentlichkeit zu teilen.

Zunächst einmal möchte ich sagen, dass sich der Ausstieg wirklich lohnt, gibt er einem doch die Möglichkeit, die Welt wieder mit anderen Augen zu sehen und auch viel mehr Zeit. Vor allem aber habe ich endlich zu einem Urvertrauen der Politik und der Industrie gegenüber zurückgefunden. Vor einem Abrutschen in die Ökoszene ist wirklich niemand gefeit, niemand sollte also auf die Mitglieder dieser Szene herabschauen. Menschen aus allen Alters- und sozialen Schichten können Mitglied dieser Bewegung sein, auch ohne dass man Ihnen dies sofort ansieht. Ökos sind also nicht immer Assoziale, Hippies und Spinner und laufen nicht immer in Jesuslatschen durch die Gegend. Ein Abgleiten in dieses soziale Milieu vollzieht sich meistens schleichend und ist von der Umgebung kaum wahrzunehmen. Erste Warnzeichen können aber der Wunsch nach einer überwiegend vegetarischen Ernährung, nach Ökostrom oder Kaffee sein, der biologisch angebaut wird und den Erzeugern auch noch ein menschenwürdiges Einkommen garantiert. Hier sollten sofort die Alarmglocken schrillen. Eltern kann ich hier nur ausdrücklich auffordern Selbsthilfegruppen zu gründen, denn zu Beginn einer solchen Entwicklung bestehen noch die meisten Chancen, diese aufzuhalten, denn meistens kommt einer solchen Entwicklung dann schleichend das ganze Paket nach.

Auch bei mir fing alles relativ harmlos an, ich interessierte mich für die Mülltrennung, nachdem ich im Rahmen von Umweltanalysen die riesigen Müllhalden sah, die der Öffentlichkeit ja meist verborgen bleiben und feststellte, dass ein Großteil dieses Mülls aus Wertvollen Stoffen wie Eisen, Plastik etc. bestand. Später kam bei mir noch eine Abneigung gegen Autos dazu, da ich es langweilig fand, auf stundenlangen Fahrten immer nur das Nummernschild der Vorderleute zu lesen. Doch bereits hier hätten meine Eltern und meine Umgebung die Zeichen erkennen und mich vom Weg zum Ökotalinisten abhalten sollen. In einer Phase, da ich kaum Appetit mehr auf Fleisch hatte, habe ich dann entschieden mir überhaupt kein Fleisch mehr zu kaufen und so begann ich also langsam, auch meine Lebensgewohnheiten zu ändern. Später kamen bei mir dann noch Ökostrom hinzu. Ich glaubte damals sogar noch, all dies wäre mein gutes Recht, wenn ich mein Geld nicht einfach riesigen Konzernen zu geben, die mir die Sorge um mein Leben und meine Gesundheit abnehmen könnten. Nun hatte ich also das ganze Paket, dass je nach persönlicher Ausrichtung der Ökos natürlich noch andere Auswüchse wie unbehandeltes Spielzeug für die Kinder, selbstgebackenes Brot, vegane Ernährung, Widerstand gegen Stromkonzerne und Verkehrsprojekte, Aktivitäten für Klimaschutz und bessere Luft, Sorge um gefolterte Menschen etc. annehmen kann. Ich persönlich setzte mich für ein Teichgebiet in der ostdeutschen Provinz ein, da ich dachte, dass unsere Kinder, wenn wir denn auf Grund der Hormonbelastung im Grundwasser überhaupt noch welche zeugen könnten, doch auch noch etwas von der Schönheit der Lausitz und sogar noch etwas von der sorbischen Kultur sehen könnten. Damit wurde ich nun endgültig zu einem Ökotalinisten, Braunkohlegegner und Ökospinner.

Weiter ging es bei mir dann damit, dass Ich anfang Trans-Fair-Kaffee zu kaufen, da ging die Sache schon langsam ins Geld, und mir Gedanken darüber machte, ob ich nicht

lieber Textilien kaufen sollte, die nicht mit Chemikalien belastet wären. Nun war aber Schluss!

Zum Glück traf ich im Rahmen meines Protestes einige Konzerngrößen und Regionalpolitiker und sogar einen Bundestagsabgeordneten, die mir sagten, dass meine Taten schlecht für die Wirtschaft und damit die Arbeitsplätze seien. Eigentlich dachte ich mir ja, dass auch die von mir konsumierten Waren irgendwo hergestellt werden müssten und dann sicher auch Arbeitsplätze schaffen würden (ich dachte da an einen Ökobauern bei mir um die Ecke). Sie erklärten mir aber durchaus, dass die Kompetenz für Arbeitsplätze ja bei Ihnen läge, dass sähe man schon daran, dass sie (besonders die Politiker) ja so viele Jobs hätten. Jobs würden immer nur dann geschaffen, wenn es besonders den großen Konzernen gut ginge, dann würden diese auch neue Leute einstellen und schließlich hätten sie ja auch die größte Effizienz. Die Ökos würden doch nur Ihre eigenen Interessen vertreten und Ihre Organisationen nach einer Daseinsberechtigung suchen, um sich die Taschen mit den Geldern gutgläubiger Spender vollzustopfen. Die ganzen Ehrenamtlichen wären nur Spinner und schließlich täten sie ja auch nichts für die Wirtschaft.

Ich habe nach diesen Gesprächen oft ferngesehen und mir so die schlagkräftigsten Argumente gegen Ökodenken herausgesucht, diese möchte ich Ihnen hier nun nach Themen aufgelistet mitteilen:

Pestizide:

Dass 10% unseres Obst und Gemüse über den Grenzwert pestizidbelastet sind, dass sind nur Einzelfälle. Die gestiegene Belastung des Restes kommt nur dadurch zustande, dass die Nachweismethoden besser geworden sind und man deshalb mehr findet, schließlich geht der durchschnittliche Anteil von Pestiziden und Schadstoffen in der Muttermilch erstmals seit den 70er Jahren zurück. In Biolebensmitteln sind eigentlich keine Pestizide aber da war doch mal Dioxin in den Eiern, außerdem müssen doch auch Pestizide hergestellt werden und schaffen so Arbeitsplätze.

Atomstrom:

Uran wird schon nicht in 40 Jahren alle sein, da wird man schon neues machen.

Windräder:

Sehen nicht so gut aus wie die hunderttausenden Windmühlen, die früher in Europa standen. Die Rotoren könnten auch jemanden erschlagen, der zufällig vorbeigeht, wenn sie abfallen. Und außerdem ist da irgendwas mit Infraschall.

Strom selbst erzeugen:

Wo kommen wir denn da hin, wenn jeder seinen eigenen Strom produziert? Das bringt das schön geordnete deutsche Energiesystem völlig durcheinander. 4 große Konzerne erzeugen jetzt den Strom in großen Kraftwerken. Das ist sehr effizient und die Konzerne können natürlich im Sinne des Kunden handeln. Das die Strompreise in Deutschland so hoch sind, liegt nur an der Windenergie und den Steuern. Die Milliarden Gewinne, welche die Stromkonzerne ausweisen und als Steigerung des Aktienwertes verbuchen, dienen lediglich der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Konkurrenzkampf.

Fastfood:

Dies zu essen spart Zeit. Wie mir in einer Dokumentation im Fernsehen jemand erklärte, bleiben in den sterilisierten Dosenravioli alle wertvollen Proteine und Fette erhalten, die Vitamine wären zwar raus, aber dafür sind sie schön sauber und billig.

Fleisch:

Die lebendigen Tiere zum Schlachten von Polen nach Spanien zu fahren, das Fleisch dann in Italien zu verarbeiten und in Deutschland zu verkaufen entspricht

der marktwirtschaftlichen Logik.

Tierhaltung:

Artgerecht ist, was marktwirtschaftlich ist. Hühner z.B. können in einem Käfig von 0,045 qm², also immerhin fast einem Din A4 Blatt, am besten gehalten werden und in der Dunkelheit vertragen sie sich mit Ihren Kumpels im Käfig auch besser.



Braunkohletagebau:

Diese schaffen natürlich Arbeitsplätze und außerdem ist das alles gar nicht so schlimm. Die Grundwasserabsenkung in der Region kann man ja nicht nachweisen und bei den abgestorbenen Bäumen im Tagebaumfeld handle es sich nur um Einzelfälle. Überhaupt ist der geringe Niederschlag natürlich auf den Klimawandel zurückzuführen, mit dem die Braunkohle natürlich nichts zu tun hat. Man plant auch in 20 Jahren oder mehr treibhausgasfreie Kraftwerke. Die sorbische Kultur ist auch nicht gefährdet, schließlich handelt es sich bei den zehntausenden Umsiedlungen nur um Einzelschicksale. Für Lacomia ist ein so schönes Ausgleichsgebiet geplant. Dass die Landesregierung die Renaturierung der Spree nun auch nicht mehr, wie eigentlich gedacht, allein bezahlen muss ist ein weiterer Vorteil. Die Tiere und Pflanzen können schon umziehen, schließlich hat dass mit tausenden Menschen auch schon geklappt.

Der Landschaftswandel ist auch nicht so schlimm, denn schließlich entstehen ja schöne neue Seen, an die dann viele Touristen kommen. Dass die Seen sauer sind, dass bekommt man schon hin. Bezahlen müssen Land und Stadt die Pflege und den Ausbau des Sees dann aber selbst, denn schließlich steht ja nichts anderes im Gesetz.

Mit den mehr als 700 Millionen Euro, die Vattenfall Gewinn macht, wird dann in Schweden die Energieerzeugung auf regenerative Energien umgestellt, aber schließlich haben die ja auch keine Braunkohle.

Dieselfilter:

Sind nicht gut für die Autowirtschaft. Dass diese in Frankreich schon Standard sind und die EU weniger Schadstoffe in der Stadt haben möchte, dass ist nur übertriebenes Vorsichtdenken, denn schließlich wissen VW und Mercedes schon was sie tun. Außerdem würden diese Filter die Autos teurer machen, was zu einem Rückgang der Binnennachfrage führen würde.

Softwarepatente:

Es ist gut wenn man für einfache Lösungen Patente anmelden kann, obwohl diese schon tausendmal programmiert wurden. Endlich können dann auch alle Programme von Microsoft kommen, um das ganze Wirrwarr im Computer zu beenden.

So dass war mein kurzer Einblick in meine neue Denkweise, ich gucke jetzt mal auf RTL wie die Welt auf unseren Straßen wirklich aussieht und wie die Helden der Polizei das regeln. Schön wenn man wieder Zeit hat und nicht mehr soviel nachdenken muss.

Gruß, der ehemalige Ökotalinist (dh)

Who the f*** is Chris?

Anyone else would have been offended by that question. But not Chris Norman, the man behind the evergreen hit, Living Next Door To Alice. In fact, he finds it funny that it took a F-word and some fast-paced beats to make the country-pop Living Next Door... immortal among the yuppie crowd.

"There's even a funnier thing I heard. Someone told me that a football team in London, called Crystal Palace, uses the song as fan hymn because Alice rhymes with palace!"

Of course, there is a reason we are talking about Chris Norman now. Chris is coming to Cottbus on May 8 to celebrate 15 years of Antenne Brandenburg, a satellite radio channel of Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB). And he is only happier to "touch base" with Germans again, easily his biggest admirers.

"I love touring and performing live," says Chris. Obviously, his fans like it too. How else will you explain his itinerary: Since November last year and until the end of January, he had been touring extensively in Germany. April, he was in Russia and May again in Germany – four shows in Prenzlau, Strauberg, Jüterbog and Cottbus for Antenne Brandenburg. "When people come to watch me perform live on stage, I feel great," says Chris.

Success was not easy for Chris, but he was a patient man. After a brief struggle, his band Smokie managed to grab the attention of the people. Their hit single, If You Think You Know How To Love Me, did it for them. Good times continued: Don't Play Your Rock ,n' Roll To Me (1975), I'll Meet You At Midnight (1976), Living Next Door To Alice (1976), Lay Back In The Arms Of Someone (1977), It's Your Life (1977), Needles And Pins (1977), For A Few Dollars More (1978), Oh Carol (1978), Mexican Girl (1978), Do To Me (1979), Run To Me (1980), San Francisco Bay (1981)... In short, Chris and his team gave 23 hit singles between 1975 and 1982.

Things were again on a downhill for a while when Chris decided to go solo. But his perseverance paid off – between 1986 and February 2004, he managed to sneak in 29 singles, thrashing his way through techno, grunge and punk phases of music.

Despite a successful career, Chris is aware that his musical clout stops short of US of A. "Thinking back, perhaps I would have done some things differently. I mean, most of my decisions were good. But sometimes I got it wrong. For instance, I regret now that I did not make any effort to get to know the US fans better. After the success of my duet with Suzi Quatro, I did receive many invitations for live performances and TV shows in America. That time I was busy touring Europe and Great Britain: I simply didn't feel like it. I think I missed my opportunities. Maybe it would have opened many doors. It was the same with Smokie. We wanted to tour America but we were also worried that Europe might forget us if we go on a three-to-six month road trip in the US. We waited for the right time but it went right past us."

Chris' latest album – his 16th solo album – Handmade, is said to show traces of his trademark love for the Beatles. That's another thing Chris seems to have taken in his stride: this constant comparison

to musical greats of yesteryears. "I think it's normal that people should make comparisons. Besides I like it when people compare me with bands or singers that I like. It's charming."

A "charming" time is what Chris promises us on May 8. And in case you have been introduced to Chris through the Who The F*** version of Living Next Door To Alice, now is the chance to find out the real thing. One thing is for sure: you can expect a lot of catchy choruses and acoustic and electric guitar riffs that complement the beat pattern.

—Jemima Raman



Chris Norman is performing in Stadthalle on May 8. The concert, which also features Johnny Logan and Kristina Bach will begin at 19.30 (the doors are open at 18.00) The entry is priced at 14 Euros and the tickets are available at all "Vorverkaufstellen" with CTS-system and TUI Reisebüros. You can contact the ticket hotline at 01805-570000. Log onto www.eventim.de for more details

When Mr. President came to BTU...

For the 25-odd students of BTU, April 18 was a mixture of excitement, curiosity and purpose. The chosen few, representing their respective countries and study courses, got to interact with the President of Germany, Horst Köhler, who was visiting the Lausitz region along with his wife, Eva Luise Köhler. The meeting took place at Cottbus' contemporary architectural landmark and the University's recent point of reference: Informations Kommunikations und Medienzentrum (IKMZ).

The biggest question that the „tough pragmatist“ – as he is called by some – had to encounter is the fate of studiengebühren. But unfortunately he could not give the positive reply that the students wanted to hear. He confirmed that in future the students will have to pay. The students – particularly the architecture students – expressed their fear that by the time they finish studying, there might not be any jobs left for them. Being the diplomat that he is, Köhler assured them that the expanding boundary of Europe could change fortunes.

Köhler further raised the hopes by pointing out that the government needs to invest more in Brandenburg. "One must find an answer to how

people, who remain here and want to remain here, get a chance to stay here."

Maybe the President's visit to the Lausitz – his first since he took over Johannes Rau – is a good sign. He did, earlier, as the president of the European Bank for Reconstruction and Development (EBRD), manage to boost the economic regeneration in Eastern Europe.

The meeting with the President ended on a positive note what with some of the African students pointing out that things have come a long way in Cottbus: people no longer react strongly to the presence of „international“ students like they used to a couple of years ago.

It was a sight to behold when the President's entourage crossed Karl Marx Strasse to enter the favourite hangout of BTU students: Mensa. Köhler's visit to BTU ended with a specially prepared zanderfilet and erdbeerpfannkuchen, the culinary specialities of Spreewald. And of course, with loads of promises as well.

Let's keep our fingers crossed for Cottbus.

—JR



Köhler at the Mensa

KIRCHEN SIND RÄUME FÜR ALLE

am 15.05.05 ab 21 Uhr

„Kirchen sind Räume für alle“ unter diesem Motto sind in diesem Jahr bereits zum 3. Mal die Türen von Cottbuser Kirchen geöffnet: In der Pfingstnacht, d.h. in der Nacht vom 15. zum 16. Mai. Ab 21.00 Uhr werden unterschiedlichste Programme geboten, die zu jeder vollen Stunde wiederholt werden. 15 Gemeinden sind beteiligt und haben viel vorbereitet. Auf ganz verschiedene Art und Weise – mit Musik, Bildern, Vorleseeinheiten, Gesprächsrunden, Theater – werden in den Kirchen unterschiedlichste Themen dargestellt! In großer Vielfalt wird musiziert mit Didgeridoos über Gitarren bis hin zu traditionellen Kirchenmusikinstrumenten. Jiddische Texte bietet eine Gemeinde, eine Begegnung mit Albert Einstein ist dabei, auch können Kirchengebäude erkundet werden. Man kann die Sprache der Natur erspüren oder einfach nur die Ruhe von Taizè-Gesängen genießen. Und nicht zuletzt laden Talkrunden ein, sich dem Thema ‚Toleranz‘ und ‚Heil‘ zu wenden. Nachtschwärmer sind eingeladen, unterschiedlichste Kirchenräume auf sich wirken zu lassen, an den Programmen teilzunehmen, Gespräche zu suchen, oder einfach nur dabei zu sitzen und einen angenehmen Abend erleben.

FRÜHLING IM EINE-WELT-LADEN

In unseren Breitengraden ist es mal wieder soweit: Nach langer und anstrengender Zurückhaltung hat der Frühling es tatsächlich geschafft, den ausdauernden Winter zu vertreiben. Und weil wir vom Eine-Welt-Laden uns so gern treffen, essen, entspannen und tanzen haben wir uns gedacht: „Frühling?!“ ... „Fest?!“ ... „FRÜHLINGSFEST?!“ Ja und so sieht's aus: Am Freitag, den 6. Mai öffnet der Eine-Welt-Laden ab 16:00 Uhr seine Hinterhofhoftür und läst alle Freunde, aufgeschlossene, neugierige und interessierte Menschen ein. Ihr könnt einfach vorbeikommen und bleiben oder wieder abhauen, wenn es euch nicht gefällt. Essen kann jeder soviel mitbringen, wie er/sie es für angemessen hält. Wir haben einen Grill und Feuer. Außerdem hat sich die Jazzband „Grüne Lampe“ angemeldet, um uns und euch mit groovigen Klängen den Nachmittag zu versüßen. Wer mehr Musik will, kann auch eigene Instrumente mitbringen. Also, keine Scheu, schaut einfach mal vorbei. „Wir“ das sind übrigens etwa 10 Mitglieder und Nichtmitglieder des Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. im Alter von 17 bis 80; SchülerInnen, StudentInnen, Mütter, Väter, RentnerInnen. Wir sorgen mit unserer ehrenamtlichen Tätigkeit dafür, dass der Laden läuft. Der Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. versteht sich als gemeinnütziger Verein, der den fairen Handel mit Gütern aus aller Welt unterstützt. Verkauft werden hier Produkte, an denen statt großer Konzerne und zahlreicher Zwischenhändler eher die Produzenten (also Kleinbauern etc.) verdienen. Außerdem gibt es auch viele Bioprodukte (natürlich fair gehandelt). Im Sortiment haben wir zur Zeit Kaffee, Tee, Gewürze, Wein, Süßigkeiten, Tücher, Körbe, CDs, Instrumente, Spielzeug, Kerzenständer, Schmuck, Hacki-Sacks etc. Seit ungefähr einem Jahr haben wir auch unsere Bibliothek wieder eröffnet. Hier gibt es Bücher über Umwelt, Politik, Soziales und Fiktives. Geöffnet haben wir Montag - Freitag von 15:00 bis 19:00 Uhr. Leider kann der Laden nicht immer für die Öffnungszeiten garantieren, da wir einfach zu Wenige sind. Wenn ihr also Lust habt uns zu unterstützen, kommt einfach mal in der Straße der Jugend 94 (Haus der Herrnhuter Brüdergemeinde, gegenüber vom Glad-House) vorbei und schaut euch das Ganze mal an. Wir freuen uns auf euch.

ZU MIR ODER ZU DIR? UNITHEA 2005

Drei Tage Theater in Frankfurt (Und) Słubice 08.-10. Juni 2005

Das Theaterfestival Unithea findet in diesem Jahr bereits zum achten Mal vom 8.-10. Juni 2005 statt und präsentiert aktuelle deutsche und polnische Theaterproduktionen auf deutscher und erstmalig auch auf polnischer Oderseite.

Wie arbeiten, leben, feiern, lachen, kochen, lieben die Polen- wie die Deutschen? Die Kultur des jeweils „Anderen“ wird da erfahrbar, wo sie auch erlebt und gelebt werden kann: mitten in den beiden Städten.

So werden neben den Bühnen der Kooperationspartner Kleist Forum Frankfurt und SMOK Słubice auch ungewöhnliche Spielorte zu Leben erweckt: in leerstehenden Läden, bewohnten wie unbewohnten Wohnungen und auf zentralen Plätzen bringen professionelle Theatermacher beider Nationen dem Zuschauer die fremde wie eigene Lebenswelt ein kleines oder großes Stückchen näher.

UNITHEA 2005 wird von der kulturwissen-schaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Kooperation mit dem Kleist Forum und dem SMOK veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft von Frau Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der EUV und Polenbeauftragte der Bundesregierung, und den Oberbürgermeistern der beiden Städte Martin Patzelt und Ryszard Bodziacki.

Für Fragen stehen Ihnen Frau Juliane Lieschke unter der Telefonnummer 0173-6321990 und Frau Janine Halka unter der Telefonnummer 0176-70035904 gerne zur Verfügung.

Mehr unter www.unithea.de

DO MNIE CZY DO CIEBIE?

UNITHEA 2005

Trzy dni teatru we Frankfurcie nad Odrą i Słubicach 8-10 czerwca 2005

Od 8 do 10 czerwca odbędzie się już po raz ósmy Festiwal Teatralny UNITHEA. W tym roku zostaną pokazane aktualne niemieckie i polskie produkcje teatralne po niemieckiej i- w tym roku po raz pierwszy- także po polskiej stronie Odry.

Jak pracują, żyją, świętują, śmieją się, gotują, kochają Polacy- a jak Niemcy? Kulturę „innych“ będzie można poznać właśnie tam, gdzie się można ją przeżyć i gdzie żyje się nią - czyli w środku obydwóch miast.

Aktorzy będą grać nie tylko na scenach współorganizatorów- Kleist Forum we Frankfurcie i Smoka w Słubicach, ale także w niecodziennych miejscach. W pustych sklepach, zamieszkałych i opuszczonych mieszkaniach, na głównych skwerach miast twórcy teatru obydwóch nacji przybliżą widzom kawałek swojego i obcego świata.

UNITHEA 2005 jest organizowana przez wydział kulturoznawstwa Europejskiego Uniwersytetu Viadrina we współpracy z Kleist Forum i Smokiem. Patronat nad festiwalem objęli Prof. Gesine Schwan- prezydent EUV i pełnomocnik do spraw Polski w Rządzie Federalnym oraz burmistrzowie obydwóch miast: Martin Patzelt i Ryszard Bodziacki.

Na Państwa pytania chętnie udzieli odpowiedzi Pani Karolina Prędką pod numerem telefonu +48 692315922 i Pana Tomasz Wraniak pod numerem telefonu +49 177630216.

Informacja też www.unithea.pl

Spring bash at Eine Welt Laden

What's more perfect than a springtime party in spring? Eine Welt Laden is all set to celebrate spring on May 6th at 4 pm with a barbecue party. All open-minded, curious and interested people are invited (with or without something to eat). Of course, there's music: Jazzband „Grüne Lampe“ will play some groovy tunes to herald sun and fun. Eine Welt Laden is a charitable organisation supporting fair trade of goods like coffee, tea, spices, wine, sweets, scarves, baskets, CDs, instruments, toys, candlesticks, jewelry, hacki-sacks from all over the world. There is also a little library, which stocks books on environment, politics, social issues besides fiction.

Eine Welt Laden, which is open from Monday to Friday, from 3 pm to 7 pm, is situated at Straße der Jugend 94 (opposite Glad House).



Kajüte Ratzdorf

Seit November 2002 gibt es die „Gast- und Tanzwirtschaft Kajüte“ in Ratzdorf. Ratzdorf ist ein kleiner Ort, idyllisch gelegen am Zusammenfluss von Oder u. Neiße. Ursprünglich sollte dieser alte Fährghasthof mit großem Tanzsaal abgerissen und in einen Parkplatz umgewandelt werden. Die heutigen Betreiber kauften das Anwesen und renovierten es über 3 Sommer lang. Nun möchten sie die „Kajüte“ als Konzert- und Veranstaltungsort in der Brandenburger Kulturlandschaft etablieren. Da Ratzdorf nur ca. eine halbe Stunde von Cottbus entfernt ist, richtet sich das Angebot auch besonders an Interessierte aus Cottbus und Umgebung. Es gibt auch Unterkünfte für Gäste, die ein Konzert noch nachklingen lassen möchten. Das nächste Konzert findet am 20. Mai ab 21 Uhr statt. Es spielen „Tintinnabulation“ aus Bad Liebenwerda. Der Eintritt kostet 7€/8364. Zu erreichen ist die „Kajüte“ per Telefon unter 033652/82811. Geöffnet ist Freitags bis Montags von 12°-22° Uhr. Die Adresse: Gast- und Tanzwirtschaft Kajüte, Am Oderdamm 1, 15898 Ratzdorf.

Ein Leserbrief

1. Marode Sportschwimmhalle???
2. Marode L.-Leichhardt-Brücke???
3. Marode Stadtverwaltung!!!

Gleich vorab - da man ja in Cottbus die Umbenennung von Straßen so liebt - sei der Oberbürgermeisterin auch eine Umbenennung ihre Behörde empfohlen: In „Marode Sperrverwaltung Cottbus“. Warum?

1. Marode Sportschwimmhalle???

Nachdem vor 1 1/2 Jahren die Oberbürgermeisterin in einer inszenierten „Notschließung die schwimmenden Bürger medienwirksam aus der Sportschwimmhalle in Badehosen auf die Straße getrieben hat“ (O-Ton eines stadtbekanntem Architekten) feierte die Wortverbindung **„marode Schwimmhalle“** ihre Hochkonjunktur und hätte alle Chancen gehabt, sich zum Unwort des Jahres 2004 der Stadt Cottbus zu mausern.

Die Medien wurden ununterbrochen von der Stadtverwaltung mit diesem Unwort gefüttert. Was sollten die Armen denn auch sonst fressen, wenn sie nur monodiätisch von einer Mammutbehörde gefüttert werden. Und so mußten sie es kräftig auffressen, um nicht zu verhungern.

Schluckhemmungen infolge so einseitiger Kost bekamen sie erst, als sich Kräfte der BTU und die Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Schwimmhallenabriß“ (nachfolgend BI genannt) zu Wort meldeten und darstellten, daß die Schwimmhalle gar nicht einsturzgefährdet ist.

Schamlos und skrupellos, um ihre kriminellen und bürgerfeindlichen Machenschaften zu deckeln, verlangte die Behörde (CMT ist Tochter der Stadt) sogar 2400 Euro für das Gutachten, daß zur Schließung der Halle mißbräuchlich von ihr verwendet wurde. Nach *einjährigem* Mediendruck erhielt die BI gnädigerweise Einsicht in das entlarvende Gutachten (Blicklicht berichtete im Märzheft - Zitat: „An der Primärkonstruktion der Halle sind keine sicherheitsrelevanten Schädigungen erkennbar.“). Verlogen, jedoch durchsichtig trotz dieses Beweises, jagte die Oberbürgermeisterin vor Wochen ihre Sprecher vor die Mikrofone eines Senders, um ihre Untat zu rechtfertigen.

Jawohl! Es ist tragisch für die Stadtverwaltung, denn nach eineinhalb Jahren ist die Schwimmhalle noch immer nicht eingestürzt.

Neulich hörte ich sogar das Gerücht, daß Frau Rätzel mit der Baudezernentin nachts hinter den Büschen an der Westseite der Schwimmhalle gesehen worden sei, wobei Frau Rätzel immer an der Fassade schob und bei diesem kräftezehrenden Vorgang von Frau Tschoppe durch ziehen mit ihrer hochmodischen Stola unterstützt wurde. Die beiden Damen zogen und schoben, die Halle jedoch rührte sich nicht, stürzte nicht ein! Plötzlich tauchte aus dem Gesträuch im Schatten der Nacht wie Puck im Sommernachtstraum der Multifunktions- und einer der Haupteinpeitscher der Schwimmhallensperrung, Herr Drogl (Fraktionsvorsitzender der SPD, Aufsichtsratsvorsitzender der CMT, Geschäftsführer eines übersubventionierten „Privat“-Theaters) zu Hilfe und gab den beiden Damen aus statischer Sicht Hinweise für ihre Aktionen, aber



auch das half leider nichts, die Halle gab nicht nach. Durch die übermäßige Übertragung statischer Kräfte auf die Absätze der Pumps der Frau Rätzel sollen diese sogar abgebrochen und bei Frau Tschoppe infolge übermäßiger Zugbelastungen die Stola durchgerissen sein. Durch Mißerfolg deprimiert sei das Trio dann im Dunkeln abgetaucht.

Soweit das Gerücht.

Weiter mit beweisbaren Tatsachen:

Auf Grund des Kaufantrages der BI für die Schwimmhalle wurde der BI nun von der Stadtverwaltung am 17. März 2005 der Kauf der Halle angeboten und gleichzeitig in einer Beratung mitgeteilt, daß es mehrere Kaufinteressenten gäbe. Peinlich und entlarvend im Gegenschluß für die Stadtverwaltung, denn kein vernünftiger Käufer wird ein baufällige Halle erwerben! Gnädigerweise teilte die Stadtverwaltung der BI mit, sie dürfe sogar auch - **nur** in Gegenwart und **nach** dem Urlaub des Immobilienamtsleiters - nicht etwa eines einfachen Mitarbeiters - die Halle vor dem Kauf besichtigen.

Nachdem Urlaub des Immobilienamtsleiters am 07.04.2005 informiert gegensätzlich dieser die BI, er hätte Anweisung von „oben“ eine Besichtigung der Halle wegen Einsturzgefahr für die BI nicht zuzulassen. Die BI solle also die Katze im Sack kaufen. Bezeichnend, ein paar Tage zuvor durften mehrere Personen der Stadtverwaltung u. a. sogar ohne Schutzhelm die „einstürzende“ Halle besichtigen.

Ein dummfrecheres schikanöses Verhalten einer Behörde habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht erfahren!

Das ich allein nicht nur so denke wie beschrieben, beweist mir eines dieser Tage geführten Gesprächs mit einem jahrzehntelang in leitender Funktion der Bauaufsicht tätigen Mitarbeiters der Stadtverwaltung, der sein völliges Unverständnis zu der Hallenschließung zum Ausdruck brachte.

Nun zu

2. Marode L.-Leichhardt-Brücke???

Die Stadtverwaltung Cottbus hat Anfang des Jahres wegen angeblicher Baufälligkeit die Leichhardtbrücke gesperrt. Laut Angaben der Stadtverwaltung soll die Brücke ersatzlos abgerissen oder für eine Millionen Euro erneuert werden.

Weil die überwiegende Mehrheit der Bürger der Stadt zur gegenwärtigen Stadtverwaltung kein Vertrauen mehr besitzt, wurde die BI „Bauingenieure gegen Schwimmhallenabriß“ von Sandower Bürgern gebeten, eine Prüfung dieses Sperrvorganges vorzunehmen. Die BI hat deshalb bereits vor vier Wochen eine wasserseitige Begutachtung des Brückenbauwerkes vorgenommen.

Eine Akteneinsicht bei der Stadtverwaltung zu den Brückenbauwerken Leichhardtbrücke, Skadower Brücke, Döbbricker Brücke am 07.04.2005 wurde verweigert; ein vereinbarter Termin dafür am 12.04.2005 per Einschreiben/Rückschein aufgekündigt. Wie in der Schwimmhallenaffäre versucht die Stadtverwaltung also auch diesen Vorgang zu verdunkeln und Demokratie von unten zu unterdrücken.

Ergebnis der Begutachtung des Brückenbauwerkes:

1. *Trotz vorhandener Schäden ist die Tragfähigkeit der Brücke für den Fußgänger- und Radfahrverkehr gegeben, so daß eine sofortige Aufhebung der Sperrung angezeigt ist.*

2. *Die am Brückenbauwerk erkennbaren Schäden waren bei üblich jährlicher Bauwerkspflege vermeidbar! Sie sind damit hauptsächlich Ergebnis einer grenzenlosen Unfähigkeit und Schlamperei der Stadtverwaltung bei der Bauwerkspflege!*

Es ist deutlich erkennbar, daß mindestens 15 Jahre lang die Risse im Fahrbahnbereich - nicht wie in der Brückenpflege jährlich vorgeschrieben - bituminös abgedichtet wurden, so daß Regen und Tauwasser in die Tragkonstruktion eindringen konnte und folglich bei Frost zu Stahlbetonkorrosion führte.

3. *Die Sanierung der Brücke sollte unbedingt vor Eintritt der Frostperiode beendet sein.*

Die Kosten dafür schätzen wir im Bereich von 50.000 bis 150.000 EURO. Dagegen hätte die Schadensvorbeugung kumulativ in den letzten 20 Jahren ca. ein Prozent dieser Summe gekostet.

4. *Im Gegensatz zur Leichhardtbrücke ist die „Skadower Spreebrücke“ im Stadtteil Skadow tatsächlich einsturzgefährdet!*

Auf Grund ihrer Bauweise läßt sich letzteres Bauwerk jedoch nicht sanieren. Statt viele Millionen Euro Fördermittel in den Neubau einer bis auf geringfügige Ausnahmen bereits durchsanierten Sportschwimmhalle zu investieren, sollten die dafür konzipierten Fördermittel in die Bestandserhaltung der vorhandenen Infrastruktur (Vorhandene Sportschwimmhalle, Brücken, Straßenreparaturen, Neubau der Ostumfahrung, Verlängerung der M.-Domaskojc-Straße etc.) *umgelenkt werden.*

Nun zum Schluß zu

3. Marode Stadtverwaltung!!!

Kurzum, diese Stadtverwaltung stellt sich als Oase des Machtmißbrauches, der Behördenwillkür, der Inkompetenz, der Mißwirtschaft und Schlamperei dar. Frau Oberbürgermeisterin, ich habe sie zwar im Vertrauen auf Ihre gegebenen Wahlversprechen (mafiosen Strukturen; ECE) gewählt.

Das war meinerseits ein dauerlicher Irrtum, den ich sehr bereue! Die Zeit hat gezeigt, Sie können diese Stadt nicht regieren. Sie sind ein Unglück für diese Stadt, so sagen es auch die Intellektuellen!

Treten Sie aus eigenen Stücken zurück und nehmen Sie gleich Ihre Baudezernentin mit, denn Loyalität nach oben und unten, allein, macht noch keinen Baudezernenten aus.

Das war meine ganz private Meinung, die ich nicht mit der BI abgestimmt habe.

Kontakt: Lehmann (Gründer der Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Sportschwimmhallenabriß“) Tel. 0355/8626 783.

Mit freundlichem Gruß

Profi-Triathletin Ute Mückel startet beim 2. Cottbuser-Ausdauer-Extra

Die Profi-Triathletin Ute Mückel hat den Organisatoren des 2. Cottbuser-Ausdauer-Extra ihre Startzusage für das Sportevent am Spremberger Stausee gegeben.

Am vergangenen Wochenende belegte sie beim 1. Ironman Arizona den dritten Rang. Mit dieser Platzierung löste Mückel ihr Ticket für die Ironman-Weltmeisterschaft im Oktober auf Hawaii.

Beim 2. Cottbuser-Ausdauer-Extra am 04. Juni 2005, wird die gebürtige Gubenerin über die Olympische Distanz im Triathlon (1,5km Schwimmen, 40km Rad, 10km Laufen) an den Start gehen.

Obwohl Ute Mückel ihren Start nur als ein Trainingsrennen bezeichnet, gehört sie zu den Top-Favoritinnen des Rennens. Beim 1. Cottbuser-Ausdauer-Extra im letzten Jahr war bei den Damen Sarah Lorenz aus Berlin siegreich

Fotowettbewerb

Motto: Cottbus, eine umweltfreundliche und liebenswerte Stadt

Bis zum 19. Mai 2005 haben Hobbyfotografen die Möglichkeit, mit der Kamera in Cottbus auf Entdeckungsreise zu gehen. Gerade visuellen Eindrücken gegenüber ist der Mensch sehr aufgeschlossen. Bilder setzen sich in Köpfen fest und bleiben dort erhalten. Deshalb möchten wir mit dem Fotowettbewerb das Bewusstsein für die Vielfalt der Natur in unserer Stadt stärken. Dabei lassen wir Ihnen freie Wahl, denn Ihre Sichtweise interessiert uns! Stellen Sie uns mit ein paar Abzügen Ihren Blick auf Ihre tägliche Umwelt in Cottbus vor! Die Fülle, die die Natur auch in Städten zu bieten hat, ist in jeder Hinsicht bemerkenswert. Was macht unsere Stadt lebens- und liebenswert - für Menschen, Pflanzen und Tiere?

Auf Bildern können Besonderheiten verdeutlicht, Veränderungen dokumentiert oder die Faszination von Naturschönheiten festgehalten werden.

Ausgestellt werden die Fotos im Rahmen der 15. Cottbuser Umweltwoche. Eine mehrköpfige Jury wertet die Arbeiten aus. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisverleihung findet am 01.06.2005 im Foyer der Stadthalle statt.

Preise:

- Digitalkamera, gespendet von Foto Quelle
- Ballonfahrt, gespendet von Lausitz Ballonfahrten GmbH
- Gutschein, gespendet von Galeria Kaufhof
- Gutschein (Monatstraining), gespendet von Fitness Company Freizeitanlagen GmbH
- Aufenthalt im Hochseilgarten (halbtags), gespendet von Prima-Abenteurer

Teilnahmebedingungen:

- Bitte nur Fotos mit Motiven aus Cottbus (max. 4 Fotos pro Person) in den Formaten 18 x 24 cm oder 20 x 30 cm einsenden.
- Bei Digitalbildern werden nur Fotos auf Fotopapier berücksichtigt.
- Bitte geben Sie auf der Rückseite jedes Fotos Name, Adresse, Alter,
- Gesamtzahl der eingesandten Bilder, Bildtitel sowie den Ort der Aufnahme an.

Ihre Fotos senden Sie bitte bis zum 19. Mai 2005 an das Umweltamt der Stadtverwaltung Cottbus, H.-Löns-Str. 33 unter dem Kennwort Fotowettbewerb. (Telefon 612-2757/2755)

Wir wünschen viel Spaß beim Streifzug durch die Cottbuser Natur!

Holger Kelch

Beigeordneter für Sicherheit, Ordnung und Umwelt

ANGEBOT Theaterpädagogik

Puppenbau / Puppenspiel Das heilsame Kräutlein Bau von Handpuppen

Ein ganz seltenes Kräutlein mit dem Namen Silberwurz soll der Hasenmutter helfen und ihre kranke Pfole wieder gesund machen. Doch niemand weiß, wo dieses Kräutlein zu finden ist. Voller Sorge um die kranke Mutter machen sich die Hasenkinder auf die Suche. Den Weg der kleinen Hasen und ihre spannenden Abenteuer spielen die Kinder mit selbstgebauten Handpuppen nach. Anschließend können sie in unserem Kräutergarten verschiedene Heilkräuter sehen, befühlend, riechen und auch schmecken.So beginnt das bekannte und beliebte Kinderlied, welches wir mit selbst gefertigten Figuren illustrieren wollen. Die Kinder können aber auch ihrer Phantasie freien Lauf lassen und sich lustige Dialoge zwischen den beiden Figuren ausdenken.

*Für Kindergartenkinder und Schulkinder
in der Puppenbühne Regenbogen*

Unterstützen Sie uns beim Erhalt der akut bedrohten Lacomauer Teichlandschaft!

Voraussichtlich wird in den nächsten Wochen die alles entscheidende Genehmigung zur Zerstörung der als FFH-Gebiet gemeldeten Lacomauer Teichlandschaft ergehen. Unmittelbar danach soll deren Zerstörung durch den Braunkohletagebau beginnen. Betroffene Grundeigentümer unserer Bürgerinitiative wie auch Umweltverbände wollen gerichtlich gegen diese Genehmigung vorgehen, da sie ökologisch nicht verantwortbar ist. Durch den Spagat zwischen dem von der Landespolitik vorgegebenen Ergebnis des Genehmigungsverfahrens und den naturschutzrechtlichen Anforderungen ist mit Fehlern zu rechnen, die einer Klage gute Chancen geben.

Um die erforderlichen Klagen für den Erhalt der Lacomauer Teichlandschaft vorbereiten und durchführen zu können, benötigen wir schon jetzt Ihre Hilfe und insgesamt mehr als 10.000 € an solidarischer Unterstützung. Sie können uns dabei schon mit einer kleinen Spende sehr weiterhelfen. Vielen Dank!

Bankverbindung:
Kontonummer: 2114192696
Bankleitzahl: 18050000
Sparkasse Spre-Neiße
Begünstigter: „Bi für die Lacomauer Teiche“
Kennwort: „Verfahren Lacomauer Teiche“

Die Bürgerinitiative
„Spreaueigentümer für
die Lacomauer Teiche“



„Dr. Sex“ T.C. Boyle

Mit diesem Roman portraitiert der amerikanische Autor T.C. Boyle die Lebensumstände im Amerika der vierziger und fünfziger Jahre am Beispiel der Familie Milk. John Milk, einem verklemmten Studenten der Indiana University, gelingt es sich gemeinsam mit einer Kommilitonin auf die berühmtesten „Ehevorbereitungskurse“ des bis dato noch weitgehend unbekanntem Professor Dr. Alfred Kinsey zu schmuggeln. Im Vorfeld dieser Kurse gab es auf dem Campus kein anderes Thema mehr, denn das es bei den Vorträgen auch um das Thema Sex gehen sollte, hatte sich wie ein Lauffeuer unter den Studenten verbreitet. Ohne das die meisten dabei konkrete Vorstellungen vom Thema hatten und deshalb schon mal prophylaktisch peinlich berührt aber dennoch nicht uninteressiert waren. John Milk besucht also Kinseys Vortrag und ist überwältigt vom charismatischen Wesen Kinseys und seinen Thesen und so lässt sich John Milk nicht lange bitten, als Kinsey unter den Studenten nach Probanden für eine diskrete Umfrage zum Sexualverhalten der amerikanischen Bevölkerung sucht, auch wenn seine eigenen Erfahrungen zum Thema eher mager ausfallen. Doch damit nicht genug und wie es der Zufall will, erregt der junge Milk das Interesse des Professors und bekommt in Folge eines großen Forschungsprojektes, welches Kinsey übertragen wurde und das später unter dem Synonym der „Kinsey Report“ als Auslöser der sexuellen Revolution für Furore sorgen soll, eine Assistentenstelle angeboten die er nicht ausschlagen kann. Damit gehört John Milk also zum inneren Kreis, dem Kreis des Vertrauens, in den Kinsey seine engsten Vertrauten einschließt und von denen er bedingungslose Unterstützung und schonungslose, auch sexuelle, Offenheit fordert... Hinter dieser Forderung verbirgt sich nicht nur den Anspruch Kinseys an seine Mitarbeiter ihn ohne Kompromisse und unter absoluter Diskretion

bei seinem umstrittenen Forschungsprojekt zu unterstützen, sondern Kinsey fordert von seinen Mitarbeitern auch die Sprengung jeglicher konventioneller und sexueller Grenzen und erwartet die Auslebung einer Sexualität, die John Milk nie für möglich gehalten hätte...
Carl Hanser Verlag, 472 Seiten, Preis: 24,90€



„Erzählungen“ Max Frisch

Max Frisch ist ein Meister der Erzählungen und bewegt sich mit dem gleichnamigen Werk auf sicherem Terrain. Dabei jedoch Sicherheit mit Monotonie oder Konformität gleichzusetzen wäre ein fataler Fehler, denn wenn es Eigenschaften gibt, die für den Schreibstil des Autors absolut nicht zutreffend sind, dann diese! Doch wovon handeln sie, die Geschichten, die so unglaublich gut sein sollen, das man gar nicht anders kann, als sie verschlingen zu müssen? Max Frisch erzählt von den Fragen des Lebens, der Liebe, dem Tod und der täglichen Angst von alledem und er beherrscht dieses Metier wie kein Zweiter. Deshalb sollte man sich auch nicht von dem Irrglauben leiten lassen, zu diesen Themen schon alles gehört, gesehen, gelesen oder erlebt zu haben, denn Max Frisch gelingt es einmal mehr altbekannten Themen vollkommen neue Komponenten hinzuzufügen und damit eine ganz eigene Betrachtungsweise zu kreieren. Dabei verliert er sich nie in unwesentlichen Details, sondern behält stets den Kern des Problems, den Hauptstrang der jeweils zu erzählenden Geschichte vor Augen. Die Vorurteile, die Max Frisch dabei gegenüber fertigen Geschichten hegte, treten dabei immer wieder angesichts des eigenwilligen Stils des Autors zutage und verkörpern zugleich das Problem der Identität des einzelnen Menschen, die Frage der Relation des „Ich“ zu den „Anderen“.

Zugleich werden in diesem Werk erstmals einzelne Geschichten aus Max Frisch Romanen und Tagebüchern herausgelöst und damit auch als autarke Texte anerkannt, die auch durch die Trennung aus dem bisherigen Konsens keinesfalls an Ausdruckskraft oder Aktualität verlieren und durch eigenständige Texte und Skizzen wie „Bin oder Die Reise nach Peking“, „Der andorranische Jude“ oder „Zürich Transit“ ergänzt werden. „Da es die Liebe immer noch gibt und da man den Tod noch immer nicht abgeschafft hat, bleibt nichts anderes übrig als zu diesen Fragen zurückzukehren.“
Suhrkamp Verlag, 272 Seiten, Preis: 8,50€



„Wir sprechen uns noch“ Florian Werner

Irgendwie schleichen sie sich nahezu unmerklich ein, die Zeichen die vom Ende künden. Heimlich, still und fast nicht bewusst wahrnehmbar, langsam assimilieren sie sich, wie beim Frosch in kochend heißem Wasser.

Irgendwann oder manchmal auch ganz plötzlich geht es dann nicht mehr. Der Frosch zerkocht, die Liebe auch, und das was mal so was wie Glück oder Verständnis war, dass gibt es dann nicht mehr. Die Zeit rast an einem vorbei und scheint doch zugleich still zu stehen, der Kopf dröhnt, die innere Zeitbombe tickt, der Countdown läuft, das Herz schreit stumm und eine tiefe Traurigkeit und innere Leere breiten sich aus. Es ist vorbei, die Liebe, nicht das Leben, doch ist das nicht identisch und untrennbar miteinander verbunden?

Der Schmerz bleibt und hallt noch lange nach, auch wenn die wankelmütige Liebe längst gegangen ist, doch bleibt er nicht allein. Die Frage nach den Gründen, die man so lange tapfer verdrängt und vor sich selbst negierte, gesellt sich dazu und bildet in heimeliger Verbindung mit Einsamkeit,

Selbstzweifeln und Vorwürfen, die sich ebenfalls alsbald einstellen, ein hübsches Gespann. So ist es wohl, wenn die Liebe geht oder schon längst heimlich gegangen ist. Da stehen sie nun, die Helden von Florian Werners kleinen Geschichten in „Wir sprechen uns noch“ und tragen beklommen ihre Beziehungen zu Grabe. Ein Happy End ist ausgeschlossen und das ist auch gut so. Schließlich handeln die Geschichten vom Leben und Sterben der Liebe, wie es wahrscheinlich jeder schon irgendwann einmal selbst erlebt hat.

Irgendwie wird einem ganz beklommen dabei. Aus diesem Grunde ist auch der Konsum dieses Buches für Menschen mit depressiven oder suizidalen Neigungen, vor allem in Kombination mit Psychopharmaka, dem Titel „the end“ von den Doors, wahlweise auch allen Titeln von Nirvana und einer Flasche Rotwein nur bedingt empfehlenswert.

Allen anderen kann das Buch nach bestem Wissen und Gewissen ans Herz gelegt werden, hilft es doch mitunter sich zu vergewissern was man an seinem liebsten Menschen hat. Außerdem kann ein wenig kultivierte Melancholie ja zuweilen auch ganz nett sein.

Deutscher Taschenbuch Verlag, 160 Seiten, Preis: 14,00€

verletzten Wiggo. Er überdenkt sein Leben und lässt jene Ereignisse, die zum tödlichen Schuss führten, Revue passieren. Es ist der innere Monolog eines körperlich und vor allem seelisch beschädigten, desorientierten Mannes, unterbrochen in seinem Gedankenfluss nur vom Alltag des Krankenhauses und den Besuchen seiner wenigen Freunde.

Tellkamp, Jahrgang 1968, Bachmannpreisträger seines Zeichens, erzählt mit einer Mischung aus Philosophie und Poesie die Geschichte eines Einzelgängers, der für die Bekämpfung der Dekadenz die ideale Zielperson bezüglich der Anwerbung darstellt und so in die Obhut einer Unterorganisation namens Cassiopeia gelangt, die unter dem Namen „Wiedergeburt“ agiert.

Erzähltechnisch ist das ganze jedoch etwas ungeschickt angelegt, denn der ständige Perspektivwechsel, der offenkundig Objektivität und Modernität garantieren soll, verursacht Mühe und erschwert das Lesen der leider viel zu wenig voneinander getrennten Kapitel. Vorschusslorbeeren waren schon oft eine schwere Hypothek. Der Eisvogel löst die hohen Erwartungen, die der Bachmann-Preis weckt, bei aller Sprachvirtuosität und dramaturgischen Finesse bei weitem nicht ein. Zu sehr gefällt sich der Text darin, schweres Geschütz aufzufahren und unbeteiligt bleiben zu wollen, wenn es kracht.

Rowohlt Berlin Verlag, 320 Seiten, Preis: 19,90€

den Versuch unternimmt zu ergründen, was sich dahinter verbirgt, muss man zwar oftmals einen nicht unerheblichen Aufwand betreiben, aber wer diese Mühe nicht scheut, der wird oftmals überrascht sein!

Nehmen wir zum Beispiel eine typische amerikanische Familie aus Bellwether, Connecticut. Auch wenn im Leben von Bernard Schwartz in der letzten Zeit einiges nicht ganz so optimal gelaufen ist, gibt es doch keinen Grund für Depressionen: auch anderen Männern laufen die Frauen weg, lassen sich scheiden und wollen Karriere machen und ihr Leben selbst in die Hand nehmen ohne immer im Dienste der Familie zu stehen. Dafür könnte man ja noch Verständnis aufbringen und das so eine Situation auch für die Kinder nicht gerade leicht ist, auch das ist für unseren Super-Dad Bernie vollkommen klar. Seine beiden Kinder Chris und Cathy verarbeiten die Trennung ihrer Eltern soweit auch ganz gut, nur jeder auf seine eigene Art und Weise. Während Cathy tröstet bei Gott und in einer nahezu fanatischen Ausübung des katholischen Glaubens sucht, ohne jedoch dabei fündig zu werden, bis sie ihre missionarische Betätigung auf Frank Dail, den schwarzen Freund ihres Bruders, ausweitet, dreht sich bei ihrem Bruder Chris alles um die Frage endlich sexuelle Erfüllung zu finden. Gelegentliche Blow-Jobs der Sprachtherapeutin, die ihm unverhofft durch die Situation seines Vaters zuteil werden, sind für Chris ein Geschenk des Himmels. Die beiden befinden sich also mitten in der Pubertät, was ihre Probleme mit sich und dem Leben jedoch nur vage umschreibt und zu allem kommt noch, wie gerade zaghaft angedeutet, Bernies ganz spezielle Situation. Anders als bei anderen geschiedenen, frustrierten, alleinerziehenden Vätern im nicht mehr allerbesten Alter, hat bei Bernie das Schicksal gleich richtig zugeschlagen und ihm eine deftige Depression beschert, die für Bernie nur durch seinen üppigen Prozac Konsum zu ertragen ist. So weit so gut und wäre nicht dem Apotheker ein kleiner Fehler unterlaufen, also hätte er nicht Bernies geliebtes Prozac mit dem Nardil seines vorherigen Kunden vertauscht, so wäre die Folge der vermeintlichen Prozac Einnahme in Verbindung mit ein, zwei kleinen Drinks, vermutlich zu keinem mehrwöchigen komatösen Krankenhausaufenthalt ausgeartet. Aber in Anbetracht der Besonderheit des Einzelfalls und unter Anwendung von Murphys Gesetz ist eben genau diese Situation eingetreten. Matthew Sharpe skizziert mit messerscharfer Beobachtungsgabe und viel schwarzem Humor die Abgründe, die sich hinter der Maske der Normalität verbergen können und zeigt dabei einmal mehr wie lohnend ein Blick hinter diese Fassade sein kann.

Aufbau-Verlag, 338 Seiten, Preis: 19,90€



„Der Eisvogel“ Uwe Tellkamp

Schauplatz ist die Berliner Charité. Dort liegt ein Mann mit schweren Verletzungen nach einem Schusswechsel. Wiggo Ritter, Bankierssohn, Außenseiter, und schwarzes Schaf der Familie hat einen Mann erschossen. Mauritz Kaltmeister, Mitglied einer terroristischen Vereinigung. Wie es dazu kommen musste, davon handelt der ganze Roman. Weggefährten kommen zu Wort, eine Schwester und deren Freund sowie einige andere Zeugen, darunter auch kurz der Vater. Über weite Strecken des Romans erlebt der Leser das Geschehen jedoch aus der Perspektive des



„Eine amerikanische Familie“ Matthew Sharpe

Das Gute an Fassaden ist, dass man nicht so ohne weiteres dahinter schauen kann. Das gilt für Häuser ebenso wie für Menschen. Wenn man dennoch

Die Bitte-Wenden Seite

Eine eigene Sprache zu haben, ist für unseren Landstrich ein wichtiges Stück Identität. Eines, das aber nicht gerade glaubwürdig ist, wenn es sich in zweisprachigen Strassenschildern erschöpft.

Das Geschenk

ein Märchen aus der Lausitz

Pittkunings, 29.10.04- 04.04.05

Am Anfang der Zeit hatte Gott der Herr für jedes Volk ein Geschenk.

Dieses Geschenk waren die Worte.

Noch heute nennen sich die Slawen „Slowjany“- die die Worte haben.

Jedem Volk gab Gott andere Worte, ein anderes Geschenk, unterschiedlich wie die Stoffe beim Tuchhändler.

Im Laufe der Jahrhunderte schneiderten sich die Völker aus diesen Worten ihre eigenen Sprachen zurecht, so wie Hose, Hemd, Weste, Jacke, Halstuch und Rock.

Jedes Volk hatte schließlich die Sprache, die es wirklich brauchte.

Die Waldbewohner schufen eine besonders schöne Sprache für die Pflanzen und Tiere.

Die Leute am Meer beschrieben das Tosen des Wassers, die schillernde Schönheit der Fische und das Glück auf den Inseln.

Die Bergbewohner sprachen von der Kraft der Natur und der Demut des Menschen.

Die Wüstenbewohner erzählten von den Farben des Lichts und der Weite des nächtlichen Himmels.

Wir sprachen Sorbisch.

Eines Tages jedoch kamen zu uns Leute, die eine andere Sprache hatten und die unsere Sprache auch nicht erlernen wollten. Deshalb konnten wir anfangs nicht mit ihnen reden und nannten die Sprachlosen „Nemcy- die Stummen“.

Die ersten Stummen machten uns klar, daß sie in ihrer Heimat wirtschaftlich nicht zurechtkämen. Wir hatten Mitleid, gaben ihnen von unserem Land und gewährten Asyl.

Einige Zeit später bestimmten sie unter sich einen König. Der hieß Karl. Karl sagte, er sei auch unser König. Ein paar von uns zankten sich eine Weile mit ihm herum, aber weil keiner von uns wußte, wofür ein freier und friedlicher Mensch einen König braucht, und den Posten deshalb keiner haben wollte, waren wir irgendwann damit einverstanden, daß er auch unser König wäre. Bei uns hieß er „Kral“.

Kral und seine Nachfolger holten immer mehr ihrer Leute in unser Land. Einer hieß Benno. Der war okay. Er lernte unsere Sprache, trug immer ein kleines Holzkreuz bei sich und sprach von Bog. Der gefiel uns noch viel besser und wir beschlossen, daß Bog bis ans Ende der Welt unser Gott sein sollte.

Weil Bennos Landsleute immer noch nicht sprechen konnten, sahen sich einige von uns gezwungen, ihre Sprache zu lernen. Ihre Sprache ist putzig. Sie sagen: „Im Land herrscht Frieden.“, „Du mußt deinen Eltern danken.“ oder „Wir sind zu Fuß zum See gegangen“. Wahrscheinlich wissen sie oft selbst nicht, was sie reden.

Ihre Sprache ist aber nicht immer putzig. Sie sagen auch: „Was du sagst, muß hieb- und stichfest sein.“ oder „Unsere Ehre heißt Treue“.

Nicht genug damit, daß die Einwanderer unsere Worte nicht lernten und uns in ihre Kriege hineinzogen, nein, irgendwann kam einer von ihnen auf die Idee, uns unsere Sprache zu verbieten, also uns unser Gottesgeschenk wegnehmen zu wollen. Sie wollten es nicht etwa für sich, weil ihre Frauen zu ihrem Halstuch mal andere Röcke tragen wollten. Nein, sie wollten unsere Röcke verbrennen.

Zuerst dachten die meisten von uns, das Wort „Sprachverbot“ wäre ein Scherz in ihrer putzigen Sprache. Aber wir hatten nicht an ihr seltsames Wort „hartnäckig“ gedacht.

Das bereuten wir bitter.

Die nördlichsten Sippen versuchten, unsere Worte zu retten, indem sie sie mit den Worten der Stummen vermischten. Dadurch gelang es ihnen tatsächlich, einen großen Teil unserer Familientraditionen bis heute zu bewahren. Aber sie schrieben in der neuen Mischsprache keine Liebesbriefe. So war sie ohne Leben und ist fast vergangen.

Die mittleren Sippen um den Ort C. dachten, durch Unauffälligkeit unsere Worte bewahren zu können. Sie verleugneten die Verwandtschaft mit den Sippen im Süden, nannten unsere Tracht „die Bäuerliche“ und paßten sich dem jeweiligen Kral noch besser als seine eigenen Leute an. Nach dem Zweiten Großen Krieg lehrten sie ihre Kinder bestenfalls die erste Strophe unserer Volkslieder. Im Suff sangen sie am liebsten von Husaren, Wilhelm und den Polenmädchen.

Zu allem Überfluß begannen diejenigen, deren Kinder aus dem Mund der Eltern niemals eines unserer Worte gehört hatten, irgendwann damit, sich in der Sprachlosen Sprache darüber zu streiten, ob sie Sorben oder Wenden sind. Sobald der erste Stumme schrie: „Hier spricht man Deutsch!“, duckten sie sich alle.

Die meisten südlichen Sippen zwischen den Orten B. und K. blieben unserer Sprache treu. Sie hatten von Benno gelernt, nur Bóh zu fürchten und weigerten sich beharrlich, einen blido „Tisch“ zu nennen. Zu Ostern ritten sie stolz über die Felder und jedes ihrer Kinder sang „Dobry wjecor, macerka“ bis zur letzten Strophe. Auch nach dem Zweiten Großen Krieg ließ sie die Kirche nicht im Stich. Um nicht einsam unter den Stummen zu sein, suchten sich viele von ihnen Freunde bei den Slowjany noch weiter südlich.

Nie vergaßen sie die Sippen im Norden.

Eines Tages begannen sich völlig unerwartet junge Leute aus den Gebieten um die Orte L. und C. für die Worte ihrer Vorfahren zu interessieren. Mit Hilfe von Kaffee, Plinse und Palenc-Schnaps gelang es ihnen, einige alte Frauen zum Reden zu bringen. Es waren sehr wenig junge Leute, aber sie lernten schnell.

Fast zur selben Zeit besorgten sich Jugendliche in der Gegend zwischen B. und K.

E-Gitarren und einige junge Männer trugen die Haare lang, wie ihre Vorfahren seit zweihundert Jahren nicht mehr.

Zusammen mit den andern forderten sie den Respekt der Stummen.

Die blieben vor Entsetzen stumm.

Einige Demokraten unter ihnen boten schließlich Toleranz an, aber die Gitarristen sagten: „Nein, Eure Gnade kennen wir seit tausend Jahren. Respekt ist, wenn ich andern gönne, was ich selber habe.“

In diesem Augenblick begriffen die Klugen unter den Sprachlosen zum erstenmal, daß wir alle ihre Worte kannten, daß wir alle Bedeutungen ihrer Worte kannten, daß wir wußten, wie die Klugen bei ihnen denken und wie mancher Dumme tickt. Sie hatten uns unterschätzt.

Jetzt begriffen sie schlagartig, daß sie uns nur als Folkloristen aus der Ferne sahen, aber nicht als Volk mit Vergangenheit und Gegenwart und Zukunft, und daß sie nichts von unserem Denken wußten. Daß es ewig ein Geheimnis für sie bleiben würde, was es ist, wenn jemanden die Ziege geleck hat, welches Tier wir „Gottespferdchen“ nennen und was wir meinen, wenn wir sagen: „und noch ein Eichen“.

Die Stummen hatten Geld und alle Macht in Wirtschaft, Staat und Kirche. Sie hatten Schulen, Theater, tausende Verlage, zwanzig Stunden Kinderfernsehen täglich.

Aber das Geschenk vom Anfang der Zeit, der Stoff, aus dem sie sich ein Halstuch nähten, war zerschissen. Ihre Kinder sangen Lieder, die sie aus den Fernsehapparaten kannten, in einer Sprache die sie kaum verstanden, von weit hinter dem Meer.

Jetzt ging ihnen langsam auf, daß wir unser Geschenk vom Anbeginn bewahrt hatte. Unser Rock war alt und schön, er war schön alt, und zu dem Rock trugen wir auch ihr Halstuch.

Da sagte einer von den Klugen zu den Gitarristen: „Was heißt in Eurer Sprache denn „Vergib...?....“

Blick auf Kunst

Cottbuser Fotoschau

Regionales Wettbewerbsforum zeitgenössischer Fotografie

Im November wird das 15. osteuropäische Filmfestival in Cottbus eröffnet. Im Beiprogramm wird dabei in diesem Jahr zum 3. mal die Cottbuser Filmschau, ein Kurzfilmwettbewerb mit regionalem Bezug, wieder zahlreiche Besucher anziehen.

Die Erfahrungen der letzten 2 Jahre bezeugen das deutlich gestiegene Interesse vor allem junger Menschen an der Präsentation der Arbeiten engagierter Filmschaffender und an der „kleinen Form“ neben den professionellen (Spiel-)Filmen des renommierten Festivals.

Die Identifikation und das Interesse an der mit großem persönlichem Engagement entstandenen

und entstehenden nichtkommerziellen Aktivitäten im Bereich der visuellen Medien ist auch an dem fast überfüllten Spielort und der großen Beteiligung an der Preisträgernominierung im vergangenen Jahr deutlich geworden.

Das ist auch eine Chance für ein weitergehendes Angebot.

Dieses Interesse aufgreifend und vor allem um nicht nur rezeptive Angebote erweitert, soll ab 2005 in Anlehnung an die Cottbuser Filmschau die Cottbuser Fotoschau einen weiteren Anziehungspunkt bilden.

Gegenüber dem Film bietet die Fotografie durch ihre einfacheren technischen Voraussetzungen leichter die Möglichkeit, nicht nur rezeptiv wahrgenommen, sondern darüber hinaus auch als eigenes Ausdrucksmittel entdeckt zu werden.

So soll die Cottbuser Fotoschau mehr als nur ein

Ausstellungsprojekt sein, das Menschen mit dem fotografischen Schaffen von Fotografinnen und Fotografen aus der Region und ihren Themen aus ihrem unmittelbaren Umfeld in Kontakt bringt. Als regionales Wettbewerbsforum soll sich die Cottbuser Fotoschau zu einer dauerhaften Plattform entwickeln. Fotoamateure, Profis und Fotointeressierte können sich begegnen, in Workshops weiterbilden und so in einen aktiven Austausch treten.

Gerade in der unablässig strömenden Bilderflut unserer Zeit kann die Cottbuser Fotoschau durch die Förderung der Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie in ihrer Spannweite von der Bilddokumentation über die Alltagsfotografie bis zu den künstlerischen Formen des Mediums eine Orientierungshilfe sein und Impulse für jüngere wie ältere Interessierte aus der Region geben.

Das Phänomen, dass in Cottbus, das sich sogar noch Großstadt nennen darf, jeder jeden zu kennen scheint, wie es in Dörfern eigentlich üblich ist, ist zum großen Teil darauf begründet, dass die meisten Menschen, die sich in das Cottbuser Kulturspektakel werfen, eigentlich nur eine stark begrenzte Anzahl von Kneipen, Veranstaltungsorten oder Veranstaltungsarten ansteuern. Daher kann man fast jeden durch eine Kombination der bevorzugten Aufenthaltsorte charakterisieren. Wie zum Beispiel Muggeluf, La Casa, Chekov oder Edelweiss, Sound und Café Latte. Wer sich wieder erkannt hat, wird vielleicht feststellen, dass er kaum Menschen, der anderen Kombination kennen dürfte, was wie ich finde sehr schade ist und nicht mit "sind doch eh alles Assis" abzuhaaken ist. Cottbus birgt mehr nette Orte zum weggehen und Spaß haben als man denkt. Jeder mit seinem eigenen unverwechselbarem Charme und irgendeiner Spezialität, die man vergeblich in jedem anderen Lokal zu finden versucht. Auch die Hemmungen, die manch einer hat, wenn er denkt, schräg angeschaut zu werden, weil er nicht dazu gehört oder anders aussieht, ist meist unbegründet.

Um mit Vorurteilen aufzuräumen und eine Kneipenkultur in Cottbus zu schaffen machen sich nun eine Gruppe tapferer, anonymer Kneipentester auf den Weg und werden monatlich drei bis vier Kneipen genau unter die Lupe nehmen und dabei nach Möglichkeit durstig und unpassend gekleidet sein. Außerdem rufen wir dazu auf, es uns gleich zu machen und vielleicht auch von euren Erfahrungen zu berichten.

Wer einen kompletten LOKALFührer haben möchte, schneidet sich die halbe Seite dieser und jeder nächsten Ausgabe der Blicklicht heraus, legt sie übereinander und faltet sie in der Mitte zusammen. Irgendwann tackert man das Ganze und freut sich den vollen Überblick zu haben.



Tim Roelofs | 7. Mai 2005 20:00 Uhr Galerie Fango



Tim Roelofs ist Holländer und lebt seit 1994 in Berlin. Er begann seine Welttour 1983, die ihn nach Spanien, Mexiko, die Karibik, Nordamerika, die Türkei und Osteuropa führte.

Er war vor 11 Jahren einer der ersten Künstler im Tacheles und wurde hier zum gefeierten Helden, da er als einer der ersten die „trash“ Kunst entschieden prägte. Mit seinen Kollagen beschreibt er die Geschichte des Tacheles und die von Berlin Mitte und Prenzlauer Berg, wobei sein Universum immer vielfältiger wird und man mit seinen Arbeiten ganze Hallen füllen kann. Dabei legt er größten Wert auf Authentizität und erschafft dadurch ein Bild, das auch repräsentativ für die Anschauung der aus allen Ländern eingewanderten Künstler steht, die hier eine Heimat gefunden haben in der sie in einer einzigartigen Umgebung moderne und revolutionäre Kunst schaffen.

Die Kollagen bestehen aus Teilen von Photos, Anzeigen aus Zeitungen und Pappe die er aus einem riesigen Haufen zielstrebig herausgreift und aufklebt so das sie übereinandergeblendet neue Bilder oder dreidimensionale Objekte ergeben. Sie sind zum Teil kleinformatig, schrill und bunt, andere erhalten durch übereinandergeschichtete Pappe eine räumliche Wirkung. Am 7. Mai wird Roelofs in der Galerie Fango ausstellen. Es werden vor allem seine kleineren Arbeiten zu sehen und zu erschwinglichen Preisen auch käuflich zu erwerben sein.



Excalibur

Das Excalibur ist eine kleine Kneipe auf dem Industriegebiet der Keksfabrik in der Karl-Liebknecht Straße. Das von den Brüdern Ralf und Ronny geführte Lokal orientiert sich am Thema Mittelalter, was durch den Namen, ein paar kitschigen Dekorationen im Hintergrund tönender "Gruffmucke" und und das selbstgezimerte, provisorisch anmutende Innere verdeutlicht wird. Das hauptsächlich schwarz gekleidete Publikum und der Barmann waren sehr nett zu uns. Die Besitzer legen sehr viel Wert darauf keine auf Szene oder Kleidung begründete Ausgrenzung durch das Stammpublikum zuzulassen. Wir fühlten uns pudelwohl, saßen länger als geplant und schlossen den Abend mit dem im Reagenzglas gereichten Draculablut, das es hier für einen Euro gibt. Weitere Spezialitäten sind Honigbier und Honigwein, ansonsten schwebt das Bierspektrum bei Klassikern wie Radeberger, Beck's, Hasseröder, Eibauer und Lausitzer Porter, alles um 2Euro/0,5l.

☆ Odin Honigbier 2,10Euro /0,5l Met(Honigwein): 2,20 Euro /0,2l

📄 1,90 - 2,10 Euro

🏠 Karl-Liebknecht-Str. 102 | Tel.: 0355 28 86 21 7

🕒 Mo-Do 18 - 2:30 Uhr | Fr-Sa 18 - 5 Uhr | So 18 - 3 Uhr



Anno 1900

Das "Anno 1900" liegt in der Berliner Straße im Erdgeschoss eines Altbauers der Jahrhundertwende, umgeben von Plattenbauten. Die kleine, schlauchförmige Kneipe wird von Silke betrieben, die für das über mehrere Generationen reichende Publikum wie eine zweite Mutter zu sein scheint. Neben der robusten und rustikalen Einrichtung beschreiben Bilder und Werbeschilder um die Jahrhundertwende das Thema des Lokals. Der hintere Teil erinnert mit einem bequemen, roten Sofa, lackierten Holztischen mit Polsterstühlen an Omas Stube, birgt jedoch den nötigen Kontrast von Gemütlichkeit und Bodenständigkeit zur Metal/Rock Mucke und Feierabendkneipe. Von Schmalzstulle bis zum Wiener Schnitzel kann man außerdem noch sehr günstig und lecker essen. Ab und zu trifft man im Anno auf Livebands, DJ's und Dartturniere, am Mittwoch gibt es Bier und Schnapps zum Aktionspreis.

☆ Spartag am Mittwoch: böhmisches Bier 0,80Euro/0,3l - 1,30/0,5l

📄 - 1,80 Euro /0,5l

🏠 Berliner Str. 90

🕒 täglich ab 18Uhr bis ? - Sonntag Ruhetag



Gott würfelt nicht
A. Einstein

FRAGEZEICHEN

Montag, Mittwoch, Freitag

16.00 – 22.00 Gesellschaftsspiele, Tischtennis, Kickern, Musik hören....

Deniro

Sonntags

10:30 Brunch, Alles essen soviel sie wollen für 7,90 €

Zelig

Sonntags

11:00 Brunch

LILA VILLA

Montags (außer Pfingstmontag, 16.05.05)

14:30 - 15:30 Sport für ältere Frauen
10:00 - 17:00 Übungsstunden am PC / Internet

Dienstags

09:00 - 16:00 Soziale Erstberatung
09:00 - 10:00 Guten Morgen Gymnastik (Reha)
10:00 - 17:00 Übungsstunden am PC / Internet (am 24.05. und 31.05. nur bis 13 Uhr)

Mittwochs

10:00 - 17:00 Übungsstunden am PC / Internet
10:00 - 12:00 Offener Frauentreff
16:00 - 17:00 "Musische Erziehung" (Robby) für Kinder von 8 bis 20 Monaten
17:00 - 18:00 "Musische Erziehung" (Wunderland) für Kinder ab 3 Jahre

Donnerstags (außer Himmelfahrt, 05.05.05)

09:00 - 16:00 Soziale Erstberatung
10:00 - 12:00 Treff der älteren Frauen
10:00 - 17:00 Übungsstunden am PC / Internet

Freitags

09:00 - 12:00 Anmeldung, Information, Bibliothek
10:00 - 12:00 Übungsstunden am PC / Internet

SandowKahn

Montags (außer Pfingstmontag, 16.05.05)

10.00 - 11.30 Ernährungsberatung f. Erw.
15.00 - 16.30 klass. Tanzunterricht für Kinder

Dienstags

09.00 - 11.00 Krabbelgruppe
14.00 - 17.00 Hausaufgabenhilfe für Schüler
17.00 - 19.00 russ.-orthod. Chor

Dienstag, 03., 17., 31.05.05

15.00 - 17.00 Trauerbegleitung

Mittwoch, 04., 11., 25.05.05

14.00 - 17.00 KreativWerkstatt für Kinder

Mittwoch, 11., 25.05.05

18.30 - 20.00 kreatives Schreiben für Erw., Anmeldung unter: 714075

Donnerstags (außer Himmelfahrt, 05.05.05)

09.00 - 10.30 Englisch im Alltag für Erw.
13.30 - 15.00 Englischkurs für Erwachsene
14.00 - 16.00 Der Natur auf der Spur für Kinder
16.00 - 17.00 „Der Lesefuchs“ hier wird für Kinder vorgelesen
17.00 - 19.00 Chor „Melodie“ Probe

Freitags (außer 06.05.05)

14.00 - 17.00 „Irum Irum Löffelstiel“ - Kochen & Backen für Kinder

Samstag, 21.05.05

11.00 - 14.30 Flamenco - Tanzkurs

Sonntag, 22.05.05

09.30 - 12.00 Familien - Frühstück

Event

Brandenburgische Kunstsammlungen

Preisträger: 2. Student-Competition-Festival. Noch bis zum 21.05.05.

Brandenburgische Kunstsammlungen

Norbert Schwontkowski. Kino. Noch bis zum 12.06.05.

19.00 Café & Bar Manali

Sabine Hempel liest aus ihrem Buch „Geschichten die das Leben schreibt“

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Fight Night 2 – The Party

Kino

17.30 Obenkino

Ernesto „Che“ Guevara, Das Bolivianische Tagebuch. OmU Schweiz/Frk 1994. 94 Min. Dokumentarfilm von Richard Dindo.

20.00 Obenkino

Alles auf Zucker! BRD 2004. 95 Min. R: Dani Levy

Theater

15.00 und 17.00 Neue Bühne

Serftenberg

Vom Fischer und seiner Frau

19.00 Staatstheater GH

Kabale und Liebe. Schauspiel von Friedrich Schiller: Fassung des Staatstheaters Cottbus (Martin Nimz)

19.00 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig



SCHULD WAR NUR DER BOSSANOVA

THEATER: 01.05.05 19 Uhr, 07.05.05 19.30 Uhr, 12.05.05 19.30 Uhr, 13.05.05 19.30 Uhr, 15.05.05 19.30 Uhr, TheaterNative C, Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre, Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig

Am 13. August 1961 war plötzlich alles anders. Der Tag blieb als schwarzer Sonntag im Gedächtnis der Deutschen haften. Die Sektorengrenze nach Westberlin war plötzlich hermetisch abgeriegelt. Unter Aufsicht von VP und NVA wurden Straßen aufgerissen, Stacheldrahtverhaue und Panzersperren errichtet. Deutschland war zerissen. Der Mauerbau hatte begonnen. Aber es gab Hoffnung, John F Kennedy kam nach Berlin und machte Mut: „Ich bin ein Berliner“. und in beiden Teilen unseres Landes begannen mutige Menschen damit die Mauer zu untergraben, indem sie Tunnel bauten und Fluchten organisierten. Aber es gab auch erfreuliche Dinge, wie zum Beispiel die wunderbare Musik und sicher wurde diese auch von den zahlreichen Tunnelbauern und Fluchhelfern gehört. Also wenn sie mal wieder ein bißchen den Zeitgeist von damals atmen wollen besuchen Sie doch einfach unsere erfolgreiche Liederrevue. Wir nehmen Sie mit auf eine kurzweilige und musikalische Tour in die 60er Jahre. Lassen Sie sich verzaubern vom unübertrefflichen Charme der Sixties und genießen Sie bei uns bekannte Lieder wie: „Let Kiss“, „Motorbiene“, oder „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“. Kommen Sie mit uns in die Ära der Beatles, Miniröcke und Kofferradios.

ERNESTO „CHE“ GUEVARA DAS BOLIVIANISCHE TAGEBUCH

KINO: 01.05.05 17.30 Uhr, 02.05.05 20 Uhr, Obenkino im Glad-House, OmU Schweiz/Frk 1994, 94 min, Dokumentarfilm von Richard Dindo

In seinem Dokumentarfilm rekapituliert der Schweizer Filmemacher Richard Dindo das letzte Jahr im Leben von Ernesto „Che“ Guevara. Anhand von Augenzeugenberichten und Dokumenten rekonstruiert der bewegende Film die Ereignisse in Bolivien und vor allem die letzten 20 Tage der Guerilla, ihre Einkesselung im Yuro-Tal durch die Armee und die Ermordung Ches in der Dorfschule von Higuera.



ALLES AUF ZUCKER!

KINO: 01.05.05 20 Uhr, 02.05.05 17.30 Uhr, 03.05.05 18.30 und 21 Uhr, 04.05.05 20 Uhr, Obenkino im Glad-House

Der Film von Dani Levy beschreibt voller Witz und Ironie den temporeichen Hürdenlauf von Jackie Zucker, dem das Wasser bis zum Hals steht – seine Frau droht ihm mit der Scheidung, der Gerichtsvollzieher mit dem Knast. Letzte Hoffnung: das Erbe seiner Mutter. Doch das Testament enthält die Forderung, dass das Erbe nur dann angetreten werden kann, wenn sich die verfeindeten Brüder Samuel und Jackie versöhnen... Alles auf Zucker! ist eine ganz unorthodoxe Familienkomödie, die frech und liebevoll von einem Zusammenprall der Kulturen im heutigen Berlin erzählt.





KABALE UND LIEBE

Schauspiel von Friedrich Schiller

THEATER: 01.05.05 19 Uhr, 15.05.05 19 Uhr, 21.05.05 19.30 Uhr, 28.05.05 19.30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Fassung des Staatstheaters Cottbus (Martin Nimz)

„Du, Luise, und ich und die Liebe – liegt nicht in diesem Zirkel der ganze Himmel?“. Mit solchen Schwüren beteuert Ferdinand seine Liebe zu Luise. Große Worte, aber wie real sind seine Bekenntnisse und wie tragfähig ist diese Liebe? Im Gegensatz zu Ferdinand weiß Luise, dass sie einem Traum nachjagt, einem Liebesanspruch, der in diesem Leben nicht zu realisieren ist. Denn wie sollte der Sohn des Präsidenten, des einflussreichsten Mannes im Staat, gewohnt, sorgenfrei zu leben, ausgerechnet zu Luise, der Tochter eines Musikers passen? Noch dazu, wenn die Pläne des Präsidenten für die Karriere seines Sohnes in eine ganz andere Richtung gehen. Außerdem hat Wurm, der Sekretär des Präsidenten, selbst ein Auge auf Luise geworfen. Und auch Ferdinand wird heftig umworben. Denn in ihn hat sich Lady Milford, die derzeit mächtigste Frau im Staat, verliebt. Liebeschwüre, Liebesleiden, Liebessehnsucht – alle reden aneinander vorbei und versuchen, die Welt in das eigene Bild zu zwingen. Man sucht das Glück und kann es miteinander nicht finden. Nur im Tod scheint es greifbar. So monologisieren die Figuren und bleiben, unfähig richtig miteinander zu kommunizieren, einsam und allein. Neu und ungewöhnlich erzählt die Inszenierung von Martin Nimz aus heutiger Sicht die ergreifende Geschichte eines der schönsten und bekanntesten Dramen Friedrich Schillers.

2.5.

Montag

3.5.

Dienstag

Event

Lacoma offene Kunstwerkstatt

„Grenzenlos für die Lausitz“

20.00 Deniro

English Evening With Mike.

Englischsprachiger Stammtisch für alle, die zu wenig Gelegenheit haben, die erlernte Sprache zu sprechen.

Kino

9.00 und 14.30 Obenkino

Sonny, Der Entendetektiv. Norwegen 1998. 80 Min. Zeichentrickfilm von Nille Tystad, John M. Jacobsen

17.30 Obenkino

Alles auf Zucker! BRD 2004. 95 Min. R: Dani Levy

20.00 Obenkino

Ernesto „Che“ Guevara, Das Bolivianische Tagebuch. OmU Schweiz/Frk 1994. 94 Min. Dokumentarfilm von Richard Dindo.

Theater

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Kabale und Liebe

Event

Lacoma

offene Kunstwerkstatt „Grenzenlos für die Lausitz“

18.00 – 19.30 Lila Villa

Kurs: Hatha-Yoga

18.30 FHL Studienort Cottbus, Konzertsaal 7.112

Planmäßige öffentliche Vortragsabende

22.00 Zwischenbau

alternative DJ Part I mit DJ HeiNoon

Kino

9.00 und 14.30 Obenkino

Sonny, Der Entendetektiv. Norwegen 1998. 80 Min. Zeichentrickfilm von Nille Tystad, John M. Jacobsen

18.30 und 21.00 Obenkino

Alles auf Zucker! BRD 2004. 95 Min. R: Dani Levy

Theater

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße. Von Paul und Nele Maar. Ab 8 J.

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Kabale und Liebe



PAPA WOHT JETZT IN DER HEINRICHSTRASSE

THEATER: 03.05.05 9.30 Uhr, 04.05.05 9.30 Uhr, 17.05.05 9.30 Uhr, 18.05.05 9.30 Uhr, 19.05.05 9.30 Uhr, Piccolo Theater, Von Paul und Nele Maar, Ab 8 J. Inszenierung: Reinhard Drogla, Wiederaufnahmeregie: Heidi Zengerle

„Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ ist die Geschichte einer Scheidung aus Sicht eines Kindes. Die erwachsene Lisa schaut sich eines Tages ihr Album an. Dabei kommen Erinnerungen auf und ihre Vergangenheit wird lebendig. Sie erzählt uns die Geschichte der Trennung ihrer Eltern, die stattfand, als sie noch klein war. Während des Erzählens wird sie wieder zur kleinen Lisa und ihre Eltern sind auf einmal dieselben von damals... Das Stück führt Kinder an ein für sie sehr schwieriges Thema sensibel heran und zeigt Möglichkeiten der gefühlsmäßigen Bewältigung einer derartigen Situation auf. Wir bieten das Stück auch mit einer theaterpädagogischen Vorbereitungsstunde in der Schule und einer Nachbereitung im Theater an.

SONNY, DER ENTENDETEKTIV

KINO: 02.05.05 9 und 14.30 Uhr, 03.05.05 9 und 14.30 Uhr, 04.05.05 9 und 14.30 Uhr, Obenkino im Gladhouse, Norwegen 1998. 80 Min, Zeichentrickfilm von Nille Tystad, John M. Jacobsen

Gurin ist ein Gnom, der weitab von allen Menschen hoch oben in den Bergen lebt. Er hat ein diebisches Vergnügen daran, anderen lustige Streiche zu spielen. Aber eigentlich ist er ein sehr anständiges und freundliches Kerlchen. Trotz vieler Mahnungen setzt er sein ungezogenes Treiben fort. So folgt die Strafe auf den Fuß: Als er seiner Großmutter eines Tages alle Pfannkuchen gemopst hat, wacht Gurin am nächsten Morgen mit einem prächtigen Fuchsschwanz auf. Dies schreit sich schnell herum - auch unter den Menschen. Witwe Stengelfön träumt davon, den schönsten Fuchsschwanz der Stadt zu besitzen. Deshalb heuert sie Detektiv Sonny an. Er soll Gurin fangen, um an das begehrte Stück zu gelangen. Doch Sonny entschließt sich dem Gnom zu helfen. Mit seinem Freund, dem traurigen Stachelschwein Ludwig, springt er auf ein Motorrad und macht sich auf die Suche. Sie müssen Gurin noch vor der Witwe erreichen. Eine ebenso aufregende wie phantasievolle Jagd beginnt...

STUK

freier Eintritt
bis 23 Uhr

WWW.STUK.INFO

Manali
Café & Bar

Friedrich Ebert Str. 36
(Ebertpassage)

Täglich ab 19:00

4.5.

Mittwoch

Event

Lacoma

offene Kunstwerkstatt „Grenzenlos für die Lausitz“

19.00 – 20.00 Lila Villa

Kurs: Tai-Chi

20.00 Glad House

Punk' n' Roll Part 6. Guitar Gangsters (UK). Silver Crew. AK: 5€

20.00 La Casa

Jazz Abend

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Die Männer Verwöhnt

22.00 Zwischenbau

Chant dawn rec. (reggae, ragga, dancehall)

Kino

9.00 und 14.30 Obenkino

Sonny, Der Entendektiv. Norwegen

1998. 80 Min. Zeichentrickfilm von

Nille Tystad, John M. Jacobsen

17.00 und 20.00 UCI

Die Tiefseetaucher. USA 2004. R:

Wes Anderson. 119 min.

20.00 Obenkino

Alles auf Zucker! BRD 2004. 95 Min.

R: Dani Levy

Theater

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße. Von Paul und Nele Maar. Ab 8J.

10.00 Neue Bühne Senftenberg Zelt

Die Aschenputtler

10.00 und 19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Kabale und Liebe. 3 Euro-Tag

PUNK'N'ROLL PART 6

Guitar Gangsters (UK) Silver Crew

EVENT: 04.05.05 20 Uhr, Glad House, AK: 5 €

Eine Sicherheitsnadel steckt in meinem Herzen – so lautet seit Jahren die Devise der Guitar Gangsters. „Never had an Mohawk...“ – nein, das Trio gab noch nie das ab, was man gemeinhin als Bilderbuchpunks bezeichnet. Und dennoch sind die Guitar Gangsters tief in der englischen Punkszene der ersten Stunde verwurzelt. Die Herren liefern beständig qualitativ erstklassige Tonträger ab, blieben aber immer so etwas wie ein Geheimtipp. Grundsymphatisch



5.5.

Donnerstag

Event

La Casa

Jam Session verlegt auf 12.05

Lacoma

offene Kunstwerkstatt „Grenzenlos für die Lausitz“

10.00 - 18.00 Birkchen e.V. Brieske

Kunsthfest mit offenen Werkstätten zu Birkchens 15. Geburtstag. Anmeldung unter 03573/64031.

10.30 Deniro

Extra-Brunch zu Himmelfahrt. Alles essen soviel sie wollen für 7,90 €.

21.00 Zwischenbau

Die Diskotiere

Männertagsabschlussparty

22.00 Sound

Rock Disco. Dj: Heine meets Gärtner.

Liveact: Mariannenplatz. Eintritt: 2 €.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Sekt In The City

Kino

20.00 Obenkino

Million Dollar Baby. USA 2004. 137

Min. R: Clint Eastwood

Theater

19.30 TheaterNative C

Sean O`Casey. Zwei Einakter und irische Balladen. Regie/Ausstattung:

Rüdiger Götze

SEAN O`CASEY
Zwei Einakter und
irische Balladen

THEATER: 05.05.05 19.30 Uhr, 14.05.05 19.30 Uhr, TheaterNative C, Regie/Ausstattung: Rüdiger Götze

Ich bin reif. Reif für die Insel. Das mag ein mancher von uns denken während dieser wunderschönen Jahreszeit. Es wird immer wärmer draußen und irgendwie bekommt man Lust auf Urlaub. Doch leider kann man nicht immer gleich verreisen, bloß weil man gerade Lust dazu hat. Aber das macht nichts, denn manchmal kommt auch etwas von der Insel zu uns. Wie z.B. Zwei Stücke von Sean O` Casey der am 31.03.1880 auf einer Insel namens Irland geboren wurde. Erleben Sie bei uns irisches Flair mit schönen Balladen und den Stücken „Gutnachtgeschichte“ (Die Probleme eines frommen Angestellten mit dem weiblichen Geschlecht“) und „Ein Pfund abheben“ (Von der Schwierigkeit im trunkenen Zustand ein Pfund Sterling abzuheben) in einer Inszenierung von Rüdiger Götze. Also, ihre grüne Insel wartet. Hier in Cottbus. Schauen Sie doch einfach mal in der TheaterNative C, Petersilienstraße 24 rein und bringen Sie gute Laune mit.



MILLION DOLLAR BABY

KINO: 05.05.05 20 Uhr, 08.05.05 17 Uhr, 09.05.05 21 Uhr, 10.05.05 18 Uhr, 11.05.05 17 Uhr, Obenkino im GladHouse, USA 2004, 137 Min, R: Clint Eastwood

„The Hit Pit“ ist eine kleine Boxerschule, die schon bessere Zeiten erlebt hat. Der Besitzer Frankie Dunn hat schon viele Boxer trainiert. „Always protect yourself“ seine Maxime im Ring und außerhalb hindert ihn aber, seine Schützlinge in lukrative Titelkämpfe steigen zu lassen. Sein einziger Freund ist der Ex-Boxer Eddie, der den „Hit Pit“ sauber hält. Er wohnt, wo er arbeitet und seines ganzes Leben verbracht hat - in Boxingnähe. Eines Tages stolpert Maggie Fitzgerald in den „Hit Pit“. Sie ist gewillt im Boxen Großes zu erreichen. Doch Maggie ist zwar schlagfertig, aber noch nicht fertig zum Schlagen. Frankie findet sie zu alt und würde sowieso nie Frauen trainieren. Doch Maggie trainiert ausdauernd und an ihrem 32. Geburtstag macht Frankie ihr das größte Geschenk: Er wird ihr Trainer. Maggie entwickelt sich zum „Knockout“ und schlägt die Gegnerinnen in Serie. Das ungleiche Duo entwickelt einen Familiensinn, den beide lange verloren geglaubt haben. Doch das Wettkampfglück dauert nicht ewig. Bald kämpfen die beiden gegen das Schicksal fern von den Boxarenen dieser Welt... Das packende Drama, ausgezeichnet mit vier Oscars, erzählt mit leisem, hintergründigem Humor die Geschichte dreier Außenseiter. Ein Film, mit dem sich Eastwood erneut als Meister des klassischen Hollywood-Erzählkinos erweist.

ROCK DISCO
mit MARIANNENPLATZ
und HEINE miez
GÄRTNER

EVENT: 05.05.05 22 Uhr, Sound, Eintritt: 2 €

Die Renaissance ist da - deutsche Musik ist wieder in aller Munde. Bands aus der Provinz, angeführt von jungen Damen lassen die Nation aufhorchen. Provinz? Damen? Damit muss mal Schluss sein! Wo bleibt die Hauptstadt? Wo bleiben die Männer? Wo bleiben die Männer aus der Hauptstadt? Sie sind da, in Form von Mariannenplatz, dessen Musik frisch, immer mit Groove, der Melodie zum Mitsingen und der richtigen Portion Tiefe in den Texten, klingt. Dass die Band, die sich einen solchen Namen zulegt, irgendwas an Berlin finden muss, ist klar Mariannenplatz aus Berlin-Kreuzberg liefern Hits, die man nicht ignorieren kann. Urbane Poesie bestimmt ihre Werke: „Die Ideen für die Songs liefert der Kiez“ - sagt Sänger Pete und genau das kann man auch hören. Dass das auch viele hören wollen, zeigte sich frühzeitig; bereits im Herbst 2004 schaffte es ihre Demo-Single „Nicht Wichtig“ bis in die Tagesrotation von Radio Fritz und Radio Eins. Mit „Keine Zeichen“ ist ihnen ein Album gelungen, das mit Sicherheit in 2005 für viel Furore sorgen wird. Zwischen Selig, Neubauten und Wir Sind Helden, aber immer mit eigener Note fühlen sich Mariannenplatz zu Hause.

6.5. Freitag

Event

Lacoma

offene Kunstwerkstatt „Grenzenlos für die Lausitz“

10.00 - 18.00 Birkchen e.V. Brieske
Kunstfest mit offenen Werkstätten zu Birkchens 15. Geburtstag. Anmeldung unter 03573/64031.

16.00 Eine Welt Laden

Frühling im Eine-Welt-Laden

19.00 ParZELLEnstr. 79

Erinnerungen eines Zeitzeugen. Zu Gast: Walter Strnad.

20.00 Glad House

TEROAIIVE Berlin Tour 2005 AK: 8€

21.00 Buntes Haus Forst

Konzert mit Rawside.

22.00 Stuk

friday mixed up [dj pete]

22.00 Sound

Bootylicious female Black Music. Djs: Masta D (DD); Big Daddy (Riga). Eintritt: 5 €. 22.00 - 0.00 only for girls! 23.00 live: Menstrip Show. special Cast & Foto Shooting for ladies. Video Lounge with R'n'B clips. special "Bootylicious drink". sexy barkeeper & surprise, surprise.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Sweet R'n'B Beatz. Yellow: Die Nacht der Schlager!

Theater

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Franziska Linkerhand

19.30 Neue Bühne Senftenberg Zelt

Beim ersten Mal da tut's noch weh

19.30 TheaterNative C

Der Herr Karl. Eine österreichische Satire von Carl Menz und Helmut Qualtinger. Regie/Ausstattung: Sabine Printschitsch



TEROAIIVE Berlin

EVENT: 06.05.05 20 Uhr, Glad House

Pünktlich zum Release des „Teroalive Berlin“ Samplers gibt es die Tour der Superlative! In einer Zusammensetzung die es so bisher nicht gab, gehen AKTE ONE & MACH ONE mit den angesagtesten Newcomern der Berliner Hip Hop Szene auf Tour. AKTE ONE (Teroalabel) MACH ONE (Beatilz Rec./Adrenalin Muzik) VOKALMATADOR (Krasscore) SERK (Main Theme) SHA-KARL (Big Bud) PLAETTER PI (Big Bud) ROBUD STYLES (Big Bud) SMOKE (Big Bud) SHE RAW (Main Theme) MICHAEL MIC (Big Bud) REASON (Big Bud) VERO (Teralabel) B-LASH (Adrenalin Muzik) I-SAR (Adrenalin Muzik) DJ JIGGYDEE (2Be Club/ Bass Sultan Hengzt) DJ VERSATILE (Main Theme)

RAWSIDE

EVENT: 06.05.05 21 Uhr, Buntes Haus Forst, Parkstr. 007

Rawside sind wieder da! Die wohl bekannteste deutsche Brachialpunk-Combo der Neunziger Jahre ist zurück! Eindrucksvoll bewiesen die Jungs bei den ersten Konzerten nach der Reunion, dass es sich dabei nicht um eine halbherzige Rückkehr handelt. Vielmehr knüpfen Rawside an die Zeiten an, als sie eine der wichtigsten Bands der deutschen Punkbewegung wurden. Und nach wie vor steht die anbieterunabhängige Schnittmenge aus derbstem Hardcore und rotzigem Punk (gerne auch „Hardcorepunk“ genannt) des Fünfers hoch im Kurs. Neue Pläne und Ziele sind eng verbunden mit der klaren Message, für die Rawside immer standen und stehen werden. Steigende Popularität wird nicht einfach als gegeben hin genommen, sondern genutzt, um auf die Themen aufmerksam zu machen, die der Band am Herzen liegen. Und die sind – entgegen fadenscheiniger „Pro Asyl“-Parolen irgendwelcher Rockstars - keine halbgenen Nummern, sondern klare Statements gegen Unterdrückung und Unrecht! Begleitet werden Rawside von der HC-Punk-Band „Anti-Control“ (D). Desweiteren wird das Konzert durch einen special guest abgerundet. Wer sich diesen sicherlich in unserer Gegend nicht alltäglichen Auftritt nicht entgehen lassen will, kann die Möglichkeit der Kartenreservierung in Anspruch nehmen (e-mail: f_town_trash@web.de oder Funk: 0174 - 4394131).



ERINNERUNGEN EINES ZEITZEUGEN, Zu Gast: WALTER STRNAD

EVENT: 06.05.05 19 Uhr, ZELLE 79



Am 8. Mai, vor 60 Jahren beendeten die Alliierten nach Aufbringung größter Opfer das dunkelste Kapitel der Weltgeschichte. In den Jahren zuvor überzog Nazi Deutschland Europa mit einem Vernichtungskrieg, der Millionen von Menschen das Leben kostete. Noch bevor der NS-Staat diesen Krieg auslöste, brachte er Teile der damaligen tschechoslowakischen Republik, das Sudetenland, mit Unterstützung des Großteils der dortigen deutschen Bevölkerung in seine Gewalt. Walter Strnad, zu dieser Zeit 11 Jahre alt, verweigert die Mitgliedschaft in der Hitlerjugend und wird mehrmals arrestiert. Sein Vater wird nach Buchenwald verschleppt. Er selbst wird u.a. nach Theresienstadt deportiert. Wie viele verliert er Freunde, Bekannte und Verwandte in diesen Jahren. Für ihn, so sagt er, war dies das schlimmste, viel schlimmer als Hunger zu leiden. Die letzten Monate des Krieges gelingt es ihm, sich zu verstecken, nachdem er sich der Einberufung zur Wehrmacht entzogen hatte. An diesem Abend wird er aus seinen Erinnerungen über diese Zeit berichten.

Sound (O)

UniversalDanceClub

Fragen? Büro: 0355-78439550

Donnerstag **05.05.05** 22h



Donnerstag **06.04.05** 22h



Samstag **07.05.05** 23h



Sonntag **08.05.05** 20h



Samstag **14.05.05** 22h



Sonntag **15.05.05** 22h



Donnerstag **19.05.05** 22h



Freitag **20.05.05** 22h



Mittwoch **25.05.05** 20h



Samstag **28.05.05** 23h



QUICKFINDER

FRÜHLING IM EINE-WELT-LADEN

EVENT: 06.05.05 16 Uhr, Eine-Welt-Laden

In unseren Breitengraden ist es mal wieder soweit: Nach langer und anstrengender Zurückhaltung hat der Frühling es tatsächlich geschafft, den ausdauernden Winter zu vertreiben. Und weil wir vom Eine-Welt-Laden uns so gern treffen, essen, entspannen und tanzen haben wir uns gedacht: „Frühling?!“ ... „Fest?!“ ... „FRÜHLINGSFEST?!“ Am Freitag öffnet der Eine-Welt-Laden seine Hinterhofhohlfür und lässt alle Freunde, aufgeschlossene, neugierige und interessierte Menschen ein. Ihr könnt einfach vorbeikommen und bleiben oder wieder abhauen, wenn es euch nicht gefällt. Essen kann jeder soviel mitbringen, wie er/sie es für angemessen hält. Wir haben einen Grill und Feuer. Außerdem hat sich die Jazzband „Grüne Lampe“ angemeldet, um uns und euch mit groovigen Klängen den Nachmittag zu versüßen. Wer mehr Musik will, kann auch eigene Instrumente mitbringen. Also, keine Scheu, schaut einfach mal vorbei. „Wir“ das sind übrigens etwa 10 Mitglieder und Nichtmitglieder des Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. im Alter von 17 bis 80; SchülerInnen, StudentInnen, Mütter, Väter, RentnerInnen. Wir sorgen mit unserer ehrenamtlichen Tätigkeit dafür, dass der Laden läuft. Der Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. versteht sich als gemeinnütziger Verein, der den fairen Handel mit Gütern aus aller Welt unterstützt. Verkauft werden hier Produkte, an denen statt großer Konzerne und zahlreicher Zwischenhändler eher die Produzenten (also Kleinbauern etc.) verdienen. Außerdem gibt es auch viele Bioprodukte (natürlich fair gehandelt). Im Sortiment haben wir zur Zeit Kaffee, Tee, Gewürze, Wein, Süßigkeiten, Tücher, Körbe, CDs, Instrumente, Spielzeug, Kerzenständer, Schmuck, Hacki-Sacks etc. Seit ungefähr einem Jahr haben wir auch unsere Bibliothek wieder eröffnet. Hier gibt es Bücher über Umwelt, Politik, Soziales und Fiktives. Geöffnet haben wir Montag - Freitag von 15:00 bis 19:00 Uhr. Leider kann der Laden nicht immer für die Öffnungszeiten garantieren, da wir einfach zu Wenige sind. Wenn ihr also Lust habt uns zu unterstützen, kommt einfach mal in der Straße der Jugend 94 (Haus der Herrnhuter Brüdergemeinde, gegenüber vom Glad-House) vorbei und schaut euch das Ganze mal an. Wir freuen uns auf euch.

7.5.

Samstag

Event

Lacoma

offene Kunstwerkstatt „Grenzenlos für die Lausitz“

10.00 Birkchen e.V. Brieske

Frühstück mit den verrückten Hühnern. Start zum Geburtstagsfest zu Birkchens 15.

10.00 – 13.00 Teestube Oblomow

Brunch im Oblomow. Preis pro Person 8€.

20.30 Deniro

Conni Wolf Trio aus Dresden.

21.00 Fragezeichen e.V.

Konzert mit Hocum (CB). Außerdem dabei: Victim (Forst) und Stalkers (CB).

21.00 Muggefug

Tesla-Party präsentiert von Excalibur

22.00 Stuk

black,soul, rare grooves [masta t]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Seven Sins (Die neue Partyreihe des CB), Vanity – Eitelkeit. Yellow: Cocktail des Monats: Kingston Town

22.00 Glad House

Rainbowparty, 80's & Nena Special.

Die Party für schwulesbische und tolerante NachtschwärmerInnen.

AK: 4€

Sound

BastardFloor/XS-Veranstaltung, DJ: Dr. Nervious, Sepso.

STUK

Aloha'Oe
So. 15. Mai

WWW.STUK.INFO

20.00 Obenkino

Wodka Lemon. OmU Frk/Armenien
2003. 88 Min. R: Hiner Saleem

Theater

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Premiere: Opernkabarett – die zweite! Vier Ton Oper. Oper in einem Akt von Tom Johnson. Und: Die Sternstunde des Josef Biedermann. Revue für einen Theaterrequisiteur von Eberhard Streul und Otto Schenk

19.30 Staatstheater Großes Haus

Aschenbrödel. Ballett in drei Akten von Sergej Prokofjew. Libretto nach einem Märchen von Charles Perrault.

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Struwwelpeter

19.30 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig



Konzert mit HOCUM

Außerdem dabei: VICTIM und STALKERS

EVENT: 07.05.05 21 Uhr, Fragezeichen e.V.

Sie sind das neue große Ding in Cottbus. Vor einem halben Jahr ist aus der Garagenband Jail XVIII die Alternative-Rock-Grunge-Progressive-Wasgeradepast-Band hocum entstanden. Benjamin(voc,git), Chris(git,voc), Goshte(drum,voc) und Paul(bass) ziehen ihre Musik zwischen aggressiven, brachialen Einsätzen, verträumten Melodien und dramatischen Höhepunkten durch; fernab von Rockerposen und Punkrockphrasen.

OPERNKABARETT – DIE ZWEITE!

„VIER TON OPER“ und „DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDERMANN“ Premiere

THEATER: 07.05.05 19.30 Uhr (Premiere), 27.05.05 19.30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, „Vier Ton Oper“ Oper in einem Akt von Tom Johnson, „Die Sternstunde des Josef Biedermann“ Revue für einen Theaterrequisiteur von Eberhard Streul und Otto Schenk

Nach dem Riesenerfolg der „Riemannoper“ hat eine weitere Oper von Tom Johnson in der Kammerbühne Premiere. Dabei handelt es sich um ein nachgerade ausschweifendes Werk: Denn Johnson, der das Publikum in der „Riemannoper“ mit zwei Tönen in Begeisterung versetzte, leistet sich hier den Luxus, mit vier Tönen zu komponieren. In der Viertonoper gewähren zwei Sängerinnen und zwei Sänger einen Blick hinter die Kulissen der schönsten Nebensache der Welt, die für sie natürlich die Hauptsache ist: die Welt der Oper. Die Zuschauer erleben hautnah, was in Künstlern vorgeht, während sie alle Register ihres Könnens ziehen und das Publikum in heftigste Gefühlswallungen versetzen. Nebenbei werden die letzten Geheimnisse der Operndramaturgie enthüllt. Die Viertonoper steht an diesem großen Opernabend nicht allein. Die Besucher machen nämlich außerdem Bekanntschaft mit einem leidenschaftlichen Theatergänger und beseelten Anhänger des Gesamtkunstwerks „Oper“: dem Requisiteur Josef Bieder. Er wäre eigentlich gern selber Sänger geworden, doch das Lampenfieber vereitelte seinen sehnlichsten Wunsch. Doch wenn er ins Plaudern kommt über die großen und kleinen Leidenschaften rund um die Bretter, die die Welt bedeuten, und erzählt, was Oper für ihn bedeutet, bekommt er plötzlich eine Ahnung von einer Welt, deren Bedrängnisse Kunst lindern kann. In solchen Momenten kann es geschehen, dass Josef Bieder zu singen beginnt...





ASCHENBRÖDEL

Ballett in drei Akten von Sergej Prokofjew

THEATER: 07.05.05 19.30 Uhr, 26.05.05 19.30 Uhr, Staatstheater Großes Haus,
Libretto nach einem Märchen von Charles Perrault

Aschenbrödel hat es wirklich nicht leicht. Es muss die schmutzigen Haus- und Küchenarbeiten erledigen und wird dabei von seinen beiden Halbschwestern ständig gehänselt und unter Druck gesetzt. Da der Stiefmutter die Ansprüche ihrer putzsüchtigen Töchter schon lange über den Kopf gewachsen sind, spart sie am ungeliebten Aschenbrödel. Und so wird es trotz aller Bitten von der königlichen Einladung ins Schloss ausgeschlossen. Gerne hätte es auch selbst einmal getanzt oder den jungen Prinzen kennen gelernt. Wie gut, dass es im Märchen neben hilfsbereiten Tauben auch einsichtige Feen gibt. Ein Wunder wird vollbracht: Aschenbrödel kann unerkannt den königlichen Ball besuchen. Der junge Prinz verliebt sich sofort in das schöne fremde Mädchen. Er tanzt mit ihm – bis es gegen Mitternacht plötzlich aufbricht und das Fest verlässt. Nur ein goldener Schuh bleibt zurück. Und mit ihm beginnt der Prinz, Aschenbrödel überall zu suchen ... Dieses bekannte Märchen, das den Sieg der Liebe über Raffgier und Reichtum thematisiert, hat auch Sergej Prokofjew zur Gestaltung eines der großartigsten Ballette angeregt. 1945 in Moskau uraufgeführt, gilt es bereits als Klassiker und wird in Cottbus nach fast 30 Jahren wieder als Erlebnis für die ganze Familie zu sehen sein.



WODKA LEMON

KINO: 07.05.05 20 Uhr, 08.05.05 20 Uhr, 09.05.05 18 Uhr, 10.05.05 21 Uhr,
Oben kino im GladHouse, OmU Frk/Armenien 2003, 88 Min, R: Hiner Saleem

Ein kleines, überwiegend von Kurden bewohntes, armenisches Dorf im Kaukasus. Hier ist jeder damit beschäftigt, während des harten Winters irgendwie über die Runden zu kommen. So auch Hamo, ein rüstiger 60-jähriger Witwer. Mit seiner Pension kann er nicht überleben, und so verkauft er auf dem Flohmarkt nach und nach seine ganze Habe. Von seinen Söhnen kann Hamo keine Hilfe erwarten. Einer lebt in Frankreich, einer ist verschollen und einer lässt sich täglich mit Wodka Lemon volllaufen. Und Hamos Enkelin hat einen Bräutigam, der bei der Hochzeitsfeier mit vorgehaltener Pistole zur Erfüllung seiner Eheversprechen genötigt werden muss. Aber Hamo verliert seinen Optimismus nicht. Jeden Tag besucht er das Grab seiner Frau und erzählt ihr, was es Neues gegeben hat. Und hier begegnet er der schönen Witwe Nina, die ebenso arm ist wie er selbst, und die ihm „nicht mehr aus dem Kopf geht“ ... Eine wunderbar skurrile Tragikomödie voll lakonischem Witz und Zärtlichkeit. Mit unverwüster Energie und Lebensfreude stellen sich Hamo und Nina, den Widrigkeiten des Lebens. Regisseur Hiner Saleem stammt aus dem kurdischen Teil des Iraks und hat einen Blick für die karge Schönheit der schneebedeckten Berglandschaft des Kaukasus. Am Schluss gönnt er den beiden Liebenden ein poetisch-surreales Happyend und bringt ein Klavier zum Tanzen.



FRESH



presents

EXTRAVAGANZA



21. MAI 2005

E-WERK | SPREEUFER 1 | COTTBUS

HELL

WWW.GOLDEN-FLAMINGO.DE - WWW.GIGOLO-RECORDS.DE

8.5. Sonntag

Event

Lacoma

offene Kunstwerkstatt „Grenzenlos für die Lausitz“

14.00 Lacoma

Gemeinsame Wanderung durch die Teichlandschaft. Mit Versteigerung.

Kino

17.00 Obenkino

Million Dollar Baby. USA 2004. 137 Min. R: Clint Eastwood

20.00 Obenkino

Wodka Lemon. OmU Frk/Armenien 2003. 88 Min. R: Hiner Saleern

Theater

11.00 Neue Bühne Senftenberg

Rangfoyer

Die Weiße Rose – Szenische Lesung

18.00 Schillerpark

Die Räuber. Lesung.

DIE RÄUBER ÖFFENTLICHE LESEPROBE ZUM 200. TODESTAG FRIEDRICH SCHILLERS

LESUNG: 08.05.05 18 Uhr Schillerpark

Das piccolo Theater liest Schiller im Schillerpark. Kurz vor unserer „Räuberpremiere“ am 11.06.2005 kann man die Besetzung des Stückes bei einer öffentlichen Leseprobe im Schillerpark beobachten. Am 8. Mai jährt sich Schillers Todestag zum zweihundertsten Mal.

10.5. Dienstag

Event

Brandenburgische

Kunstsammlungen

Wie es mir gefällt II. Prominente wählen ihr Bild. Noch bis zum 16.10.05.

17.00 Zwischenbau

Bierathlon Einschreibeparty (jedes Bier ein Los) ab 17.00 Minibierathlon zum kennenlernen und für die, die's nicht abwarten können. Ab 22.00 Die Party zur Einschreibung

17:30 - 19:00 Hörsaal A des

Zentralen Hörsaalgebäudes der BTU Cottbus

10. Ringvorlesung des HöZ:

„Kultur-Krankheiten – Zustände, Befindlichkeiten und Perspektiven“. Dr. Marx (Görlitz): Jünger, schöner, schlanker – die Medizin hat 's in der Hand

19.00 Studienort Cottbus,

Konzertsaal 7.112, FHL Cottbus

„Chor und Lyrik“ - Konzert des Kammerchores der FHL und des „Collegium vocale“, Leitung: Prof. Simone Schröder und Klaus Schröder

21.00 Muggelug

Frischgeduschte Texte, Spaß und Musik: „Die Brauseboys“. Die Lese-Show aus Berlin auf Tour.

Kino

17.00 und 20.00 KinOh in der Stadthalle

De-lovely – Die Cole Porter Story. USA/UK 2004. R: Irwin Winkler.

126 min.

18.00 Obenkino

Million Dollar Baby. USA 2004. 137

Min. R: Clint Eastwood

21.00 Obenkino

Wodka Lemon. OmU Frk/Armenien

2003. 88 Min. R: Hiner Saleern

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Die Regentrude

19.00 Piccolo

Holt die Bücher aus dem FEUER!

19.00 Staatstheater

Kammerbühne

Theatremacht II: Zeit zu Lieben.



HOLT DIE BÜCHER AUS DEM FEUER!

Eine Lesung zum 72. Jahrestag der Bücherverbrennung durch die Nazis

LESUNG: 10.05.05 19 Uhr, Piccolo Theater, Ab 14 J

Genau 72 Jahre nach der Bücherverbrennung durch die Nazis „holen wir die Bücher wieder aus dem Feuer“. Mit einer Lesung auf dem Klosterplatz unter anderem aus Werken von Freud, Mann, Brecht, Kästner, Tucholsky und Heine. 100 Tage nachdem Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt worden war, marschierten Studierende und Professoren am 10. Mai 1933 durch viele Städte Deutschlands. Begleitet von SS und SA und umjubelt von vielen Menschen warfen sie Bücher in eigens errichtete Scheiterhaufen. „Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“ Heinrich Heine. 1821



DIE REGENTRUDE

THEATER: 10.05.05 9 Uhr, 11.05.05 9 und 14.30 Uhr, 12.05.05 9 Uhr, 17.05.05 9 Uhr, 18.05.05 9 Uhr, 19.05.05 9 Uhr, 21.05.05 15 Uhr, 22.05.05 10 und 15 Uhr, 24.05.05 9 Uhr, 25.05.05 9 und 14.30 Uhr, 26.05.05 9 Uhr, Puppenbühne Regenbogen

Ein Stabpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre nach Theodor Storm. „Dunst ist die Welle, Staub ist die Quelle! Stumm sind die Wälder, Feuermann tanzt über die Felder!...“ So beginnt der alte Zaubervers, den Maren der schlafenden Regentrude ins Ohr singt. Denn wenn sie nicht erwacht, herrscht Eckeneckepenn, der Feuermann, über die Erde, und das Leben stirbt.

9.5. Montag

Event

20.00 Deniro

English Evening With Mike

19.00 Staatstheater

Kammerbühne

Dialoge & Debatten II. Thema: Leben als Rausch. (in Vorbereitung auf die Inszenierung „Don Giovanni“, Premiere am 14. Mai 2005)

20.00 Zwischenbau

offenBar

Kino

18.00 Obenkino

Wodka Lemon. OmU Frk/Armenien 2003. 88 Min. R: Hiner Saleern

21.00 Obenkino

Million Dollar Baby. USA 2004. 137 Min. R: Clint Eastwood

Theater

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Struwelpeter

Dialoge & Debatten II Thema:

LEBEN ALS RAUSCH

Event: 09.05.05 19 Uhr. Staatstheater Kammerbühne, (in Vorbereitung auf die Inszenierung „Don Giovanni“, Premiere am 14.05.05) Zu Gast: Hilmar Thate (Schauspieler), Inge Viett (Schriftstellerin, ehemaliges Mitglied der „Bewegung 2.Juni“) Moderation: Hellmuth Henneberg, Fernsehredaktionsleiter des rbb Studio Cottbus, Eintritt 8 € / 6 €, Kartenvorbestellung unter 01803 – 44 03 44

In der letzten Runde von „Dialoge & Debatten“ in dieser Spielzeit dreht sich die Diskussion um verschiedene Wertmaßstäbe im Leben. Dabei geht es um Utopien, um sich ändernde Normen und Tabus, um die Spannweite zwischen Gut und Böse, bzw. Kategorien, die das gesellschaftliche Zusammenleben regeln. Anlass für das Gespräch ist die Inszenierung der Mozartoper „Don Giovanni“, die am 14. Mai im Großen Haus Premiere hat. Der legendäre Verführungskünstler Don Giovanni passt sich wie ein Chamäleon seinem jeweiligen Gegenüber an, das sich von ihm verstanden fühlt und ungeahnte Lebenskraft und Leidenschaft entwickelt. Dies ist der Schlüssel zu seinem Erfolg. Giovanni scheint eine Projektionsfläche für geheime Wünsche derjenigen zu sein, mit denen er zu tun hat. Und

dabei ist er selbst im Innersten seines Herzens einsam und unsicher. Sein Verhalten erzeugt Verwirrung, Wut und Rachegefühle. Und dennoch: Ohne Giovanni ist die Welt leerer. Der bekannte Theater-, Film- und Fernsehschauspieler Hilmar Thate, der 1949 sein Debüt am Theater in Cottbus gab, begegnet in der Diskussion Inge Viett, Schriftstellerin und ehemaliges Mitglied der Bewegung 2. Juni. 1992 als Terroristin verurteilt, ist sie seit ihrer Haftentlassung im Jahre 1997 publizistisch tätig und hat viel über ihren Werdegang reflektiert. Sie schreibt unter anderem Reisebücher über Namibia und Kuba. Musikalisch begleiten die Musiker des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters Cottbus Dan-Constantin Velea (Violoncello) und Masatoshi Saito (Kontrabass) den Abend.

STUK

freier Eintritt
bis 23 Uhr

WWW.STUK.INFO



THEATERNACHT II: ZEIT ZU LIEBEN

THEATER: 10.05.05 19 Uhr, 14.05.05 19 Uhr, 29.05.05 19 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne

I. Phase: „zeit zu lieben zeit zu sterben“ von Fritz Kater. Frei nach Motiven des Films „Time stands still“ von Péter Gothár. Regie: Leyla-Claire Rahib. Oder „Welche Droge passt zu mir?“ von Kai Hensel. Regie: Wolf Bunge. 2. Phase: „Werther. Sprache der Liebe“ von Kristo Šagor. Nach dem Roman „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang Goethe. Regie: Bettina Jahnke. Oder „past perfect“ von Nicky Silver. Deutsch von Sabine Heyne. Regie: Christoph Schroth.

Der Frühling ist da. Es ist „Zeit zu lieben“. Deshalb öffnen sich wiederum alle Türen der Kammerbühne (Wernerstraße 60) für viel Theater und Musik. Die TheaterNacht II rückt aus sehr verschiedenen Perspektiven brennende zwischenmenschliche Fragen in den Mittelpunkt. In den vier Gegenwartsstücken wird mit Humor und Spannung davon erzählt, wie schwer oder lustvoll der Weg vom zarten Flirt zum ersten Sex sein kann und was geschieht, wenn die Liebe stirbt oder unerwidert bleibt. Gefragt wird auch, wie viel Liebesglück und Seelenschmerz ein Mensch überhaupt verträgt und wohin es führt, wenn man das Leben als großen Rausch genießen will. Wie kann man leben zwischen Pflicht und Lust und mit den großen Sehnsüchten, die man hat, und den Grenzen, an die man stößt? Was braucht man überhaupt, um glücklich zu sein? Liebe ...Suchen Sie mit uns nach Antworten! Entscheiden Sie sich für zwei von vier Stücken. Am besten aber - so unsere Empfehlung - kommen Sie zweimal, damit Ihnen auch wirklich nichts entgeht! Erleben Sie damit interessante Schauspielinszenierungen und genießen Sie anschließend den nächtlichen musikalischen Ausklang mit Songs über die Liebe.

DE-LOVELY – DIE COLE PORTER STORY

KINO: 10.05.05 17 und 20 Uhr, 11.05.05 17 und 20 Uhr, KinOh in der Stadthalle, USA/UK
2004. R: Irwin Winkler, 126 min.

New York 1964. Cole Porter ist einer der Könige des Broadway-Musicals, einer der berühmtesten Songwriter Amerikas, doch ein glücklicher Mann ist er nicht mehr. Melancholisch am Piano in seinem Appartement sitzend, tritt der 73-jährige eine Reise in seine Erinnerungen an, in eine Zeit, in der alles möglich war. In Paris, an der Schwelle zu den Roaring Twenties, begegnet der aufstrebende Komponist Linda. Sie wird die Muse und die Liebe seines Lebens, aber auch der Mensch, der in der gemeinsamen Ehe die größten Opfer bringt. Denn der Erfolg Cole Porters hat viele Begleiter - viele Männer, die auf den nicht endenden Partys und Premieren seinem Witz und Charme erliegen.

10. RINGVORLESUNG DES HÖZ. DR. MARX (GÖRLITZ): JÜNGER, SCHÖNER, SCHLANKER – DIE MEDIZIN HAT'S IN DER HAND

VORLESUNG: 10.05.05 17.30 bis 19 Uhr, Hörsaal A des Zentralen Hörsaalgebäudes der
BTU Cottbus, Teilnahme frei

Dieser Beitrag thematisiert „Lifestyle“ als medizinisches Problem und geht speziell auf chirurgische Maßnahmen ein, die heute zur Verbesserung des körperlichen Erscheinungsbildes angeboten und durchgeführt werden. Die plastische Chirurgie wird längst nicht mehr nur eingesetzt, um Entstellungen durch Unfälle oder Krankheiten zu beheben. Verspricht die Schönheit vom Chirurgen auch mehr Erfolg, oder soll sie eher Ängste und Unsicherheit kaschieren? Was kann, was darf, was sollte plastische Chirurgie leisten?

DIE BRAUSEBOYS DIE LESE-SHOW AUS BERLIN AUF TOUR

EVENT: 10.05.05 Muggelzug, Frischgeduschte Texte, Spaß und Musik

Sie singen, lesen, machen Theater. Sie haben ein intellektuelles und ein melancholisches Rückgrat (sagt die taz, und die muss es ja wissen). Woche für Woche für Woche treten die sechs tapferen Wortfreunde Nils Heinrich, Hinark Husen, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann und Heiko Werning in Berlin an, um dort im Stadtteil Wedding die Grundversorgung der Bevölkerung mit umwerfendem Charme, sprühender Intelligenz, frisch geduschten Satiren

und teilweise extrem albernen Liedern zu sichern. Das tun sie laut taz „abwechslungsreich und überdurchschnittlich gut“. Die Brauseboys reisen auch gerne. Bisher nach Westfalen und Sachsen, demnächst nach Hamburg und noch ganz woanders hin – aber auch wieder nach Cottbus. Ihre weiteren Ziele: sie werden früher oder später die Weltherrschaft an sich reißen. Dies leiten sie im Jahr 2005 mit einer Buchveröffentlichung ein (Titel der Pflichtlektüre wird sein „Provinz Berlin“). Zu erreichen sind die Brauseboys Tag und Nacht unter www.brauseboys.de



AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE
& FALAFEL
GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Mo-Fr 11 - 22:30
Sa 12 - 22:30
So 16 - 22:30

Tel 0355 4947797
*ehemals Wuppapo



11.5.

Mittwoch

Event

19.00 – 20.00 Lila Villa

Kurs: Tai Chi – die sanfte Kampfkunst

19.00 Zentralbibliothek

13. Cottbuser Bücherfrühling, Ulrike & Eckart Haerter: Das literarische Tango-Café. Eine Lesung ... und mehr. Eintritt: 5 €/erm.: 3 €. Vorbestellung: 0355/38060-24.

19.00 ParZELLEstr. 79

Vortrag: Tijuana - Grenzstadt im Goldrausch.

20.00 La Casa

Live Jazz mit Chizi Kama Ndizi

20.00 Zwischenbau

Dartturnier

Kino

17.00 Obenkino

Million Dollar Baby. USA 2004. 137

Min. R: Clint Eastwood

17.00 und 20.00 KinOh in der Stadthalle

De-lovely – Die Cole Porter Story. USA/UK 2004. R: Irwin Winkler.

126 min.

17.00 und 20.00 UCI

Rhythm is it. Deutschland 2003. R:

Thomas Grube, Enrique Sánchez

Lansch. 104 min.

20.00 Obenkino

Helbra. BRD 2004. 69 Min. R: Mario Schneider

21.00 Muggelug

Chocolat. UK/USA 2000. 121 min. R: Lasse Hallström. Einlass: 20 Uhr.

Theater

9.00 und 14.30 Puppenbühne

Regenbogen

Die Regenrude



TIJUANA – GRENZSTADT IM GOLDRAUSCH

VORTRAG: 11.05.05 19 Uhr, ParZELLEstr. 79

Über den Tellerrand hinaus!!! Falls du auch das Gefühl hast, mehr über die Verhältnisse in anderen Länder erfahren zu wollen, als die Nachrichten bieten können, gibt es gute Neuigkeiten. In der Zelle 79 entsteht zur Zeit in Zusammenarbeit mit dem ‚HochVier e.V. Potsdam‘ und dem ‚Fragezeichen e.V.‘ eine regelmäßige (entwicklungs-)politische Vortragsreihe. Jeden zweiten Mittwoch im Monat gibt es Vorträge über die politische Lage in lateinamerikanischen Staaten und anderen Ländern. Dabei werden immer ReferentInnen eingeladen, die sich für einen gewissen Zeitraum in dem entsprechenden Land aufhielten, und das Geschehen hautnah beobachten konnten. Im Dezember und im April fanden bereits zwei Beiträge aus dieser Reihe statt. Thematisch ging es dabei um die Arbeit einer Hilfsorganisation in Guatemala und die politischen Verhältnisse in Venezuela. Diesen Monat (am 11.5.) wird es einen Einblick in das Leben dreier Mexikaner geben. Für die folgenden Monate sind Themen wie Brasilien, Frauen in Indien, Haiti und Kolumbien geplant. Über den Vortrag in diesem Monat: Mario Schenk arbeitete zwei Jahre in einer Grundschule im Norden Mexikos. Seine Beobachtungen und Erlebnisse hat er aufgearbeitet und stellt sie heute Abend vor. Anhand von drei sehr unterschiedlichen Lebensläufen schildert er das Leben auf dem Land, anschließender Landflucht, Migration in den Norden (USA und mexikanische Grenzstädte), die Entwicklung der Grenzstadt Tijuana sowie das Leben zwischen zwei Gesellschaften. Durch Videosequenzen, Fotos, Grafiken und O-Tonmaterial werden die Geschichten anschaulich gemacht und die Prozesse um und an der Grenze Mexikos beschrieben.

ULRIKE & ECKART HAERTER DAS LITERARISCHE TANGO-CAFÉ, EINE LESUNG...UND MEHR

LESUNG: 11.05.05 19 Uhr. 13. Cottbuser Bücherfrühling, Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14, Eintritt: 5 €/erm.: 3 €, Kartenvorbestellung: 0355/38060-24

Die Tangotänzer und -lehrer Ulrike & Eckart Haerter entführen ihre Zuschauer in die Welt des gefühlvollen und leidenschaftlichen Tangos, zu dem neben Musik und Tanz auch wunderbare Texte gehören. In ihrem literarischen Tango-Café tragen sie von Eckart Haerter ins Deutsche übersetzte Balladen berühmter Tango-Poeten vor und schildern ihre Erlebnisse während mehrerer Auftritte in Buenos Aires und Montevideo. Der musikalische und vor allem getanzte Höhepunkt des Abends wird die Präsentation der zauberhaften CD des uruguayischen Tangosängers Raúl Montero sein.



CHOCOLAT

KINO: 11.05.05 Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr, Muggelug, UK/USA 2000. 121 min, R: Lasse Hallström

Frankreich 1959. In einer stürmischen Winternacht weht der Nordwind die geheimnisvolle Vianne mit ihrer kleinen Tochter Anouk in das französische Städtchen Lansquenetsous-Tannes, einen Ort, an dem die Zeit seit Jahrhunderten stehengeblieben zu sein scheint. Vianne mietet sich einen leer stehenden Laden gegenüber der Kirche und binnen kurzer Zeit eröffnet sie eine bezaubernde Chocolaterie, gefüllt mit unwiderstehlichen Köstlichkeiten, die die geheimsten Gelüste der Stadtbewohner wecken. Rasch entwickelt sich die Chocolaterie zum Mittelpunkt des Ortes, zu dem jeder seine Hoffnungen und Träume trägt, und wo sinnlicher Genuß den rigorosen Moralkodex des Bürgermeisters vergessen lässt. Als dieser seine Macht schwinden sieht, erklärt er Vianne zu seiner persönlichen Feindin und ruft die Gemeinde zum Boykott der Chocolaterie auf, um sie für immer aus diesem ruhigen Ort zu vertreiben ...



HELBRA

KINO: 11.05.05 20 Uhr Gespräch mit den Filmemachern, 12.05.05 20 Uhr, Obenkino im GladHouse, BRD 2004, 69 Min, R: Mario Schneider

Von Helbra, einem kleinen, farblosen Dorf im Mansfelder Land, bis Halle, der Großstadt, in der für Geld alles zu haben ist, es nicht weit, gut 40 Kilometer. Markus, Mathias und Michael sind diese Strecke mit dem Auto oft gefahren. Halle verhiß für die drei Erlösung, Erlösung in Form von Drogen. Drogen, vor allem Koks und Heroin, haben viele Jahre lang ihr Leben bestimmt. Markus ist seit fünf Jahren drogenabhängig. Er lebt wieder zu Hause, in seinem alten Kinderzimmer. In einer „Zwischenwelt“, wie er sagt: Er wartet auf eine Therapie, die ihm helfen soll, endlich von den Drogen loszukommen. Sein Freund Mathias, genannt „Husen“, 21 Jahre alt, ist inzwischen clean. Auch er lebt zu Hause, bei seinen Eltern. „Ordentliche Verhältnisse“ geben den Horizont ihres kleinbürgerlichen Denkens vor. Und dann der Sohn, der keine Lehrstelle findet und die Leere in seinem Leben versucht hat mit Drogentrips zu füllen. Wie viel Geld der Sohn in Drogen investiert hat, darüber hat die hilflose Mutter penibel Buch geführt. Der dritte im Bunde ist Michael, 25, wie die anderen ein junger Kerl, aus einer scheinbar intakten Familie. Auch er ist heute clean, weil die Eltern ihn bedingungslos unterstützt haben. Drogen - man denke immer, in so einem kleinen Ort wie Helbra könne so was nicht passieren, sagt seine Mutter. Drogensucht ist nicht nur ein Problem der Großstädte, sondern auch in der kleinsten Ortschaft zu finden, und dort nicht selten viel schwerer zu bewältigen. Dort, wo jeder jeden kennt, wird geheim gehalten und verdrängt. Der Dokumentarfilm zeigt, wie sensibel die Kernzelle unserer Gesellschaft, die Familie, ist. So wohnen die meisten Abhängigen noch bei ihren Eltern und bleiben auch nach Bekanntwerden ihrer Sucht dort. Die Auswirkungen auf die Familie gehen an die psychischen und physischen Grenzen aller Beteiligten, und darüber hinaus...

„CHIZI KAMA NDIZI“

EVENT: 11.05.05 21 Uhr, La Casa

„CHIZI KAMA NDIZI“ - ist die kisuahelische Antwort auf die Frage „wie gehts dir?“ und bedeutet soviel wie „so cool wie eine Banane!“.

CHIZI KAMA NDIZI sind 7 jazzmuggende Leute aus Cottbus und Umgebung mit coolen und frischen Arrangements, die richtig Spaß an der Musik haben. Wir bieten eine gute Mischung aus einigen verschiedenen Stilrichtungen, wie zum Beispiel Bossa Nova und Swing. Unser etwa 2 stündiges Repertoire besteht aus instrumentalen und gesanglichen Standards von Musikgrößen wie zum Beispiel Duke Ellington, Miles Davis, Sonny Rollins, Antonio Carlos Jobim... Wer unseren Spaß an der Musik teilen möchte, der tut das am besten auf einer unserer Muggen. Wir freuen uns auf Euch...

12.5.

Donnerstag EIN HAUS FEIERT GEBURTSTAG

Event

18.00 – 20.00 Lila Villa

Salonabend "Bertha von Suttner"

20.00 La Casa

Jam Session

20.00 Zwischenbau

Reggae – Dancehall – Party with DJ

O'Neil

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Sekt in the City

Kino

20.00 Obenkino

Helbra. BRD 2004. 69 Min. R: Mario Schneider

20.00 KinOh in der Stadthalle

Hautnah. USA 2004. R: Mike Nichols. 104 min.

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Die Regentrude. Anschließend Puppenbühnen-Geburtstag.

19.00 Piccolo

Lacht doch! Eine Eigenproduktion des Inszenierungsjugendclubs.

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Der Intendant lädt ein: Günter Schubert

19.30 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig



LACHT DOCH!

Eine Eigenproduktion des Inszenierungsjugendclubs

THEATER: 12.05.05 19 Uhr, 13.05.05 19 Uhr, 14.05.05 19 Uhr. Piccolo Theater, Ab 14 J., Spielleitung: Günther Breden

Versagen in der Schule, im Beruf. Versagen in der Liebe. Versagen gegenüber den elterlichen Anforderungen. Versagen in alltäglichen Stresssituationen. Immer mehr Jugendliche erleben das Versagen als Lebensbegleiter Nr. 1. Was denken diese „loser“? Was fühlen sie? Sechs junge Menschen stehen auf der Bühne und fordern zum Lachen auf, zum lachen über die Versager. „Lacht doch!“ Damit euch klar wird, dass ihr über euch selbst lacht! Ein Theaterstück voller Tragikomik mit Mülleimern und Chor. Selbst entwickelt vom Inszenierungsjugendclub des piccolo Theaters.

13.5.

Freitag

Event

Lacoma

Kletterseminar der Naturschutzjugend Brandenburg. Bis zum 16.05.05.

19.00 Club am Weinberg e.V.

Altdöberm

Disco „Jipeto“. Ab 14 J.

20.00 La Casa

Tintinnabulation unplugged

21.00 Gladhouse

PolarZOO-Night.. The Low Frequency In Stereo (Nor/DK). Dharma (Nor) + skandinavische Kurzfilme

22.00 Muggeflug

Metal over Muggelug mit Mean Bomb, Poppy Seed Grinder, Alienation Mental. Einlass: 21 Uhr.

22.00 Stuk

finest mixed up of party tunes [dj o_cb]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Tequila Babes. Yellow: White Night

22.00 Zwischenbau

Battle of Cottbus II

Kino

20.00 Obenkino

FilmBühne 96 zeigt Gefährliche Liebschaften. GB 1989. 112 Min. R: Stephen Frears

Theater

19.00 Piccolo

Lacht doch! Eine Eigenproduktion des Inszenierungsjugendclubs.

19.30 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig

20.00 Staatstheater Großes Haus

Gastspiel Liederabend: Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen. John Charles Pierce, Helden tenor (USA). Marek Bobéth, Klavier und Moderation



TINTINNAMINATION TINTINNABULATION unplugged

KONZERT: 13.05.05 20 Uhr, La Casa, 20.5. Kajüte Ratzdorf (diesmal nicht unplugged)

Hier haben wir eine dieser Bands, deren Name zwar der großen, aber eh nur schwer zu reizenden Masse noch unbekannt ist. Tintinnabulation machen Musik, die zu Herzen geht. Sie sind gut. Sie rocken, und zwar auch, wenn sie mal einen Gang runterschalten. Sie sind über die Jahre immer reifer geworden. Sängerin Susanne Peter hat eine Stimme, die es locker mit denen von Sandra Nasic oder Dolores O'Riordan aufnehmen kann. Tintinnabulation haben es aus all diesen Gründen einfach verdient, mindestens fünfzehn Minuten Ruhm einzuheimen. Mindestens!

Und diesmal ohne Verstärker. AKKUSTIK Pur. Na da bin ich ja gespannt. Wer es lauter mag kann am 20.5. zwischen Neißer und Oder, in Ratzdorf Tintinnabulation plugged erleben.



FilmBühne 96 zeigt: GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

KINO: 13.05.05 20 Uhr, Obenkino im Glad-House, GB 1989, 112 Min, R: Stephen Frears

Frankreich 1782. Für den Vicomte de Valmont und die Marquise de Merteuil ist das „Liebeswerben“ zur Hauptbeschäftigung geworden. Als Merteuils momentaner Geliebter die Sinnesfreudige verlässt, um die jugendlichen Cecile zu heiraten, sinnt die Marquise auf Rache. Sie lockt Valmont mit einer Liebesnacht, wenn er Cecile entjungfert. Doch der alte Verführer hat zunächst ein anderes Ziel: er will die Liebe der verheirateten, hochmoralischen Madame de Tourvel gewinnen. Als ihm beide Frauen zu Füßen liegen, fordert er von seiner Freundin den versprochenen Tribut. Doch die Marquise verweigert sich dem Verführer... Mehrmals bereits ist der berühmte Briefroman von Choderlos de Laclos (1782), der sich um ein zynisches Spiel der Intrige und Verführung dreht, bei dem sich die Intriganten am Ende eines frivolen Ränkespiels selbst zerstören, verfilmt worden. Stephen Frears gelang eine formal brillante Umsetzung des Stoffes, elegant, amüsant und mitunter ausschweifend in der Beschreibung der prachtvollen Salons der adeligen Gesellschaft...

STUK

Aloha'Oe
So. 15.Mai

WWW.STUK.INFO



PolarZOO-NIGHT

mit THE LOW FREQUENCY IN STEREO (NOR/DK) und DHARMA (NOR) + skandinavische Kurzfilme

EVENT: 13.05.05 21 Uhr, Glad House, AK: 6 €

The Low Frequency in Stereo existieren seit 2000. Sie haben ihre Wurzeln im kleinen norwegischen Städtchen Haugesund, doch der Wunsch nach urbanem Lebensgefühl erzwang die Übersiedelung nach Kopenhagen. Die Band wehrt sich gegen die Post-Rock Schublade und da es an Selbstbewusstsein nicht mangelt, liest man in der Bandinfo, sie würden schon immer mehr rocken und grooven als die üblichen Verdächtigen – eben die aus der Post-Rock Schublade. Sie fangen meist leise an und hören meist leise auf, was dazwischen passiert ist schwer formulierbar – aber immer zu kurz, selbst wenn es sich um eine 10 Minutennummer handelt. In klassischer Besetzung Schlagzeug (Örjan Haaland), Bass (Per Steinar), Gitarre (Per Hansen) und Keyboards (Hanne Andersen) erzeugen sie Stücke voller Atmosphäre, Intensität und Dramatik. Sie verstehen es, den Höhepunkt lustvoll bis zur Erschöpfung hinauszuzögern, um dann doch noch eine Steigerung nachzulegen. Das aktuelle Livematerial entstammt ihrem im letzten Sommer eingespielten Album »Travelling Ants Who Got Eaten By Moskus«, dessen Veröffentlichung in Deutschland sich leider von März auf August verschiebt (REC 90 / Cargo Rec.). Gemastered wurde es von Deathprod (Motorpsycho). Zwar ist das Gros der Nummern immer noch frei von Gesang, aber es ist reicher in den Ausdrucksformen. Es schwebt irgendwo zwischen frühem 4AD-Material, 70er Psychadelic Rock, 60s Beat und Surf Sound. DHARMA zählt zu den spannendsten und originalsten Rockbands aus Norwegen. Jemand beschrieb die Musik mal als eine Jane Birkin, die mit Led Zeppelin in AIRs Hotelzimmer rummacht. Die doppel A-Seite The Conqueror/Fly Away (feat. James Iha von den Smashing Pumpkins), die DHARMA EP mit klasse Reviews und heavy rotation in den norwegischen Medien trugen dazu bei, dass DHARMAs Debutalbum „Dreamland, baby“ zu einem der meist erwarteten Veröffentlichungen in Norwegen mutierte. Der schwedische Produzent Kalle Gustafsson Jemeholm (The Soundtrack of Our Lives, Fireside, 22 Pistepirko, Silverbullit etc.) fing die Energie und den Enthusiasmus der hochgelobten live Performance ein, ohne dabei den Fokus auf die großartigen Songs und den zweistimmigen Lead Gesang von Ole Øvstedal und Anne Lise Frøkedal aus den Augen zu verlieren.

Gastspiel Liederabend KENNST DU DAS LAND WO DIE ZITRONEN BLÜHN

Konzert: 13.05.05 20 Uhr, Staatstheater Großes Haus, John Charles Pierce, Heldentenor (USA), Marek Bobéth, Klavier und Moderation

Unter diesem Goethe-Zitat als Motto gestalten beide Künstler einen unvergesslichen und einmaligen Abend. Von Beethoven bis Wagner ist das Konzertprogramm mit Opernarien, Konzertliedern, Operettenmelodien, Volksliedern und populären Kanzenen aus und um Italien gespickt. Es erklingen Melodien aus der „West Side Story“ von Leonard Bernstein, die Arie des Cavaradossi aus der Oper „Tosca“ von Giacomo Puccini und noch vieles mehr. Ein Ohrenschauspiel für Kenner und Liebhaber und alle, die es noch nicht sind. Der „Belcanto“ wird sie überzeugen. Durch sein langjähriges Engagement am Staatstheater Cottbus hat sich John Charles Pierce unter anderem mit Partien wie Erik, Tannhäuser, Lohengrin sowie Othello die Gunst der Zuschauer und der Fachpresse gesichert. Der amerikanische Heldentenor wird am Klavier begleitet von Marek Bobéth.

14.5. Samstag

Event

Lacoma

Kletterseminar der Naturschutzjugend Brandenburg. Bis zum 16.05.05.

15.30 Lausitzarena

2. Brandenburg AllStar Game

17.00 Fragezeichen e.V.

Soli Party für antifaschistische Projekte in Cottbus und Umgebung. Presented by [Autonome Antifa Cottbus]. Eintritt: 3 €

20.00 La Casa

Lounge-Packet. Mit DJ's mos stef& fith tt on stage. Cuba libre 2,90€. Eintritt frei

20.30 Weberei

Salsa New York Style-Party. "Modern, flippig...und trotzdem Salsa!" Ab 20.30 Tanzanleitung mit Peter Schuler aus Berlin (2€). Ab 22.00 Caribbean Party mit Salsa, Merengue und allem, was man sonst noch braucht zum glücklich sein mit DJ Peter. Eintritt: 5 €, erm. 3€.

20.30 Deniro

Cocktailparty.

21.00 Glad House

Spasparty. Mix & Scratchshow mit den Klöten und Rimoe. Psychologische Beratung auf der Bühne. Comedy-Mitsing-Show mit Oli - The Flying Dutchman. Und viele Überraschungen. AK: 4 €

22.00 Muggelug

blue-mug. 2nd Revival - Electronic Dance Culture. Einlass: 21 Uhr. Eintritt frei.

22.00 Stuk

saturday style [dj dick]

22.00 Sound

Black Music. Dj: Eskei (DD). Eintritt: 5 €.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Kleiner Feigling Sexy Eyes Tour. Yellow: Delicious Disco

Kino

15.00 Neue Bühne Senftenberg

Kino hinterm Vorhang: Der Wolf und die sieben Geißlein

19.00 Neue Bühne Senftenberg

Kino hinterm Vorhang: Forrest Gump

Theater

19.00 Piccolo

Lacht doch! Eine Eigenproduktion des Inszenierungsjugendclubs.

19.00 Staatstheater

Kammerbühne

Theatremacht II: Zeit zu Lieben.

19.30 Staatstheater Großes Haus

Premiere: Don Giovanni. Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.

19.30 TheaterNative C

Sean O' Casey. Zwei Einakter und irische Balladen.



BLUE MUG 2nd REVIVAL – ELECTRONIC DANCE CULTURE

EVENT: 14.05.05 Einlass: 21 Uhr, Beginn: 22 Uhr, Muggelug, Eintritt frei

Es begann in den späten 90ern.... um Freunden der elektronischen Tanzmusik ein anderes Forum zu bieten, wurde „blue mug“ ins Leben gerufen, damals noch unter einem anderem Namen. Jahrelang hatte man davon nichts mehr gehört, doch aufgrund der sehr moderaten Club-Situation in Cottbus, entschloss sich die übriggebliebene Crew „blue mug“ ein letztes Mal wiederzubeleben. Da der letzte Abend im März stimmungsmässig ein voller Erfolg war, gibt es nun eine weitere Gelegenheit, zu den edlen Klängen von House, Progressive, Minimal über Acid bis hin zu Drum 'n Bass & Breakbeats abzugehen. Präsentiert wird das Ganze in einer netten Old-School Deko und mit Resident DJs & Freunden.



DON GIOVANNI Premiere

THEATER: 14.05.05 19.30 Uhr (Premiere), 18.05.05 19.30 Uhr, 22.05.05 19 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart, Dichtung von Lorenzo Da Ponte

Don Giovanni – seine Verführungskünste sind Stoff für Dramen, Opern, Singspiele und musikalische Sujets. Und legendär! War Don Giovanni ein Macho, wie wir heute sagen würden? Ein Magier der Liebe? Oder eine andere leibhafte Männerphantasie? Die Frauen verfallen ihm scharenweise. Warum eigentlich, wo er sie doch letztlich ignoriert und gebrochene Herzen, einen getöteten Komtur und eifersüchtige Bräutigame hinterlässt? Ist sein Lebensgeheimnis die rückhaltlose Zuwendung und Hingabe im Augenblick? Don Giovanni begehrt und genießt – ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, ohne zu bereuen. Aber damit eckt er an, verstößt anarchisch gegen alle Spielregeln menschlichen Zusammenlebens. Selbst der warnende Komtur, der als steinerner Gast erscheint, kann sein zerstörerisches Lebensprinzip nicht ändern. Dieser Don Giovanni bleibt ein vielschichtiges Rätsel, auch in Mozarts großartiger Vertonung. Hochdramatische Momente stehen neben tief berührenden und buffonesken – ein Welttheater! Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791), Sohn eines Violinisten und Kapellmeisters am Hof des Salzburger Fürsterzbischofs, komponierte die Oper „Don Giovanni“ in den Jahren 1786/1787. Die Uraufführung fand 1787 in Prag statt und war, wie alle Opern Mozarts, bald auf vielen Bühnen zu erleben.

2. BRANDENBURG ALLSTAR GAME

EVENT: 14.05.05 15.30 Uhr, Lausitzarena, Mit SlamDunk-Contest und After-Game Party

Basketball-Fans und Sportbegeisterte aufgepasst: Am 14. 05. 2005 findet das zweite Brandenburg AllStar Game in der Lausitzarena statt. Veranstaltet wird dieses Basketballspiel der Spitzenklasse, bei dem die besten Spieler aller Ligen aus Ost-Brandenburg gegen die West-AllStars antreten, von den Basketballern der White Devils, dem Brandenburgischen Basketballverband und dem Team von Amisport.de. Das erste Spiel dieser Art, damals in Frankfurt/O., war mit mehr als 700 Zuschauern ein voller Erfolg. Bei der diesjährigen Neuauflage kam man aber, aufgrund des fantastischen Publikums bei den Heimspielen der White Devils, nicht mehr um Cottbus als Austragungsort herum. Natürlich können auch die Cottbusser Spieler um Jeremy Bettis mit dabei sein. Auf www.allstars.amisport.de lässt sich die Team-Zusammensetzung einfach per Stimmabgabe beeinflussen. Natürlich wird als Rahmenprogramm auch wieder einiges geboten, weshalb man sich schon ab 15.30 Uhr in der Lausitzarena einfinden sollte. Der SlamDunk-Contest und die After-Game Party sind nur zwei Highlights der vielen Überraschungen an diesem Tag. Und wer weiß, vielleicht lässt sich ja auch der ein oder andere Alba-Spieler sehen, immerhin sind die Berliner Mit-Sponsor der Veranstaltung.



SOLI-PARTY FÜR ANTIFASCHISTISCHE PROJEKTE IN COTTBUS UND UMGEBUNG

Presented by: [Autonome Antifa Cottbus]

EVENT: 14.05.05 17 Uhr, Fragezeichen e.V., Infoveranstaltung
Motto: „der nazis neue Kleider“, danach Volkküche, ab 21.31 Uhr Konzert mit „No Apathy“ (emo punk - cb) und „Gegen windmühlen kämpfen“, danach Aufgelegtes von „disco fatale“ und „K.Rotten“, Eintritt: 3 €

Die letzten Wochen/ Monate/ Jahre haben gezeigt, dass rechtsradikale Tendenzen in Deutschland noch immer nicht erloschen sind. Neonazistische Schlägerbanden terrorisieren noch immer Ausländer, Alternative und anders denkende Menschen. Jedoch hat sich gezeigt, dass die Nazis neue Strategien entwickelt haben, um junge Leute für sich zu ködern. Dieser Trend machte auch vor Cottbus nicht halt. 17:00 Uhr INFOVERANSTALTUNG. „der Nazis neue Kleider“ Unter den Neonazis herrscht „Bewegung“. Die bisher typische Symbolik von Stahlhelm und Frakturschrift weicht poppigen Bildern, Tribals oder Flammenzeichen. In anderen Teilen der Szene unübersehbar ist der Trend zu einem „normalen“ Outfit, in dem die Codes und Symbole allenfalls dezent getragen werden. Der glattrasierte, mit Aufnähern überpflasterte Skin ist endgültig zum Klischeebild verkommen. Dies alles sind sichtbare Zeichen von sozialen Differenzierungsprozessen in der neonazistischen Jugendkultur. Doch von einer Auflösung kann keine Rede sein, vielmehr von einer dynamischen Entwicklung, in der die unterschiedlichen Stile unter der ideologischen Klammer von Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus koexistieren. Auf der Veranstaltung wollen wir die stilistischen Entwicklungen anhand von Folien verdeutlichen und analysieren. Wahrheiten werden dabei nicht geboten. Vielmehr wird der Referent verschiedene Thesen als Impulse für die gemeinsame Diskussion vorstellen. (apa biz – antifaschistisches Presse- und Bildungsarchiv) Danach: Lecka VoKü. Ab 20:31 Uhr LIVE: NO APATHY [emo punk - cb], GEGEN WINDMÜHLEN KÄMPFEN [ska/polka/punk – guben] AFTERSHOW DJ'S: „K.ROTTEN“ + „DISCO FATALE“. Kommt zur Soliparty. Werdet Aktiv! Support your local Antifa!

15.5. Sonntag

Event

Lacoma
Kletterseminar der Naturschutzjugend Brandenburg. Bis zum 16.05.05.

10.30 Deniro
Pflingst-Brunch. Alles essen soviel sie wollen für 7,90 €.

11.00 Zelig
Lecker Brunch!

21.00 Cottbusser Kirchen
Kirchen sind Räume für alle

22.00 Stuk
Aloha'oe - summer opening mit outdoor terrasse...

22.00 Glad House
Rocktailparty: Live: Fabulous Disaster (USA). DJ Mo & DJ Tennis. AK: 5 €

22.00 CB Entertainmentcenter
Red: Mixery Sunday

Kino

16.00/18.00/20.00 KinOh in der Stadthalle
Hautnah. USA 2004. R: Mike Nichols. 104 min.

Theater

11.00 Neue Bühne Senftenberg
Rangfoyer
Zanki Fransenohr

15.00 Neue Bühne Senftenberg
Zelt
Die Aschenputtler

19.00 Staatstheater Großes Haus
Kabale und Liebe. Schauspiel von Friedrich Schiller. Fassung des Staatstheaters Cottbus (Martin Nimz)

19.30 Neue Bühne Senftenberg
Zelt
Beim ersten Mal da tut's noch weh

19.30 Neue Bühne Senftenberg
Rangfoyer
Der Kontrabass

19.30 TheaterNative C
Die Mausefalle. Kriminalstück von Agatha Christie. Regie/Ausstattung: Gerhard Printschisch

ROCKTAILPARTY

Live: FABULOUS DISASTER (USA), DJ Mo & DJ Tennis

EVENT: 15.05.05 22 Uhr, GladHouse, AK: 5 €

Die erste reine Frauen-Band auf Pink & Black Records, Fabulous Disaster aus San Francisco, traf Fat Mike das erste mal in einer verrückten Nacht im Januar 1998, die damit endete, dass die Drummerin Sally Gess den Fat-Wreck-Chef auf ihrer Chopper nach Hause brachte. Sie erzählte ihm, dass sie in einer Band spiele und sie noch nach einer Plattenfirma für ihre erste Full Length suchen. Fat Mike war von der Band und ihrer ersten Demo „Pretty Killers“ (auf Evil-Eye-Records) so begeistert, dass er ihnen anbot, das Werk auf seinem neugegründeten Sublabel Pink & Black zu veröffentlichen und die Platte sogar mitzuproduzieren. Also begaben sich Fabulous Disaster, deren Musik stark von Bands wie den Go-Go's, den Descendents, Buzzcocks und Ataris beeinflusst ist, im Oktober 2000 ins Studio, um ihre Debüt-CD „Put Out Or Get Out“ aufzunehmen. Nicht nur Fat Mike half ihnen bei der Produktion; auch Ryan Greene, der schon mit Acts wie NOFX, den Dance Hall Crashers, Lagwagon und Tilt zusammenarbeitete, war bei der Aufnahme des vielleicht besten weiblichen Punk-Albums aller Zeiten maßgeblich beteiligt. „Put Out Or Get Out“ enthält alles, was man von einem Album erwarten kann: Songs über Lesben-Filme und reiche Misstücke über Alkohol- und Drogenprobleme bis hin zu Verschwörungstheorien.

DIE MAUSEFALLE

Kriminalstück von Agatha Christie

THEATER: 15.05.05 19.30 Uhr, TheaterNative C

London, eine Frau wird ermordet aufgefunden. Die Polizei fahndet nach dem flüchtigen Täter. Währenddessen eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension „Monkswell Manor“ und warten auf ihre ersten Gäste.



Bei starkem Schneefall treffen sie einer nach dem anderen ein. Doch auch die Spur des Frauenmörders von London führt in das Gästehaus und das dicke Schneetreiben schließt sie alle zusammen dort ein. Der Mörder und mögliche weitere Opfer sitzen in der Pension fest. Sie sind gefangen. Wie in einer Mausefalle. Agatha Christie, geboren am 15. September in Torquay, wollte einmal selbst Opernsängerin werden. Aber ihre Stimme war zu schwach. Also verlegte sie sich aufs Schreiben und schuf so wunderbare Figuren wie Miss Marple und Hercule Poirot für die Kriminalliteratur. Doch dies war nicht alles. Sie erfand auch Stücke für die Bühne. Aus einem halbstündigen Hörspiel namens „Three Blind Mice“, das sie für die BBC schrieb und welches am 26. Mai 1947 ausgestrahlt wurde machte sie auf Anregung ihres Neffen ein paar Jahre später ein Kriminalstück namens Die Mausefalle. Es wurde das meistgespielte Theaterstück aller Zeiten und brachte ihr dafür sogar einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde ein.

ALOHA'O'E – SUMMER OPENING MIT OUTDOOR TERRASSE

EVENT: 15.05.05 22 Uhr, Stuk, lineup: waikiki sunshine tunes [residents: dj's condor]

Der STUK öffnet zum ersten Mal in diesem Jahr wieder seine Tiki Pforten und läd zur legendären „Aloha Party“ ein. Da ja der Sommer auf jeden Fall kommt, läuten unsere Resident DJ's Condor die leichtbekleidete Sommersaison schon mal mit fetten Sunshine Burnern ein und Abhotten bis der Arzt kommt ist an diesem Abend garantiert! Die Outdoor Terrasse wird an diesem Abend wieder zur gemütlichen „Strandmeile“ mit Tiki Bar, leckeren Cocktails, Beach, Sonnenstühlen,... Also Partypeoples rein in den Badeanzug, weg mit den Hemmungen und cocktailschlürfend den bootie schwingen. Wer hier nicht will, dem wird nicht mehr geholfen...

STUK

Aloha'Oe
So. 15.Mai

WWW.STUK.INFO

16.5. Montag

Event

Lacoma

Kletterseminar der
Naturschutzjugend Brandenburg.

10.30 Deniro

Pfingst-Brunch. Alles essen soviel sie
wollen für 7,90 €.

Kino

16.00/18.00/20.00 KinOh in der
Stadthalle

Hautnah. USA 2004. R: Mike Nichols.
104 min.

Theater

19.00 TheaterNative C

Der Herr Karl. Eine österreichische
Satire von Carl Menz und Helmut
Qualtinger. Regie/Ausstattung: Sabine
Printschisch

19.30 Neue Bühne Senftenberg

Was wollt ihr denn

18.5. Mittwoch

Event

15.30 Planetarium

Ausstellung: Mario Moritz: Fremde
Welten.

19.00 – 20.00 Lila Villa

Kurs: Tai Chi - die sanfte Kampfkunst

20.00 La Casa

Jazz Abend

Kino

16.00 SandowKahn

Wolfsblut. USA 1991. R: Randal
Kleiser. 107 min. Eintritt frei.

17.00 und 20.00 UCI

Old men in new cars. Dänemark
2002. R: Lasse Spang Olsen. 94 min.

19.00 KinOh in der Stadthalle

Hautnah. USA 2004. R: Mike Nichols.
104 min.

20.00 Oben kino

Weltmarktführer - Die Geschichte
des Tan Siekmann. BRD 2004. 94
Min. R: Klaus Stern

21.00 Muggefug

Alexis Sorbas (Zorba, the Greek).
USA/UK/Griechenland 1964. 142
min. R: Michael Cacoyannis. Einlass:
20 Uhr

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Die Regentrupe

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der
Heinrichstraße. Von Paul und Nele
Maar. Ab 8 J.

10.00 Neue Bühne Senftenberg Zelt

Und morgen die ganze Welt

19.00 Glad House

Premiere „Grenzfälle“ Ein absurdes
Clownsspiel. AK: 5 €, erm. 2,50 €

19.30 Staatstheater Großes Haus

Don Giovanni. Dramma giocoso in
zwei Akten von Wolfgang Amadeus
Mozart. Dichtung von Lorenzo Da
Ponte

WOLFSBLUT

KINO: 18.05.05 16 Uhr, SandowKahn, Eintritt frei, USA 1991, R: Randal Kleiser, 107 min

Um seinen Vater zu besuchen, kommt der junge, unerfahrene Jack Conroy in das Alaska des Goldrausches. Zusammen mit dem wildnisproben Goldsucher Alex bricht Jack auf zu einer beschwerlichen und gefährlichen Reise durch das verschneite Alaska. Im Verlauf der Fahrt überleben sie den Angriff eines Wolfsrudels nur mit knapper Not. Als sie zur Mine von Jacks Vater gelangen, müssen sie feststellen, daß er vor längerer Zeit schon gestorben ist. Doch anstatt umzukehren und in die Zivilisation zurückzukehren, beschließt Jack die Goldsuche seines Vaters fortzusetzen. Alex kann nicht umhin, den unerfahrenen Jungen dabei zu unterstützen. In einem Indianerdorf hatte Jack zum ersten Mal den gezähmten Wolfshund Wolfsblut gesehen und Freundschaft mit diesem geheimnisvollen Tier, das ihn in letzter Sekunde vor einem wütenden Grizzly gerettet hatte, geschlossen. Als er nun lange Zeit später Wolfsblut wiedersieht, ist es an Jack, das Tier aus den Händen des bössartigen Tierquälers Beauty Smith, der das zahme Tier zu einem gefährlichen Kampfhund abgerichtet hatte, zu retten.

GRENZFÄLLE Ein absurdes Clownsspiel

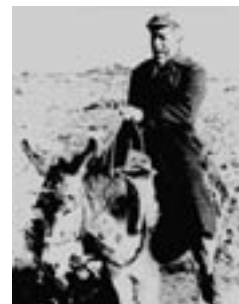
THEATER: Premiere: 18.05.05 Einlass: 19 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr, Weitere Vorstellungen: 19., 20., 24., 25., 27.05.2005, AK: 5 €, erm.: 2,50 €, Theater an der Wendeschleife des Heinrich-Heine-Gymnasiums Cottbus unter der Leitung von Angelika und Reinhold Koch

Eine Schar von Clowns beobachtet die Erde, die Menschen, Grenzen, Grenzfälle und spielt verschiedene Situationen durch. So wie der Hofnarr Spiegel war, so sollen unsere Clowns und ihre Erlebnisse Spiegel und Brennglas der Fokussierung unterschiedlicher Momente menschlichen Verhaltens für den Zuschauer werden. Dass dabei ein Bogen von der Völkerwanderung über den Bau der chinesischen Mauer, von Asylantenproblemen des 21. Jahrhunderts bis zu aufrührerischen Gedanken in einem Ameisenbau, von Kinder- bis zu Kriegsspielen gespannt wird und dabei Raum und Zeit durcheinander geraten, ist beabsichtigt. „Grenzfälle“ ist eine Eigenproduktion, deren Texte von einem Mitglied der Gruppe geschrieben wurden und die durch spielerische Improvisation im Probenprozess und Diskussionen im Regieteam immer wieder Veränderungen erfahren haben. Mir dem ersten Teil der „Grenzfälle“ wurden wir bei den diesjährigen Schüler-(Klein)kunsttagen des Staatstheater Cottbus Pegasus –Preisträger.

ALEXIS SORBAS

KINO: 18.05.05 Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr, Muggefug, USA/UK/Griechenland 1964, 142 min. R: Michael Cacoyannis

Basil, ein junger englischer Schriftsteller, hat von seinem Vater ein verlassenes Braunkohlebergwerk auf der Insel Kreta geerbt. Er entschließt sich, dorthin zu fahren und vor Ort einmal ‚praktische Arbeit‘ zu leisten. In der Hafenkneipe lernt er den Makedonier Sorbas kennen, dessen ungestüme Vitalität und Emotionalität ihn faszinieren. Sorbas drängt sich Basil als Helfer auf und überredet ihn, das alte Bergwerk wieder in Betrieb zu nehmen. Die beiden werden Freunde. Doch Basils Begeisterung für das einfache Leben auf der Trauminsel weicht bald tiefer Betroffenheit. Eine französische Chansonette stirbt mit der Illusion, Sorbas werde sie heiraten. Eine junge Witwe, die sich Basil hingibt, wird Opfer eines grausamen Ehrenkodexes. Und das hoffnungslos veraltete Bergwerk verschlingt wegen Sorbas' abenteuerlicher Pläne das letzte Geld. Über alle Misserfolge und Schicksalsschläge helfen der Tanz des Sirtaki und eine bedingungslose Freundschaft hinweg.



17.5. Dienstag

Event

22.00 Zwischenbau

Caipi-Party

Kino

17.00 und 19.00 KinOh in der
Stadthalle

Hautnah. USA 2004. R: Mike Nichols.
104 min.

21.00 Oben kino

Weltmarktführer - Die Geschichte
des Tan Siekmann. BRD 2004. 94
Min. R: Klaus Stern

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Die Regentrupe

9.30 Piccolo

Papa wohnt jetzt in der
Heinrichstraße. Von Paul und Nele
Maar. Ab 8 J.



WELTMARKTFÜHRER – DIE GESCHICHTE DES TAN SIEKMANN

KINO: 17.05.05 21 Uhr, 18.05.05 20 Uhr, Oben kino im Glad-House, BRD 2004, 94 Min, R: Klaus Stern

Tan Siekmann galt als der deutsche Bill Gates. Mit seiner Firma, der „Biodata AG“, erlebte er einen kometenhaften Aufstieg. Weltmarktführerschaft war sein Ziel. Internationale Fernsehsender rissen sich um Interviews, Politiker ließen sich gern mit dem Börsenwunderkind ablichten, Investmentbanker rannten ihm die Tür ein. Klaus Stern erzählt die Geschichte des visionären Mannes und seiner Firma, die sich auf ISDN-Datenverschlüsselung spezialisierte, nach dem tiefen Fall. Mehr als ein Jahr lang begleitet er Siekmann nach der Pleite mit der „Biodata AG“ bei seinem Neuanfang und auf dem Weg zur neuen Weltmarktführerschaft. Der Regisseur folgt Siekmann zum ehemaligen Firmensitz Burg Lichtenfels im Nordhessischen, zu potentiellen großen Deals, die nie zustande kommen. Er zeigt, wie Siekmann auf Betriebsversammlungen MitarbeiterInnen vertröstet, die seit Monaten auf ihr Gehalt warten, während der Porscheliebhaber Siekmann auf der Automesse Probe sitzt. Trotz Misserfolgen und Widrigkeiten verfolgt Tan Siekmann mit notorischem Optimismus seinen Kurs unbeirrt weiter. In der Hoffnung auf den nächsten großen Auftrag... Ein vielschichtiger, intelligent montierter und überaus informativer Dokumentarfilm, der das Scheitern der New Economy am Beispiel einer einzigen Firma repräsentativ vorführt.



MARIO MORITZ: FREMDE WELTEN

AUSSTELLUNG: 18.05.05 15.30 Uhr,
Planetarium, Dauer der Ausstellung: 3 Monate

Fremde Welten ... ist eine Ausstellung von 12 Bildern, die mit Hilfe so genannter „3D-Programme“ entstanden sind. Sie wurden am Computer im Raytracingverfahren berechnet, welches ähnlich funktioniert, wie die Photographie. Computer haben, was das Künstlerische betrifft, immer noch etwas Anrühliches an sich. Mit diesem Vorurteil möchte ich ein wenig aufräumen. Sie sind nicht mehr, aber auch nicht weniger als ein Werkzeug, wie Pinsel und Farben beim Maler, oder Hammer und Meißel das Bildhauers. Nur in der richtigen Hand entsteht auch etwas Ansehnliches. Fremde Welten ... stellt einen kleinen Querschnitt aus über 100 Bildern dar, welche auf meiner Homepage „SF-Welten.de“ zu sehen sind. Ein Teil der Bilder, wie z.B. „Eiswelt“, „Raumschiff Titan“ und „Excalibur“ kamen in Büchern zum Einsatz. Wie unschwer zu erkennen ist, bin ich ein Liebhaber der Science Fiction und Phantasie. Diese Themen bieten die Möglichkeit „anders zu sein“ und eigene Welten zu kreieren, fernab der herkömmlichen Vorstellungen. Das diese Bilder nicht im Computer „gefangen“ sein müssen, sondern auch, in gedruckter Form und mit einem Rahmen versehen an der Wand einen guten Eindruck hinterlassen, möchte ich mit dieser Ausstellung zeigen.

LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD DES DRITTEN

Von William Shakespeare

THEATER: 19.05.05 19.30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Übersetzung und Fassung von Manfred Wekwerth, Zum letzten Mal in Cottbus!

Die Macht des Throns zieht ihn unwiderstehlich an: Richard will um jeden Preis König werden. Doch dafür müssen „einige Köpfe weg“, u.a. die seiner Brüder, seiner Neffen und seiner Gegner im Kronrat. Er, der Bruder des amtierenden Königs, hat Macchiavelli gelesen und weiß, wie er die Netze der Intrigen auslegen muß, wie er Menschen manipulieren und benutzen, wie er sie für sich gewinnen oder loswerden kann. Sein Charme, sein Witz, seine Geistesgegenwart nehmen Menschen für ihn ein. Und er verfolgt konsequent seine Pläne, bis das ganze Land vor seiner Tyrannei erzittert. Doch als er zum König Richard III. gekrönt wird, wendet sich das Blatt ...

19.5.

Donnerstag

Event

17.00 – 19.30 Lila Villa

Kurs: Ölmalerei

22.00 Sound

Rock Disco. Dj: Dj's Murphy & Herr Gärtner (Heine miez Gärtner). Live: The Midnight Houseband. Eintritt: 2 €.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Sekt in the City

Kino

8.00 und 11.00 Obenkino

L'esquive. OmU Frk 2003. 117

Min. R: Abdellatif Kechiche.

Sondervorstellung.

20.00 Obenkino

Vera Drake. GB/Frk/Neuseeland

2004. 125 Min. R: Mike Leigh

20.00 KinOh in der Stadthalle

Meine Frau, ihre Schwiegereltern und ich. USA 2004. R: Jay Roach. 115 min.

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Die Regentrude

9.30 Piccolo

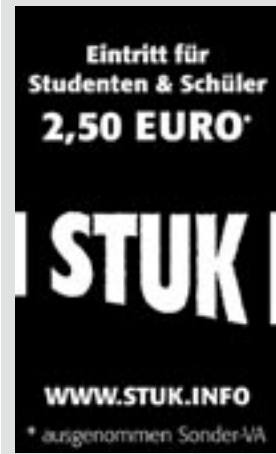
Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße. Von Paul und Nele Maar. Ab 8 J.

19.00 Glad House

Grenzfälle. Ein absurdes Clownsspiel. AK:5 €, Erm. 2,50 €

19.30 Staatstheater Großes Haus

Leben und Tod König Richard des Dritten. Von William Shakespeare. Übersetzung und Fassung von Manfred Wekwerth.



VERA DRAKE

KINO: 19.05.05 20 Uhr, 21.05.05 19.30 Uhr, 22.05.05 20 Uhr, 24.05.05 18.30 Uhr, 25.05.05 20 Uhr, Obenkino im GladHouse, GB/Frk/Neuseeland 2004. 125 Min, R: Mike Leigh

London 1950. Vera Drake lebt mit ihrem Ehemann Stan und ihren erwachsenen Kindern Sid und Ethel in einer kleinen Wohnung. Sie haben nicht viel Geld, aber sie stehen sich nahe und sind eine glückliche Familie. Gelegentlich allerdings geht Vera noch einer Nebenbeschäftigung nach, die sie vor ihrer Familie geheim hält: Unentgeltlich hilft sie jungen Frauen bei Schwangerschaftsunterbrechungen. Und das ist in den 50er Jahren illegal und steht unter Strafe. Als jedoch ein solcher Eingriff misslingt und das betroffene Mädchen ins Krankenhaus muss, kommt Veras Tätigkeit ans Licht. Und sie gerät in die Mühlen von Polizei und Justiz. Leise, nuanciert und ohne den pädagogischen Zeigefinger verknüpft Regisseur Mike Leigh das Schicksal einer „kleinen“ Frau mit der „großen“ Politik zu einem engagierten Drama über ein Thema, das auch Jahrzehnte später noch von brennender Aktualität ist. Der Film erhielt den „Goldenen Löwen“ des Festivals in Venedig, Hauptdarstellerin Imelda Staunton wurde als beste Darstellerin ausgezeichnet.

L'ESQUIVE

KINO: Sondervorstellungen: 19.05.05, 20.05.05, 23.05.05, 24.05.05, 25.05.05 jeweils 8 und 11 Uhr. Anmeldungen für die Sondervorstellungen sind per Fax 380 24 80 möglich. Eintritt für Sondervorstellungen: 2 € für Kinder und Jugendliche. Abendvorstellungen: 20.05.05 20 Uhr, 22.05.05 17.30 Uhr, 24.05.05 21 Uhr, 25.05.05 17.30 Uhr, Obenkino im GladHouse, OmU Frk 2003, 117 Min. R: Abdellatif Kechiche

Krimo ist verliebt in Lydia, die leidenschaftlich Verse von Marivaux deklamiert. Beim nächsten Schulfest soll dessen Liebeskomödie „Das Spiel von Liebe und Zufall“ mit ihr in der Hauptrolle aufgeführt werden. So fasziniert ist sie davon, dass sie sich für ihr letztes Geld das Bühnenkleid schneiden lässt. Wie soll der schüchterne, wortkarge Krimo, der selbst gegenüber seinen Kumpels kaum Gefühle formulieren kann, sich ihr offenbaren? Große Opfer sind nötig, also wechselt eine Reihe wertvoller Markenartikel ihren Besitzer, damit der Darsteller des Harlekins ihm die Rolle an Lydias Seite überlässt. Nur eins hat Krimo in seiner Entschlossenheit nicht bedacht: Die fürs Schauspiel geforderte Extrovertiertheit und der schwierige Text sind für ihn die Hölle... Kechiche hat seinen Film mit großartigen LaiendarstellerInnen an Originalschauplätzen (einer Sozialsiedlung in der Nähe von Paris) gedreht: „Diese Vororte werden dermaßen stigmatisiert, dass es fast revolutionär erscheint, dort eine Geschichte anzusiedeln, bei der es nicht um Drogen,



verschleierte Mädchen oder Zwangsheirat geht. Ich hingegen wollte verstehen, wie dort über die Liebe und auch das Theater geredet wird. Ich wollte eine andere, persönliche Sichtweise vermitteln.“ esquive - Ausweichen, beim Sport (Boxen, Fechten) umgangssprachlich: esquiver - sich vor etwas drücken, kneifen, die Zeche prellen

MEINE FRAU, IHRE SCHWIEGERELTERN UND ICH

KINO: 19.05.05 20 Uhr, 21.05.05 17 und 20 Uhr, 22.05.05 16 und 19 Uhr, 23.05.05 20 Uhr, 24.05.05 20 Uhr, 25.05.05 19 Uhr, KinOh in der Stadthalle, USA 2004, R: Jay Roach, 115 min

Wer glaubt, nichts hätte schlimmer laufen können, als Gregs Antrittsbesuch im Haus des alles und jeden einschüchternden Schwiegervaters Jack Byrnes, kann sich jetzt auf eine echte Katastrophe gefasst machen: Der Ex-CIA-Agent hat die Zustimmung zur Hochzeit seiner Tochter Pam gegeben. Und das bedeutet, dass Jack die Bekanntschaft mit den Eltern seines zukünftigen Schwiegersohnes bevorsteht. Doch bereits beim ersten Zusammentreffen ist klar, dass es auf diesem Planeten keine zwei Familien gibt, die unterschiedlicher sein könnten. Dass da ein „Schön, Sie kennen zu lernen“ bereits für unzählige Lacher sorgt, ist hiermit versprochen!

20.5. Freitag

Event

14.00 Zwischenbau

Start 16. Cottbuser Bierathlon des ZBV. Ab 19.00 Campus Open Air des Zwischenbau V mit Roland Kaiser & Band und Forpex

19.00 Neue Bühne Senftenberg

Philosophieseminar der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu Jean-Paul Sartre. Eintritt: 3€, erm. 2€.

20.00 Club am Weinberg e.V.

Aldtöbern

Daily Terror & The Tazmanian Devils

20.00 Othello Bar im Hotel am

Theater

Kabarett: meck ab!

Kartenvorbestellung: 0355/494380

21.00 Kajüte in Ratzdorf

Konzert mit Tintinnabulation aus Bad Liebenwerda

22.00 La Casa

No Entry (grunge punk)

Big Larv (psychodelic Jazz Rock)

22.00 Glad House

Nightbreed. Dark Wave: Gothik; EBM; Industrial. DJ HP & DJ Wiesie. AK: 4€

22.00 Stuk

happy friday [dj dick]

22.00 Sound

Honey Chocolate Sugar: Dj: Little A (Kiss FM Berlin). Live: MC Toni (Kiss FM Berlin). Eintritt: 5€.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Star Wars Episode 3. Revenge of the Sith. Yellow: Bombardino

Kino

8.00 und 11.00 Obenkino

Lesquive. OmU Frk 2003. 117

Min. R: Abdellatif Kechiche.

Sondervorstellung.

20.00 Obenkino

Lesquive. OmU Frk 2003. 117 Min.

R: Abdellatif Kechiche

Theater

10.00 und 17.00 Staatstheater

Großes Haus

Sondergastspiel mit Reinhard Lakomy u.a. Kinder- und Familienmusical zur Jubiläumstournee 2005. 25 Jahre - „Der Traumzauberbaum“ mit Lacky, Moosmutzel und Agga Knack

19.00 Glad House

Grenzfälle. Ein absurdes Clownsspiel. AK: 5€, Erm. 2,50€

19.30 Uhr TheaterNative C

Cafe Alohohol. Das Beste aus 10 Jahren Liederrevuen. Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch

CAFÉ ALOHOL

Das Beste aus 10 Jahren Liederrevuen

THEATER: 20.05.05 19.30 Uhr; 21.05.05 19.30 Uhr, TheaterNative C, Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch

Lustig und frivol, so geht es zu im Cafe Alohohol. Auch diesen Monat gibt es von uns wieder das Beste aus 10 Jahren Liederrevue der TheaterNative C auf die Ohren und die Karte hält etliche Schmankerl für Sie bereit. Viele tolle Schlager, ein wenig NDW und Lieder von den Pionieren werden wir gekonnt und frisch servieren. Also auf ihr Wohl, seien Sie unser Gast im Cafe Alohohol.

PHILOSOPHIESEMINAR DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG ZU JEAN-PAUL SARTRE

EVENT: 20.05.05 19 Uhr; Neue Bühne Senftenberg, Eintritt: 3€, erm. 2€. Karten gibt es an der Theaterkasse

Jean-Paul Sartre, französischer Philosoph und Schriftsteller, wäre am 21. Juni diesen Jahres 100 Jahre alt geworden. Er starb am 15. April 1980 in Paris. In der dritten Veranstaltung geht es um ein Kapitel des Werkes „Das Sein und das Nichts“, in dem sich einer der bekanntesten Sätze des Philosophen findet: „Tatsächlich sind wir eine Freiheit, die wählt, aber wir wählen nicht, frei zu sein: wir sind zur Freiheit verurteilt...“ Der Referent Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann wird in gewohnt verständlicher Form über einen philosophischen Entwurf sprechen, der das Denken im 20. Jahrhundert nachhaltig beeinflusste.



NO ENTRY und BIG LARV

EVENT: 20.05.05 22 Uhr; La Casa, Eintritt: 3 €

Nachdem dieses Konzert aus gesundheitlichen Gründen verschiedener Mitglieder im April ausfallen mußte, ist das La Casa stolz darauf, diese 2 interessanten, neuen Bands im Mai wieder als Doppelpack präsentieren zu können! NO ENTRY (Grunge-Punk) werden den Abend eröffnen. Das Quartett um Frontman (und Kopf der Band) Steffen wurde im Sommer 2004 zum Grenzenlos-Festival quasi neu belebt bzw. gegründet, nachdem sich die 1. Besetzung vor geraumer Zeit „auseinander spielte“. Das neue Line-up setzt sich aus verschiedenen Musikern der Region zusammen, die der Zuschauer bereits von anderen Bands (z.B. „Garp“, „HaloCola“...) kennt und die jetzt neue Energie in die Musik von No Entry bringen. Die Schräge Melodik vom Grunge trifft auf die geballte Energie des Punk- und genau an dieser Kreuzung überfahren uns No Entry! Ihr schwitziger Grunge-Punk mit Ohrwurm-Charakter erinnert an die großen Bands der Neunziger: Silverchair, Nirvana, Sonic Youth, Pixies und ist vor allem eins: Laut und Tanzbar. Wer nicht schwitzt wird schwitzend gemacht!!! Was macht BIG LARV? Es schrieb einmal jemand: „Big Larv - eine Finsterwalder Combo, deren Kreativität sich nun nach häufigen Namenswechseln in diesem wiederfindet. Ein eigenwilliger Crossover-Style aus Rock-Funk-Jazz-Country-Elementen mit einem leichten Psychedelic-Schwips, der einen laid-back an ein Motel im Sinne „Out of Rosenheim“ versetzt und vom nächsten Urlaub träumen läßt. Auch in den Texten hält man sich an keine herkömmlichen Methoden- auf Englisch, Deutsch und sogar Französisch singen sie Songs wie: „lipsticks make chick's chic“, „Saftglas“ oder „No Pain, No Blues Brain“. Big LARV spielt sich in die Köpfe, das Herz und oder auch in den Magen. BiG Larv ist keine Verarschung. Aber es darf gelächelt werden. BiG LARV is in the air. Bitte lächeln.



DAILY TERROR & THE TAZMANIAN DEVILS

EVENT: 20.05.05 20 Uhr; Club am Weinberg e.V. Aldtöbern

1980 gründete Pedder Teumer die Oi!-Punk-Formation „Daily Terror“. Nur kurze Zeit später wurden auf dem legendären Sampler „No Fun“ mehrere Songs der Band veröffentlicht. Doch erst 1982 erschien das erste Album der Braunschweiger, „Schmutzige Zeiten“. Zuvor war die Band bei dem Label „Agressive Rock Produktionen“, bei dem die meisten deutschen Punk-Bands (Slime, Neurotic Arseholes, Canalterror, Toxoplasma und Sluts) jener Zeit unter Vertrag waren, untergekommen. Durch ihre einprägsamen, Oi!-lastigen Punk-Songs und der einzigartigen Show von Texter und Sänger Pedder Teumer sind Daily Terror auch nach 20 Jahren immer noch eine der beliebtesten deutschen Punkbands und einer der gefragtesten Liveacts in der Punk- und Oi!-Szene.

Sondergastspiel: REINHARD LAKOMY 25 JAHRE „DER TRAUMZAUBERBAUM“

THEATER: 20.05.05 10 und 17 Uhr; 24.05.05 17 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Kinder- und Familienmusical zur Jubiläumstournee 2005

25 Jahre „Der Traumzauberbaum“, - eine lange Zeit für ein Buch oder auch eine Tonträgerproduktion. Vom Komponisten und Sänger Reinhard Lakomy und der Schriftstellerin Monika Ehrhardt erschaffen, ist diese LP / MC / CD ein Bestseller und Longseller im deutschen Sprachraum, geprägt von hohem musikalischen Anspruch und wohlthuender Sprachkultur. Beglückend der Besitz, einmal erworben wird sie nicht mehr hergegeben, diese Produktion für Kinder. Seit 25 Jahren hat Reinhard Lakomy einen großen Teil seines kompositorischen Schaffens den Kindern gewidmet. Monika Ehrhardt und Reinhard Lakomy haben damit Maßstäbe für eine künstlerisch hochwertige Qualität gesetzt. „Der Traumzauberbaum“ ist die bekannteste der Geschichtenlieder-Produktionen: Es ist sehr lange her, noch im alten Jahrtausend, da wuchs mitten im finstertiefen Wald der Traumzauberbaum. Er bekam viele bunte Traublätter, z.B. rote Liebesträume, und blaue Regenträume, ein Traublatt ist buntkariert und hat eine große Nase, ein anderes hat kleine weiße Ohren und einen Schnurrbart. Die Traublätter fliegen in der Nacht und auch am Tag mit ihren Träumen zu den Kindern. Seit 1993 bildet der Traumzauberbaum im Traumzauberwald den Rahmen für die Bühnenprogramme, für die Kinderkonzerte von Reinhard Lakomy. Diese Konzerte sind ein kostbares Bindeglied zwischen den Generationen. Sie unterstützen eine hochwertige künstlerische Partnerschaft zwischen Kindern und anderen Menschen.



21.5. Samstag

Event

12.00 Muggelug
Literaturfrühstück. Lesung mit Robert Weber

Kino

16.00 und 19.00 KinOh in der Stadthalle
Meine Frau, ihre Schwiegereltern und ich. USA 2004. R: Jay Roach. 115 min.

17.30 Obenkino
Lesquive. OmU Frk 2003. 117 Min. R: Abdellatif Kechiche

20.00 Obenkino
Vera Drake. GB/Frk/Neuseeland 2004. 125 Min. R: Mike Leigh

Theater

10.00 und 15.00 Puppenbühne Regenbogen
Die Regentruede. Anschließend SonntagsSpielSpaß.

15.00 Neue Bühne Serftenberg Rangfoyer
Zanki Fransenoehr

19.00 Staatstheater Großes Haus
Don Giovanni. Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. Dichtung von Lorenzo Da Ponte

19:00 Uhr TheaterNative C
Cafe Aholol. Das Beste aus 10 Jahren Liederrevuen. Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch



DIE SCHÖNE PARTY von RADIO EINS

EVENT: 21.05.05, GladHouse. Vorverkauf im CottbusService in der Stadthalle, bei Tick@line (Schlosskirchstr. 1), online bei www.ticket-online.de bzw. unter 0180 5170517, Weitere Infos und das Schöne Gewinnspiel auf www.schoeneparty.de/cb

Der 21.05.2005 hat Zeitmaschinencharakter – denn die SCHÖNE PARTY von RADIO EINS im Gladhouse wird zum Ort für Erinnerungen verschiedenster Natur, wenn die 80er Jahre ihre Wiederbelebung erfahren. Die Local heroes des Abends sind die drei Diskotiere. Bekanntermaßen fühlen sie sich im 80er Gewand besonders wohl. Deswegen darf man sich sicher sein, dass sie bei der Auswahl ihrer Hits von heute und gestern auch die entsprechenden Kriterien zugrunde gelegt haben: tanzbar und schön! Dabei wird nicht nur musikalisch in den Erinnerungen gewählt. Denn adrett wird's sicher auch am Einlass: wer dem Mut aufbringt und im original Dress der 80er Jahre erscheint, darf sich auf eine kleine Überraschung freuen. Authentizität ist dabei alles und ins Zeug legen lohnt sich wieder! Der Mainfloor wird natürlich noch mehr zu bieten haben. Dort lässt DJ Dr. M die Scheiben rotieren und verzaubert damit den Dancefloor in einen Märchenwald der Tanzenden. Mitgebracht hat er die erlesensten Stücke seiner Plattensammlung. Wer die Schöne Party kennt, kennt DJ Dr. M – und damit seinen Tanzlust steigernden Stil, der Besucher in Bewegung versetzt. Mit und ohne 80ies. Nicht zu vergessen: die RADIO EINS Lounge. Hier heißt es wieder zurücklehnen und entspannen. Bei einer Zigarre ins Gespräch zu kommen, sich über die gezeigten Filme auszutauschen und kleine Knabbereien zu genießen sind hier die Aufgaben der Besucher. Mit sanfter Musik kann hier die notwendige Kraft getankt werden, um auf den anderen Floors ordentlich in Fahrt zu kommen. Außerdem gibt es wie immer frisches Obst, leckere Cocktails und die Schöne Party-Liegestühle zum entspannten Kraft tanken. Und wer eine Stärkung in Form von kleinen Häppchen braucht, wird sich über das köstliche Fingerfood freuen.



4 PACKS A DAY und MARRY UNDRRESSED

EVENT: 21.05.05 Einlass: 21 Uhr Beginn: 22 Uhr, Muggelug

4 Packs a Day existieren seit Oktober 2002. Wie eigentlich alle Bands, die im Durchschnitt keine 20 sind, haben auch wir nicht mit 4 Packs a Day angefangen. So spielten Tilman Ritter, Thomas Sawitzka und Holger Schmidt bei „Die Kellerasseln“ und Ralf Heidenreich bei „FREAK-O-MATIC“. Alles in allem sind Sie in der aktuellen Besetzung genau das was Rock zum treiben braucht, so das eine ungekündelte Mischung aus ihren Vorrockern und dem was jeder in sich trägt entsteht. 4 Packs a Day sollte sich jeder, der Spaß an einer lockeren Rockmugge hat, öfter mal antun...

22.5. Sonntag

Event

12.00 Muggelug
Literaturfrühstück. Lesung mit Robert Weber

Kino

16.00 und 19.00 KinOh in der Stadthalle
Meine Frau, ihre Schwiegereltern und ich. USA 2004. R: Jay Roach. 115 min.

17.30 Obenkino
Lesquive. OmU Frk 2003. 117 Min. R: Abdellatif Kechiche

20.00 Obenkino
Vera Drake. GB/Frk/Neuseeland 2004. 125 Min. R: Mike Leigh

Theater

10.00 und 15.00 Puppenbühne Regenbogen
Die Regentruede. Anschließend SonntagsSpielSpaß.

15.00 Neue Bühne Serftenberg Rangfoyer
Zanki Fransenoehr

19.00 Staatstheater Großes Haus
Don Giovanni. Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. Dichtung von Lorenzo Da Ponte

19:00 Uhr TheaterNative C
Cafe Aholol. Das Beste aus 10 Jahren Liederrevuen. Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch



LITERATURFRÜHSTÜCK mit ROBERT WEBER

LESUNG: 22.05.05 Einlass: 11 Uhr, Beginn: 12 Uhr, Muggelug

Robert Weber arbeitete als Industriekaufmann, Sozialarbeiter, Journalist und im Wettbüro, bezog Sozialhilfe oder war arbeitslos bevor er sich 2002 als Autor selbständig machte. Seither veröffentlichte er zahlreiche Hörspiele im Rundfunk, sowie Kurzgeschichten in Anthologien und Zeitschriften. Er wurde zweimal für den europäischen Hörspielpreis nominiert (Prix Europa) und erhielt den Plopp-Award für die beste unabhängige Hörspielproduktion (Akademie der Künste Berlin). „Ich bin der Roman“ ist sein erster Roman. Robert Weber ist Mitbegründer der Surfpoeten, Schriftsteller, Hörspielautor und lebt in Berlin. Sein Debüt handelt von Roman, einem notorischen Lügner und von Beruf arbeitslos, der seine Tage damit verbringt, seine Arbeitslosenhilfe in Kneipen zu vertrinken und gelegentlich ein kleines Ding zu drehen. Bis er seiner Traumfrau begegnet – plötzlich häufen sich die Katastrophen. In einem Akt der Verzweiflung versucht er sein Leben zu ändern: Mit falschen Zeugnissen und einer fingierten Vita bewirbt er sich bei einem Großkonzern als Top-Manager... „Ich bin der Roman“ ist ein Liebesroman, ein erotischer Roman, ein Arbeitslosenroman, ein Krimi, eine Satire, eine Tragödie.

23.5. Montag



Event

16.30 – 18.00 Lila Villa

Italienisch Aufbaukurs

19.00 FHL Cottbus, Konzertsaal
des Fachbereiches

Musikpädagogik im Gebäude 7

VI. Internationale Konferenz zur
artifiziellen sorbischen Musik/
Veranstaltung des An-Institutes
der Fachhochschule Lausitz für
westslawische Musikforschung e.V.
Konzert

19.30 GladHouse

Jazz & Cinema 82 präsentiert im
Konzert das Duo „ivoire“ und den
Film „Warten Auf Das Glück“.

20.00 – 21.00 Lila Villa

Kurs: Bauch-Oberschenkel-Po

20.00 Deniro

English Evening With Mike.

Kino

8.00 und 11.00 Obenkino

Lesquive. OmU Frk 2003. 117

Min. R: Abdellatif Kechiche.

Sondervorstellung.

20.00 KinOh in der Stadthalle

Meine Frau, ihre Schwiegereltern und
ich. USA 2004. R: Jay Roach. 115 min.

Jazz & Cinema präz: im Konzert IVOIRE und den Film WARTEN AUF DAS GLÜCK

KINO UND KONZERT: 23.05.05 20 Uhr. GladHouse. Einlass: 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf bis 23.05.05 15 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus
Buch und Billig zum Preis von 6 €, Restkarten an der AK zum Preis von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung

IVOIRE mit Aly Keita (balaphon) und Hans Lüdemann (piano). Klavier trifft auf Balaphon. Als der Kölner Pianist Hans Lüdemann, dessen musikalische Wurzeln sowohl im Jazz als auch in der europäischen Tradition und Moderne liegen, 1999 für das Goethe-Institut durch Westafrika tourte, traf er in Abidjan (Elfenbeinküste) auf Aly Keita, einem großen Virtuosen auf dem Balaphon. Das Balaphon gilt als Vorbild unserer Xylo- und Marimbaphone. Es weist durch seine „Tastatur“ eine gewisse Verwandtschaft zum Klavier auf, und wird in Afrika auch als „tubabo balafola“, das „Balaphon des Weißen“ bezeichnet. Die beiden Musiker und deren Instrumente fanden sofort zusammen und damit entstand ein bizarres europäisch-afrikanisches Duo, dessen besonderer Reiz in den ganz unterschiedlichen Rhythmus- und Klangvorstellungen liegt. Aly Keitas Spiel ist an Energie und Ausstrahlung kaum zu überbieten. Mit ihm und seinem Gegenüber Hans Lüdemann haben sich zwei verwandte Geister über kulturelle Grenzen hinweg gefunden. Gemeinsam entsteht eine ganz eigene Art von Weltmusik jenseits der Klischees – ein lustvolles Spiel zwischen Traditionen, Visionen und Experimenten.

WARTEN AUF DAS GLÜCK (Heremakono - En attendant le bonheur) OmU Mauretanien/Frk 2002. 96 Min. R: Abderrahmane Sissako. Nouadhibou ist ein kleiner Ort an der mauretanischen Küste, umgeben vom Wüstensand der Sahara. Das Leben zieht langsam vorüber, zwischen den blendend weißen Häusern und den Liedern, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, im Warten auf ein imaginäres Glück. Der 17-jährige Abdallah besucht seine Mutter, bevor er für immer nach Europa geht. Aus Distanz betrachtet er diese für ihn fremde Gemeinschaft. Aber dann erwacht doch sein Interesse. Er lernt die junge, melancholische Nana kennen; Makan, eine chinesische Immigrantin und den alten Monsieur Maat. Am meisten aber fühlt er sich zu dem 12-jährigen Khatra hingezogen, der vor Aktivität sprüht und neugierig auf die Welt ist. Schwebend leicht schildert der Filmemacher das Leben in der afrikanischen Kleinstadt, zeigt ihre Menschen mit großer Sympathie und subtilem Humor. Und er behandelt sein immer wiederkehrendes Thema vom Dableiben oder Fortgehen, den Konflikt zwischen Tradition und Moderne.



24.5. Dienstag

Event

Senatssaal am Studienort

Serftenberg

VI. Internationale Konferenz zur
artifiziellen sorbischen Musik/
Veranstaltung des An-Institutes
der Fachhochschule Lausitz für
westslawische Musikforschung e.V.

18.30 Studienort Cottbus,

Konzertsaal 7.112

Planmäßige öffentliche
Vortragsabende

22.00 La Casa

Free Fall (screamo hardcore)

22.00 Zwischenbau

Neon Night

Kino

8.00 und 11.00 Obenkino

Lesquive. OmU Frk 2003. 117

Min. R: Abdellatif Kechiche.

Sondervorstellung.

18.30 Obenkino

Vera Drake. GB/Frk/Neuseeland

2004. 125 Min. R: Mike Leigh

20.00 KinOh in der Stadthalle

Meine Frau, ihre Schwiegereltern und
ich. USA 2004. R: Jay Roach. 115 min.

21.00 Obenkino

Lesquive. OmU Frk 2003. 117 Min.

R: Abdellatif Kechiche

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Die Regenrude

17.00 Staatstheater Großes Haus

Sondergastspiel mit Reinhard Lakomy

u.a. Kinder- und Familienmusical zur

Jubiläumstournee 2005. 25 Jahre -

„Der Traumzauberbaum“ mit Lacky,

Moosmutzel und Agga Knack

19.00 Glad House

Grenzfälle. Ein absurdes Clownsspiel.

AK:5 €, Erm. 2,50 €



FREE FALL (screamo hardcore)

EVENT: 24.05.05 22 Uhr, La Casa

Fünf Jungs aus Wuppertal, die sich äußerst gekonnt und sympathisch vom Einheitsbrei der stetig wachsenden Anzahl von Hardcorebands unterscheiden, das sind Free Fall! Angenehm rücksichtslos werden hier Einflüsse aus Metal, Rock'n Roll und Hardcore zu eingängigen Songs verarbeitet, die vor Hooklines und ruhigen traumhaft schönen Melodien nur so strotzen. Treibende Gitarrenriffs wechseln ab mit Soundflächen oder gehen einfach mal nur voll auf die Fresse, dazu eine Rhythmusfraktion, die weiß wie man Druck erzeugt und als Zuckerguss der stetige Wechsel zwischen den beiden Sängern, die, vom alles auskotzenden Geschrei bis hin zu fein arrangiertem zweistimmigen Gesang, keine Wünsche offen lassen. Auch textlich unterwerfen sich Free Fall keinen Zwängen, so passiert es schon mal, dass auch türkische oder deutsche Textzeilen sich ihren Weg in unsere Ohren bahnen.



25.5. Mittwoch

Event

Senatssaal am Studienort

Senftenberg

VI. Internationale Konferenz zur
artifiziellen sorbischen Musik/
Veranstaltung des An-Institutes
der Fachhochschule Lausitz für
westslawische Musikforschung e.V.

Sommerfest 2005 der

Studierendenschaften der BTU/
FHL Cottbus auf dem Campus der
BTU Cottbus

21.00 Open-Air-Kino - „Kontrolle“

23.00 Radio eins (RBB)-Party

20.00 Sound

Poetry Slam. Eine freie offene Lesung.
Eintritt: 5 €, für Studenten und
Schüler: 3 €.

20.00 La Casa

Jazz Abend

20.00 Zwischenbau

Skatturnier

Kino

8.00 und 11.00 Obenkino

Lesquive. OmU Frk 2003. 117
Min. R: Abdellatif Kechiche.
Sondervorstellung.

17.00 und 20.00 UCI

Million Dollar Baby. USA 2004. 137
Min. R: Clint Eastwood

17.30 Obenkino

Lesquive. OmU Frk 2003. 117 Min.
R: Abdellatif Kechiche

19.00 KinOh in der Stadthalle

Meine Frau, ihre Schwiegereltern und
ich. USA 2004. R: Jay Roach. 115 min.

20.00 Obenkino

Vera Drake. GB/Frk/Neuseeland
2004. 125 Min. R: Mike Leigh

Theater

9.00 und 14.30 Puppenbühne

Regenbogen
Die Regentrupe

10.00 Neue Bühne Senftenberg

Romeo und Julia – L.U.S.T.

19.00 Staatstheater

Kammerbühne

LeseZeichen 16. „Ich bin ein Mann
– wer ist es mehr?“ Lesung zum 200.
Todestag von Friedrich Schiller

19.00 Glad House

Grenzfälle. Ein absurd Clownsspiel.
AK: 5 €, Erm. 2,50 €

20.30 Bühne 8

Premiere: Valentinstag. Komödie
von Iwan Wyrpajew. Regie: Mathias
Neuber



LeseZeichen 16

„ICH BIN EIN MANN – WER IST ES MEHR?“

Lesung zum 200. Todestag von Friedrich Schiller

LESUNG: 25.05.05 19 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne, Gemeinschaftsveranstaltung
HERON Buchhaus und Staatstheater Cottbus

Unter der Regie von Christoph Schroth stellen
Schauspieler des Staatstheaters Cottbus in
Briefen, Gedichten und Balladen eine relativ
unbekannte Seite des Lebens dieses berühmten
Dichters vor. Passend zum Frühling ist die Liebe
das zentrale Thema. Im Mittelpunkt steht Schillers
Verhältnis zu den beiden Schwestern Caroline
von Beulwitz und Charlotte von Lengefeldt.
Zwei Frauen, die ihm sehr nahe standen, ein
wunderschöner Sommer in Rudolstadt und die
Absicht zu heiraten, bestimmen sein Denken
und Handeln in den Jahren kurz vor seinem
30. Geburtstag. Nur, für welche Frau soll er
sich entscheiden? Das Programm bietet eine
ungewöhnliche Annäherung an einen großen
Dichter. Gemeinschaftsveranstaltung HERON
Buchhaus und Staatstheater Cottbus

Poetry Slam die 3

EVENT: 25.05.05, Einlass: 20 Uhr, Sound,
Stadtpromenade Cottbus, Eintritt: 5,- €, für
Schüler und Studenten 3,- €

Wer kennt es nicht mittlerweile, dieses Bild.
Ein Typ, dessen eingeschlagene Fresse nicht
darauf schließen lässt, dass er zelebriert, was
man ihm tätowiert. „Das Wort ist mächtiger
als das Schwert“. Anders die Teilnehmer dieses
wortgewandten Wettbewerbs. In rhythmischer
Vortragsweise werden auch diesmal wieder Texte
auf der Bühne vorgetragen, die sowohl lustig als
auch ernst und versaut, aber auch leidenschaftlich
sein können.

SpokenWordBerlin, die Protagonisten der Szene,
sind auch diesmal wieder mit von der Partie.

Nach dem Motto „Jeder kann, niemand muss“
kann jeder, der was zu sagen hat und dies mal
auf einer Bühne performen möchte, etwas zum
Besten bringen und sich einer relativ kleinen
Hörerschaft präsentieren. Traut Euch!!!

Davor und danach gibt's für Euch selbstverständlich
Mugge zum Zappeln.

Wir freuen uns Euch zu sehen und zu hören.

VALENTINSTAG Premiere

THEATER: 25.05.05 20.30 Uhr, Bühne 8

Sucht nicht die Logik in der Zeit zu finden – in der Zeit ist keine Logik. Sucht nicht die Zeit auf
logischem Wege zu erklären, die Zeit als solche existiert nicht. Zwei Dinge gibt es: Liebe und Liebe
- Kora al - Musani (arabischer Philosoph, 9. Jh.). Zwei Damen feiern 60. Geburtstag. Zwischen
Eierkuchentorte und Wodka pendeln sie durch die Zeiten; richten jene obskure doppelläufige
Jagdflinte aufeinander, die ihnen ein inzwischen von ihnen gegangener Mann, Ehemann der einen.,
Liebhaber der anderen, hinterlassen hat. Am Ende müssen auch sie diese Welt verlassen - was
(vermutlich!) nicht das Ende der Verwicklungen bedeutet. Valentinstag, die hintersinnige Komödie
des jungen russischen Dichters Iwan Wyrpajew, feiert die Liebe, ohne ihre Unglücksfälle zu
umschiffen. Zu Autor und Stück Iwan Wyrpajew wurde 1974 in Irkutsk in Sibirien geboren und
studierte an der dortigen Theaterschule. Als Schauspieler arbeitete er an verschiedenen Bühnen
im fernen Osten Russlands und gründete 1988 das Studiotheater „Spielraum“ in Irkutsk. Hier



feierte er 1989 sein Debüt als Dramatiker
mit „Träume“. Diese Produktion, die unter
seiner Regie entstand, wurde 2000 auf dem
Dokumentar-Theater-Festival in Moskau
präsentiert. „Träume“ wurde in verschiedene
europäische Sprachen übersetzt,
einschließlich Deutsch. Sein vorletztes Stück
VALENTINSTAG wurde 2003 anlässlich
des Festivals „Junge Dramaturgie“ auf dem
„Heidelberger Stückemarkt“ präsentiert und
gewann den Publikumspreis.



26.5.

Donnerstag

Event

Sommerfest 2005 der Studierendenschaften der BTU/ FHL Cottbus auf dem Campus der BTU Cottbus

16.00 Rahmenprogramm

20.00 Open Stage 2 – Open Air präsentiert vom Konservatorium Cottbus

17.00 – 18.00 Lila Villa

Kurs: Ganzkörpertraining Pilates

19.00 Bürgerhaus „Wendische Kirche“ Senftenberg

Konzert des Akademischen Orchesters des FHL „Collegium musicum“ anlässlich des VI. Internationalen Kongresses für Interkulturelle Philosophie. Solistin: Prof. Simone Schröder, Mezzosopran. Leitung: Prof. Dr. Tibor Istványfi

21.00 Glad House

Invictus Crew präsentiert: Funeral Diner (USA). Devuse (Berlin). AK: 5 €

21.00 Zwischenbau

Vicky Vomit (live) Einlaß 20 Uhr

22.00 CB Entertainmentcenter
Red: Sekt in the City

Kino

14.30 Obenkino

Kinderfilm: Der Dolch des Batu Khan. BRD 2004. 92 Min. R: Günter Meyer. Ab 6 J.

20.00 Obenkino

Gefühl und Verführung. Frk/Italien 1996. 118 Min. R: Bernardo Bertolucci

20.00 KinOh in der Stadthalle

Hitch – Der Date Doktor. USA 2004. R: Andy Tennant. 118 min.

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Die Regenrude

19.30 Staatstheater Großes Haus

Aschenbrödel. Ballett in drei Akten von Sergej Prokofjew. Libretto nach einem Märchen von Charles Perrault.

Invictus Crew präsentiert: FUNERAL DINER (USA), DEFUSE

EVENT: 26.05.05 21 Uhr, Glad House, AK:5 €

Funeral Diner aus den USA sind schon lange kein Geheimtip mehr für Freunde der Emo-Screamo Ecke. FD verschmelzen rockig-schöne Melodien mit brachialen Moshparts wie kaum ein andere Band vor ihnen. Unterstützung bekommen FD von Defuse aus Berlin die in die selbe Kerbe schlagen und dies mit deutschen Texten untermalen.



GEFÜHL UND VERFÜHRUNG

KINO: 26.05.05 20 Uhr, 28.05.05 20 Uhr, 30.05.05 20 Uhr, Obenkino im GladHouse, Frk/Italien 1996, 118 Min. R: Bernardo Bertolucci

Nach dem Selbstmord ihrer Mutter reist die 19-jährige Lucy Harmon zu Freunden in die Toskana, um eine vergilbte Jungmädchen-Schwärmerei wieder aufzufrischen und ihren leiblichen Vater ausfindig zu machen. Auf die kleine Künstler- und Intellektuellen-Enklave um Diana Grayson und ihren Mann Ian, in der die junge Amerikanerin zu Gast ist, wirkt Lucys Jugend wie ein wieder belebendes Mittel. Mit ihrer unbeschwerten Art belebt sie die etwas lethargischen und desillusionierten BewohnerInnen der Villa und begegnet inmitten einer wildromantischen Szenerie von verwachsenen Olivenbäumen, Kräutern und Weinbergen ihrer ersten Liebe... Nach 15 Jahren filmischen Entdeckungsreisen in China, in der Sahara und in Bhutan kehrte Italiens Regisseur Bernardo Bertolucci mit dem Film Gefühl und Verführung in seine Heimat zurück. Zu dieser Rückkehr nach Vollendung seiner fernöstlichen Trilogie (Der Letzte Kaiser, Der Himmel über Der Wüste, Little Buddha) sagte Bertolucci: „Ich versuche, die Toskana so zu sehen, als ob sie Bhutan wäre, als ob ich sie ganz neu entdecken müsste. Der Titel sagt alles über meinen Film - es geht um die Schönheit des Lebens, die Überdosis an schönen Dingen, die es in der Toskana gibt. Und natürlich um jene Ästhetiker, die Schönheit sammeln und sie anderen stehlen.“

Kinderfilm:

DER DOLCH DES BATU KHAN

KINO: 26.05.05 14.30 Uhr, 27.05.05 14.30 Uhr, 29.05.05 10 Uhr, 30.05.05 14.30 Uhr, 31.05.05 14.30 Uhr, Obenkino im GladHouse, BRD 2004, 92 Min, R: Günter Meyer, Ab 6 J. Anmeldungen für Gruppen unter Tel-Nr. 0355/ 380 24 30 möglich, Eintritt: 1,25 € für Kinder

Schon wieder wird nichts aus dem geplanten Urlaub: Sebastians Vater Peter, Chefkonservator des berühmten „Grünen Gewölbes“ in Dresden, kann sich nicht von seiner Arbeit losreißen, als lange verschollene Schatzkisten ins Museum zurückkehren. Auch der legendäre „Dolch des Batu Khan“, eine mongolische Goldschmiedearbeit aus dem 10. Jahrhundert, soll darunter sein. Doch wo ist er? Mit seinen Freunden Benni und Maria entdeckt Sebastian schon bald das Versteck des wertvollen Stückes und zudem, dass Museumsmitarbeiter ihn heimlich beiseite schaffen wollen. Um die Diebe auf frischer Tat zu überführen, begeben sich die drei in gefährliche Situationen... Unter der Regie von Günter Meyer („Spuk unterm Riesenrad“, „Spuk im Hochhaus“, „Spuk aus der Gruft“, „Spuk im Reich der Schatten“, „Spuk am Tor der Zeit“) entstand der lustige und spannende Krimi für die ganze Familie im letzten Jahr in Dresden und ist der erste Spielfilm, für den Teile direkt im „Grünen Gewölbe“ gedreht werden durften.



27.5. Freitag

Event

19.00 Sommerfest 2005 der Studierendenschaften der BTU/ FHL Cottbus auf dem Campus der BTU Cottbus
Konzert mit Eddyhez, Kiloherz, SPNX, Wickeda

Lacoma

Naturfotoseminar der Naturschutzjugend Brandenburg. Bis zum 29.05.05.

18.30 Teestube Oblomow

Leseabend mit der Schauspielerin Elisabeth Richter Kubbat. „Im Wonnemonat Mai“ Liebesgedichte von Heine und Rilke in musikalischer Begleitung von Anne Schmidt. Eintritt: 8 €/Schüler 5 €. Karten im Vorverkauf Tel: 0355/4947121.

20.00 Staatstheater Großes Haus

7. Philharmonisches Konzert

20.00 Club am Weinberg e.V.

Aldtöbern

Dritte Wahl & Nevermind

22.00 La Casa

Lady Bloody Mary (Industrial metal Rock) und Das Scheit

21.00 Café & Bar Marali

HipHop Lounge mit Dj M2 und Dj Dudikoff live an den Turntables.

22.00 Stuk

hot rock night [dj dick]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Pizzas Black Connection. Yellow: Candle Light Romantic Lounge

Kino

14.30 Obenkino

Kinderfilm: Der Dolch des Batu Khan. BRD 2004. 92 Min. R: Günter Meyer. Ab 6 J.

17.00 und 20.00 KinOh in der Stadthalle

Hitch – Der Date Doktor. USA 2004. R: Andy Tennant. 118 min.

20.00 Obenkino

Kontroll. OmU Ungarn 2003. 111 Min. R: Nimród Antal

Theater

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Opernkabarett – die zweite! Vier Ton Oper. Oper in einem Akt von Tom Johnson. Und: Die Sternstunde des Josef Biedermann. Revue für einen Theaterrequisiteur von Eberhard Streul und Otto Schenk

19.30 TheaterNative C

Zu Gast in der TheaterNative C: Der kleine Prinz. Eine Aufführung des polnischen Tanztheaters Teatr Logos

19.00 Glad House

Grenzfälle. Ein absurdes Clownspiel. AK:5 €, Erm. 2,50 €

HITCH – DER DATE DOKTOR

KINO: 26.05.05 20 Uhr, 27.05.05 17 und 20 Uhr, 29.05.05 16 und 19 Uhr, 30.05.05 17 und 20 Uhr, 31.05.05 17 und 20 Uhr, KinOh in der Stadthalle, USA 2004, R: Andy Tennant 118 min.

Alex „Hitch“ Hitchens genießt einen legendären Ruf in der Männerwelt von New York: Er ist der erfolgreichste „Date-Doktor“ des Big Apple - gegen Bezahlung immer anonym und unauffällig zur Stelle, um Männer zu beraten, wenn sie die Frau ihrer Träume gewinnen wollen. Als er im besonders schweren Fall von Albert, einem sanftmütigen Buchhalter, dabei hilft, das glamouröse Society-Girl Allegra Cole für sich zu interessieren, lernt Hitch die hinreißende und schlagfertige Klatschkolumnistin Sara Melas kennen, die Allegra auf Schritt und Tritt folgt. Ehe er sich versieht, ist es um ihn geschehen: Der ultimative Profi-Junggeselle verliebt sich Hals über Kopf ausgerechnet in die Frau, der die große Story fehlt, um ihr Karriereziel zu erreichen: Eine Enthüllungsgeschichte über Manhattans berühmtesten Date-Doktor und seine wahre Identität...

KONTROLL

KINO: 27.05.05 20 Uhr, 29.05.05 20 Uhr, 30.05.05 17.30 Uhr, 31.05.05 21 Uhr, Oberkino im GladHouse, OmU Ungarn 2003, 111 Min, R: Nimród Antal

Bulcsú hat sich für den härtesten, undankbarsten Job der Welt, die Fahrkartenkontrolle entschieden. Tag und Nacht schleicht er durch die Gänge des U-Bahnnetzes und fährt Zug von früh bis spät. Seine Kollegen und er werden angepöbelt, angespuckt, angebrüllt. Wer einmal U-Bahnkontrolleur geworden ist, der ist offensichtlich nicht mehr in der Lage, mit der Welt an der Oberfläche klar zu kommen. Unter der Erde ist es aber auch nicht einfacher. Bootsie, der flinkste Schwarzfahrer der Stadt, narrt die Kartenkontrolleure jeden Tag aufs Neue. Die Rivalen aus den anderen Kontrolltrupps feinden Bulcsú und dessen Kollegen dauerhaft an. Und ein mysteriöser Killer, der immer wieder unschuldige Fahrgäste vor einfahrende Züge stößt, verbreitet Angst und Schrecken... Kontroll ist einer der erfolgreichsten ungarischen Film der letzten Jahre und Gewinner des „Prix de Jeunesse“ beim Filmfestival in Cannes 2004. Der in den USA aufgewachsene Regisseur Nimród Antal hat in der fantastischen Kulisse der Budapester Subway einen aufregend brillanten Film aus Tempo, Action, Spannung und Humor, unterlegt mit moderner Musik, gedreht.



LADY BLOODY MARY und DAS SCHEIT

EVENT: 27.05.05 22 Uhr, La Casa

Lady Bloody Mary ist das protagonistische Gesamtkunstwerk in der Darstellung des postmodernen Zeitgeistes im selbsternannten „Entarteten Kabarett“ (the cabaret degenerative-deprivative of the postmodern pessimism creation). Das neue Album „[entartete_kunst:]“ in Doppel-CD-Ausführung steckt voller Provokationsattitüden, lasziv-verdorbenem Ausdruck in der musikalischen Verwirklichung und poetischer Sozial- und Moralkritik mit der Härte eines Hammers. Ventil der schwer verdaulichen Kost bieten militärisch-industrielle Rock- und Metalgitarren, bizarr-groteske Atmosphären und Klangkulissen, eine dynamische Elektronik-Rythmusplattform mit live drums und die zeitgenössischen Musikstile in einem Guss aus Parodie und neuartiger Satire.

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 27.05.05 20 Uhr, 29.05.05 19 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Unter südlicher Sonne zu sitzen und ein ganz anderes Leben zu führen – davon träumen und träumten viele. Ein Sehnsuchtsort dieser Gedankenreisenden ist Südamerika. Der nordamerikanische Komponist Aaron Copland machte sich Anfang der dreißiger Jahre auf den Weg und lebte einige Zeit in einem abgelegenen mexikanischen Dorf, um „das Gefühl für das Land zu bekommen“, wie er sagte. Mit Werken wie „El Salón México“, zu hören im Philharmonischen Konzert am 27. und 29. Mai, ließ er seine Zeitgenossen und lässt er auch uns an diesem Gefühl teilhaben. Seit längerer Zeit gibt es in einem Philharmonischen Konzert des Staatstheaters Cottbus wieder einmal eine Uraufführung: „Les yeux dans le paysage“, drei Stücke für Akkordeon, Gitarre und Orchester des Berliner Komponisten Tobias Morgenstern werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Musik stellt „eine Landschaft, ihre Farben, Töne und Lichtstimmungen, die Schönheit unvollkommener, vergänglicher und unvollständiger Dinge“ vor, wie der Komponist bemerkt. Dabei verschmilzt er Einflüsse von Milonga und Tango sowie europäischer Musik in teils impressionistischen Klangbildern. Der amerikanische Komponist Aaron Copland tauchte Anfang der dreißiger Jahre zeitweise in die Atmosphäre Mexikos ein und ließ sich zu seiner Komposition „El Salón México“ anregen. Der Norddeutsche Johannes Brahms schuf mit seiner 3. Sinfonie ein Werk, über das Antonín Dvořák begeistert ausrief: „Es ist eine Stimmung darin, wie man sie bei Brahms nicht oft findet! Es ist lauter Liebe und das Herz geht einem dabei auf.“ Gastdirigent Johannes Fritzsch leitet das Philharmonische Orchester, Solisten sind Tobias Morgenstern (Akkordeon) und Rainer Roloff (Gitarre).

DRITTE WAHL & NEVERMIND

EVENT: 27.05.05 20 Uhr, Club am Weinberg e.V. Altdöbern

Dritte Wahl starteten mit ihrem dritten Album „Nimm Drei“ (veröffentlicht im Mai '96) bundesweit so richtig durch: „Klasse! Erste Liga deutscher Rockmusik“ (Rock Hard), „Ein imposantes Bollwerk“ (Zillo), „Ein Klassiker mit Intensität und Aussagekraft“ (Plastic Bomb) sind nur einige der positiven Einschätzungen der überregionalen Musikpresse. Die drei Rostocker Gunnar (voc/git) Busch'n (voc/bg) und Krel (dr) die ihre ersten Konzerte noch im Underground der DDR-Kultur spielten, verstehen es wie kaum eine andere Band, Elemente des Punk und Metal druckvoll mit ausdrucksstarken Texten zu verbinden. Diese Darbietungen von „kämpferischen, intelligenten, teils schwerblütigen Lyriks“ und „frischem, musikalisch ausgereiftem Punk“ (Zap) begeistern seit einigen Jahren sowohl die sehr zahlreichen Konzertbesucher als auch die Hörer der verschiedensten Dritte Wahl-Veröffentlichungen.

28.5. Samstag

Event

Lacoma

Naturfotoseminar der Naturschutzjugend Brandenburg. Bis zum 29.05.05.

10.00 – 24.00 Heimatmuseum

Dissen

Zeitreise – Rückkehr der alten Slawen.

14.00 Peitz Fischerfestwiese

Strong Man Cup mit Open Air Konzert

17.00 Kreuzkirche Cottbus

Chorkonzert mit dem Kammerchor der FHL und „Collegium vocale“ Werke u.a. von Mozart, Fauré, Mendelssohn Bartholdy. Leitung: Klaus Schröder

22.00 Glad House

Black Out. Chant Down Rec. Meets Beatnaks. Party auf 2 Floors. 20.30

Fragezeichen e.V.

80's WAVE-Party

20.30 Weberei

Tanz der Sinne - Bachata spezial.

20.30 Deniro

Live Music.

21.00 Muggelug

All Shool Hardcore Show

21.00 Café & Bar Manali

Besser Spät als nie, die Eröffnungsparty! Am Plattenteller Korken von den legendären RockSocks.

22.00 Foyer Stadthalle Cottbus

golden flamingo productions present extravaganza. „Studio 54 Night“ - Disco total

22.00 Stuk

saturday style [dj's m + m]

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: You are to beautiful ... Yellow. Fruchtalarm

23.00 Sound

Electrodisco. Djs: Silversurfer (cross town rebels/pitch control); Linox (resident sound); Alek Ass (cottbus). Vor 24h 5 € nach 24h 7 €.

Kino

20.00 Oberkino

Gefühl und Verführung. Frk/Italien 1996. 118 Min. R: Bernardo Bertolucci

Theater

15.00 Neue Bühne Senftenberg

Rangföyer

Tanztee

19.30 Staatstheater Großes Haus

Kabale und Liebe. Schauspiel von Friedrich Schiller. Fassung des Staatstheaters Cottbus (Martin Nimz)

19.30 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine musikalische Zeitreise in die 60er Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische Leitung: Matthias Härtig

20.00 Amphitheater am

Senftenberger See

Auto, Auto! Karosserie Percussion.

Eintritt für
Studenten & Schüler
2,50 EURO*

STUK

WWW.STUK.INFO

* ausgenommen Sonder-VA

Invictus Crew präsentiert: ALL SCHOOL HARDCORE SHOW

EVENT: 28.05.05 21 Uhr, Muggelug

COME CLOSER: Amerikanischer Emo Core aus Deutschland, genauer aus dem Ländle zu Ravensburg. Wer Thursday und co. mag wird hier bestens bedient. Der 5er präsentiert seinen ersten Longplayer. TO KILL: Angespisster moderner Old School Hardcore aus Italien auf XCatalystX Records (USA). MORE THAN EVER: New School Inferno aus Süddeutschland welches Mosh, Melodie und Mitsingparts bietet. Ebenfalls brandneues Album im Gepäck. NOTHING EVER DIES: New School-Old School-Metal-Emo-Punk-Mix aus Senftenberg. Alles drin was das Herz begehrt! Neue Bandbesetzung, neue Demo, alles neu.



GOLDEN FLAMINGO PRODUCTIONS PRESENT: extravaganza STUDIO 54 NIGHT

EVENT: 28.05.05 22 Uhr, Foyer Stadthalle Cottbus, Disco total - Letzte Studio 54 vor der Sommerpause, Line up: The Admirals (dresden), support: Disco Candy (golden flamingo), specials: sekt for free on a dancefloor | buffet

26. April 1977, Broadway Ecke 254 W. 54th Street, Manhattan, New York Steve Rubell und Ian Schrager öffnen zum ersten Mal die Türen zu ihrem Club, der Beginn einer Legende, voller Exzesse, ausschweifender Partys, wilder Gerüchte und des berühmtesten Clubs der Welt: das Studio 54...Egal ob Kool und seine Gang oder Bonney M. und wie sie auch immer alle heißen, wenn alles nach Disco schreit, beginnen Plattenteller und Fußsohlen fast zeitgleich zu glühen. Der Geheimtipp für alle Travoltas unter unseren Gästen. Doch Vorsicht: Manchmal quert auch ein weißes Pferd die Tanzfläche... Eine Nacht im Zeichen der Goldenen 54, gewürzt mit Disco-Classics und House. Stars des Abends werden diesmal wieder die unglaublichen Admirals sein. Diese werden ein einmaliges musikalisches und visuelles Feuerwerk darbieten. Grooviger Discosound abgeschmeckt mit dicken Klassikern und Gourmet „Bootlegs“, getoppt durch ihre schrillen Kostüme werden die beiden die Abfahrt Rakete in dieser Nacht zünden. Diesmal haben sie eine ganz besondere Überraschung, als Wiedergutmachung für ihr kurzes Set beim letzten Gastspiel, für die Cottbuser Partycrowd im Gepäck.



AUTO, AUTO! Karosserie Percussion

THEATER: 28.05.05 20 Uhr, 29.05.05 20 Uhr, Amphitheater am Senftenberger See

Die irrwitzige Percussion-Show beginnt ganz harmlos, wie eine Liebesgeschichte, die immer dynamischer wird, mit quietschenden Samba-Streichleinheiten für den Lack, Türschlag Bossa Nova, leichten Schlagstockwirbeln und allerlei bisher ungehörten Geräuschen und Tönen - schließlich hat noch keiner gewagt, mit den Fäusten den Kofferraumdeckel eines Autos zu bearbeiten. Christian von Richthofen und Stefan Gwidis singen, trommeln, hämmern und ulken sich durch ihre höchst ungewöhnliche Rhythm and Crash-Performance „Auto Auto!“. Immer im Mittelpunkt auf der Bühne: der Opel E-Kadett, 2türlich, ohne Schiebedach, der Steinway unter den Klangmobilen. Hochmusikalisch im Umgang mit Axt, Hammer und Flex und gut bei Stimme erteten die Spezialisten für intelligente Comedy wahre Jubelstürme. Der Tourneepplan für 2005 sieht neben Theater- und Festivalauftritten in allen deutschsprachigen Ländern auch Vorstellungen in Kanada und China vor. Dieses hochkarätige Gastspiel ist definitiv einer der Höhepunkte des diesjährigen I. Internationalen Komödienfestivals im Amphitheater.

80's WAVE-PARTY

EVENT: 28.05.05 20.30 Uhr, Fragezeichen e.V. Thierbacher Str. 21.

FaM präsentiert euch am 28.Mai LIVE den Sound der 80er Jahre wie er damals klang und heute klingt... Dafür haben wir euch die Band VAUSD IN PROJEKT ausgesucht. Der Schwerpunkt im Programm der V.I.P.'s ist der 80-Wave mit Songs von Depeche Mode, New Order, Camouflage, Wolfsheim und anderen Elektro-Pop-Größen dieser Zeit. Anschließend erwartet euch ein SPECIAL Guest DJ aus Baden-Württemberg, der mit seinen neuesten elektronischen Platten beweisen wird, dass der WAVE immer noch unter uns ist.

STRONG MAN CUP MIT OPEN AIR KONZERT

EVENT: 28.05.05 14 Uhr, Peitz Fischerfestwiese, Eintritt Freitag: 4 €, Samstag: 5 €, Für das gesamte Wochenende 7 €, Kinder bis 14 J. Eintritt frei, Zeltmöglichkeiten vorhanden

Ein Spektakel der besonderen Art. Bereits zum 4. mal findet das Bike 'n' Roll Open Air statt. Die Veranstaltung ist offizieller Austragungsort des GfSA-Strongman-Newcomer-Cup. In Gladiatorkämpfen der Neuzeit treten muskelbepackte Athleten aus ganz Deutschland, getreu dem Motto „geballte menschliche Kraft gegen Schwerkraft und Zeit“, in mehreren Disziplinen gegeneinander an! So werden von den Sportlern am Samstag ab 14 Uhr unter anderem tonnenschwere LKWs gezogen und zentnerschwere Gewichte gehoben. Aber auch die Freunde guter Live-Musik kommen an diesem Wochenende nicht zu kurz. So geben sich mehrere Bands aus den Bereichen Rock 'n' Roll, Hard Rock und Metal bereits ab Freitag ein Stelldichein. Ein besonderes musikalisches Highlight gibt es dabei am Samstagabend für alle Fans der „Böhsen Onkelz“. Dann nämlich werden die „Glorreichen Halunken“ mit erstklassigen Onkelz-Coversongs die Stimmung zum kochen bringen und den Gästen bis in die Morgenstunden richtig einheizen. Musikalisch Abrunden wird den Abend die aus mehreren Auftritten an der Cottbuser Universität bekannte Rock'n'Roll Band „Astrobugs“... Die Veranstalter würden sich freuen, auch Sie begrüßen zu können! Also bis dann?



ZEITREISE – RÜCKKEHR DER ALTEN SLAWEN, Ungewöhnlicher Museumstag im Heimatmuseum Dissen

EVENT: 28.05.05 10 bis 24 Uhr, Heimatmuseum Dissen/Domowniski muzej Dešno, Hauptstr. 32, Tel.: 035606/256 , Fax. 237

Zurück ins Mittelalter heißt es. 3 slawische Vereine, die Milzener aus Melaune, die Urkanen aus Torgelow sowie der polnische Verein „Krug“ schlagen hinter der Dissener Kirche und um das Museum ihre Zelte auf. Sie zeigen, wie man das praktische Leben im 10./11. Jahrhundert gemeistert hat. In Vorführungen und kleineren Vorträgen werden längst vergangene Dinge der mittelalterlichen Alltagsgeschichte wieder publik gemacht. In Form einer kleinen Modenschau werden mittelalterliche Kleidungsstücke gezeigt. Aber auch die Herstellung von Kleidungsstücken kann man „live“ mit erleben. Auf viele Fragen werden sie an diesem Tag ohne weiteres eine Antwort finden. Alte Handwerkskunst wird zu sehen sein und man kann den Handwerkern nicht nur über die Schulter schauen, sondern bei bestimmten Handwerkern sich selbst in dieser Kunst probieren. Die Spielleute der Gruppe „Fidelius“ entfesseln mit ihrem merkwürdigen Instrumentarium die Kraft alter Weisen derart, dass es kein Schlagzeug oder E-Gitarre braucht, um das Publikum in ihren Bann zu schlagen. Friedlich war die Zeit im 10./11. Jahrhundert leider nicht und so gehörten Krieger als Schutz zum normalen Leben. Welche Kraft das Saxa, ein Kurzschwert, entwickelt oder welche Kampftechniken genutzt wurden, kann man bei den Schaukämpfen erleben. Mit Feuer und Fackeln erleuchtet gehen die Vorführungen bis spät in die Nacht. Wer jetzt nach all dem Schauen selbst hungrig geworden ist, der sollte sich das Schwein am Spieß, Suppe aus dem Kessel oder Fladenbrote schmecken lassen.



29.5. Sonntag

Event

Lacoma

Naturfotoseminar der
Naturschutzjugend Brandenburg.
19.00 Staatstheater Großes Haus
7. Philharmonisches Konzert

Kino

10.00 Obenkino

Kinderfilm: Der Dolch des Batu Khan.
BRD 2004. 92 Min. R: Günter Meyer.
Ab 6 J.

16.00 und 19.00 KinOh in der Stadthalle

Hitch – Der Date Doktor: USA 2004.
R: Andy Tennant. 118 min.

20.00 Obenkino

Kontroll. OmU Ungarn 2003. 111
Min. R: Nimród Antal

Theater

15.00 Piccolo

Die Kanincheninsel.
Familienvorstellung. Regie: Werner
Bauer. Ab 5 J.

19.00 Staatstheater Kammerbühne

Theaternacht II: Zeit zu Lieben.
Gestalten Sie sich den Abend nach
Ihren Wünschen und wählen Sie zwei
Stücke aus.

19.00 TheaterNative C

Schuld war nur der Bossanova. Eine
musikalische Zeitreise in die 60er
Jahre. Regie/Ausstattung/Musikalische
Leitung: Matthias Härtig

20.00 Amphitheater am Senftenberger See

Auto, Auto! Karosserie Percussion.



DIE KANINCHENINSEL

THEATER: 29.05.05 15 Uhr (Familienvorstellung),
31.05.05 9.30 Uhr (zum Kindertag), Piccolo Theater,
-Von Heiner Kondschat, Ab 5 J. Regie: Werner Bauer

Gerda war das schnellste Kaninchen in der Umgebung. Wenn sie im Zickzack über die Felder flitzte riefen alle anderen Kaninchen immer wieder... Oh, diese Gerda, denn Gerda war immer unterwegs. Bis sie eines Tages gefangen und in die Kaninchenfabrik gebracht wurde. Dort lernt sie das Kaninchen Helmut kennen mit dem sie ein „Viereck“ in der großen, aus hunderten Vierecken bestehenden Fabrik, teilt. Helmut ist mit seinem Leben in der Fabrik durchaus zufrieden. Er kennt nichts anderes und stopft sich den lieben langen Tag Futterwürfel in den ohnehin schon dicken Bauch. Für Gerda ist das freilich nichts. Sie entschließt sich zur Flucht und nimmt Helmut, der sowieso alles besser weiß obendrein noch mit. Ob die beiden in die Freiheit gelangen und was Helmut damit anfangen kann, können große und kleine Kinder ab 5 Jahre im piccolo Theater erleben. Das rasante Stück von Heiner Kondschat besticht durch seinen Witz und seine Musikalität.

22.00 CB Entertainmentcenter

Red: Sekt in the City

22.00 Zwischenbau

Fiesta Mexicana

Kino

14.30 Obenkino

Kinderfilm: Der Dolch des Batu Khan.
BRD 2004. 92 Min. R: Günter Meyer.
Ab 6 J.

17.00 und 20.00 KinOh in der Stadthalle

Hitch – Der Date Doktor: USA 2004.
R: Andy Tennant. 118 min.

21.00 Obenkino

Kontroll. OmU Ungarn 2003. 111
Min. R: Nimród Antal

Theater

9.30 Piccolo

Die Kanincheninsel. Zum Kindertag.
Regie: Werner Bauer. Ab 5 J.

30.5. Montag

Event

16.30 – 18.00 Lila Villa

Italienisch Aufbaukurs

20.00 Deniro

English Evening With Mike.

Kino

14.30 Obenkino

Kinderfilm: Der Dolch des Batu Khan.
BRD 2004. 92 Min. R: Günter Meyer.
Ab 6 J.

17.00 und 20.00 KinOh in der Stadthalle

Hitch – Der Date Doktor: USA 2004. R:
Andy Tennant. 118 min.

17.30 Obenkino

Kontroll. OmU Ungarn 2003. 111 Min.
R: Nimród Antal

20.00 Obenkino

Gefühl und Verführung. Frk/Italien 1996.
118 Min. R: Bernardo Bertolucci

Theater

20.00 Staatstheater Kammerbühne

Theatertreff: Neues Cottbuser
Streichquartett.

THEATERTREFF NEUES COTTBUSER STREICHQUARTETT

THEATER: 30.05.05 20 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne

Chefchoreograf Michael Apel vom Staatstheater Cottbus lädt am Montag, dem 30. Mai 2005, um 20.00 Uhr wieder zu einem traditionellen Theatertreff ein. Zu Gast sind Birgitt Wiethaus, Constanze Schröder, Uwe Jannaschk und Frank Wiethaus: Das NEUE COTTBUSER STREICHQUARTETT. Dieses Kammermusikensemble, das im kommenden Jahr bereits seit 15 Jahre besteht, gehört zu den renommiertesten Klangkörpern Brandenburgs. Die vier Mitglieder des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters Cottbus können auf viele Konzerte im In- und Ausland zurückblicken und haben neben den Werken der klassischen Quartettliteratur zahlreiche Auftragskompositionen zur Uraufführung gebracht.



31.5. Dienstag

Event

17:30 - 19:00 Hörsaal A Audimax BTU Cottbus

10. Ringvorlesung des HöZ:
„Kultur-Krankheiten – Zustände,
Befindlichkeiten und Perspektiven“

19.00 FHL Cottbus, Konzertsaal 7.112

„Youth Piano International“ - Prof.
Wolfgang Glensner und ausländische
Studierende seiner Klasse spielen
zeitgenössische brandenburgische
Klavierwerke. Eine Gemein-
schaftsveranstaltung mit dem
„Brandenburgischen Verein Neue
Musik e.V.“ Leitung: Dr. Bernhard
Reichenbach

10. RINGVORLESUNG DES HÖZ. DR. GABRIELE BOLTE (MÜNCHEN): UMWELT UND GESUNDHEIT – WELCHE ROLLE SPIELT HIERBEI SOZIALE GERECHTIGKEIT?

VORLESUNG: 31.05.05 17.30 bis 19 Uhr, Hörsaal A des Zentralen Hörsaalgebäudes der BTU
Cottbus, Teilnahme frei

In den letzten Jahrzehnten ist in den Vereinigten Staaten eine Umweltgerechtigkeits-Bewegung entstanden, in der sich ethnische Minoritäten und Geringverdienende gegen sozial ungerecht verteilte Umweltbelastungen und daraus resultierende gesundheitliche Risiken wehren. In dem Beitrag wird der Frage nachgegangen, inwieweit auch in Deutschland Umweltbelastungen sozial ungleich verteilt sind und welche Handlungsperspektiven sich aus dem Thema Umweltgerechtigkeit für den umweltbezogenen Gesundheitsschutz und eine ökologische Gesundheitsförderung ergeben.

**I Brandenburgische
Kunstsammlungen
Cottbus**

Di + Do 10 – 20 Uhr
Mi + Fr + So 10 – 18 Uhr
Sa 14 – 18 Uhr
Spremberger Straße 1
03046 Cottbus
Tel.: (0355) 22042, 794051
bkc@kunstmuseum-cottbus.de
www.kunstmuseum-cottbus.de

2 Bühne 8

Jamlitzer Straße 9
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7 82 15 52
Homepage: www.buehne8.de
e-mail: MfNNeuber@web.de

3 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
Homepage: www.zelle79.info/
chekov | e-mail:
chekov@zelle79.info

4 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 94
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 02 34
e-mail: weltladen.cottbus@t-
online.de Öffnungszeiten:
Mo – Fr 15.00 – 19.00 Uhr.

5 Fragezeichen e.V.

Thierbacher Straße 21
03048 Cottbus
Tel.: 0355/3553797
e-mail:
antwortzeichen@gmx.net
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Fr
16.00 – 22.00 Uhr

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel.:0355/ 2 88 98 20
Homepage: www.fango.org
e-mail: info@fango.org
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr.

7 Galerie im Zwischenzimmer

Karl-Liebknecht-Straße 115
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 62 79
Öffnungszeiten: Mi u. Do 18.30
– 20.00 Uhr

8 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
e.V. Marienstraße 23
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 702357
Fax.: 0355/ 702357
Öffnungszeiten:
Di - Do 16.00 – 22.00 Uhr;
Fr u. Sa. 14.00 – 20.00 Uhr.

9 Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 380240
Fax.: 0355/ 3802410
homepage: www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de,

Cottbus

booking@gladhouse.de

10 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-
buches.com
Öffnungszeiten:
MO - FR 9.00-19.00, SA 9.00-
16.00

11 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 3 80 17-31
Fax: 0355/ 3 80 17-50
homepage: www.heron.de
E-Mail: heron@heron.de

12 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
Öffnungszeiten Di- So., ab 20
Uhr
www.lacasa-cb.de

13 LG 9 – Lehrgebäude 9- BTU

Ehemalig HdA/ Nordlichtspiele
Universitätsplatz

Tel.: 0355/ 714075

14 Muggefug e.V.

So – Fr 19.00 – 1.00 Uhr
Papitzer Straße 4
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 22065
www.muggefug.de

15 Obenkin

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 3802430
Öffnungszeiten: So – Do im
Glad-House.

16 Piccolo Theater

Kloster Straße 20
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 23687
Fax: 0355/ 24310
Homepage: www.piccolo-
theater.de
e-mail: info@piccolo-cottbus.de

17 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
03046 Cottbus

**18 Raumflugplanetarium
Cottbus**

Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel.: (0355) 713109
Fax: (0355) 7295822
homepage: www.planetarium-
cottbus.de

19 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cottbus



20 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service:
Öffnungszeiten
Di – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 12 Uhr
K.-Liebknecht-Str. 23
03046 Cottbus
Tel: 01803 / 44 03 44
(9 Cent/Min.)
service@staatstheater-
cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de

21 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
03046 Cottbus

22 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
03046 Cottbus

23 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus

24 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus

25 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7542-0
Fax: 0355/ 7542-454

**26 Stadt- und
Regionalbibliothek**

Berliner Str. 13/ 14
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 38060
Fax: 0355/ 38060-66
zentralbibliothek@bibliothek-
cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de

27 Sound

Stadtpromenade
03046 Cottbus

28 STUK

Stadtpromenade 3
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 241110
Fax: 0355/ 288261

29 StuRa der BTU-Cottbus

Hauptgebäude der UNI Raum
348
Karl-Marx-Straße 17
03044 Cottbus
Tel.: 0355/ 692200

30 Theater Native C

Petersilienstraße 24
Tel.: 0355/ 22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00
– 17.00 Uhr

31 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel., Fax: 0355-797587
e-mail: info@zelle79.info/
homepage: www.zelle79.info/

32 Zwischenbau V

Erich-Weinert-Str. 2
Tel.: 0355/ 7821551

33 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage
Friedrich - Ebert Str. 36
03044 Cottbus

Senftenberg

34 NEUE BÜHNE

Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.
StuRa der BTU Cottbus
StuPa der FH-Lausitz
Glad House
Fragezeichen e.V.
Studentenwerk
Piccolo Theater gGmbH
Staatstheater Cottbus
NEUE BÜHNE Senftenberg
Theaternative C
Buntes Haus Forst
CHEKOV
Stadthalle Cottbus
Zelle 79

Raumflug Planetarium Cottbus
Puppenbühne Regenbogen

Redaktion:

Diemo Kemmesies;
Robert Amat-Kreft;

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz;
Jan Gerlach

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft
Tel: 017624603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen,
Auflage: 4100

Kontakt:

Tel: 0355/4948199
Fax: 0355/4948188
redaktion@blattwerke.de
Blattwerk e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de

Spenden an:
KtNr: 311103870
BIZ: 18050000

Sparkasse Spree-Neiße

ADRESSEN

SOMMERFEST

DER STUDIERENDENSCHAFTEN

25. Mai - 27. Mai 2005

